

Joe Jackson, Kraan, Heather Nova u.v.m.

18 Tracks, 76 Minuten Top-Musik: Audiophile Pearls Vol. 40



AUDIO
stereoplay

AUDIO

Deutschland 9,90 €

stereoplay

Kaufberatung
Die 12 besten
Kompakten
bis 1500 Euro



05/26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

Perfekter Einstieg

Drei günstige Kompaktboxen im Test



Die Bandmaschine kehrt zurück!

Aktuelle Abspielgeräte und Bezugsquellen für Tonbänder



Stereo-Universalgenie

Der Arcam Radia SA35 mit Dirac-Raumeinmessung



Zurück zum Plattenspieler

Die neuen Modelle von Sony



Ohrenschmeichler

Loewe debütiert mit Luxuskopfhörer

Deutschland: 9,90 €
Österreich: 10,90 € / Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 € / Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 € / Italien: 13,40 €
Slowenien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 € / Kroatien: 13,40 €



AUDIO
stereoplay

MUSIK IN REINFORM



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von der Standbox bis zum Kopfhörer. Für Musikgenuss
auf höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de

Analog lebt

Dass sich die Schallplatte wieder großer Beliebtheit erfreut und seit Jahren einen kleinen, aber stabilen Anteil am Musikmarkt hat, dürfte mittlerweile allgemein bekannt sein. Dadurch bleibt auch der Markt für Plattenspieler und Phonozubehör in Bewegung und bringt immer wieder interessante Einsteigermodelle hervor. Sogar Sony kehrt zurück zu seinen HiFi-Wurzeln und stellte kürzlich zwei neue Modelle vor – zeitgemäß ausgestattet mit integriertem Phonoverstärker, Bluetooth und vollautomatischer Bedienung. Wir haben die beiden Dreher unter die Lupe genommen und zeigen die Unterschiede auf (ab S. 46).

Dass nun aber auch das Tonband ein Revival feiern will, hat uns doch etwas überrascht. Und ich meine damit nicht den durchaus lebendigen Gebrauchtmusikmarkt. Ich spreche von neuen Modellen: Erst kam Revox mit der neuen Bandmaschine B77 MK III an, die besonders in der auffälligen Alice-Cooper-Variante Eindruck schindet. Dann schickte uns auch noch das Musiklabel Stockfish einen Schwung neu produzierter Tonbänder. Grund genug, dem Thema nachzugehen. Siehe da: Es gibt ein kleines, aber feines Angebot an neuen Bandmaschinen. Und auch für neue Tonbänder gibt es Bezugsquellen. Wir haben die Informationen zusammengestellt, wir freuen uns aber jederzeit auch über weitere Tipps (ab S. 52). Dazu jedoch noch



DR. KLAUS J. LAUMANN
CHEFREDAKTEUR

eine Warnung: Der Einstieg in die Welt der Tonbänder ist leider nicht für kleines Geld zu haben.

Ebenfalls nicht gerade günstig ist der neue Leo, mit dem die deutsche Luxusmarke Loewe den Einstieg in das Kopfhörersegment wagt – ein Projekt, an dem sich so manch anderer Hersteller schon die Zähne ausgebissen hat. Loewe ist der Einstand aber wirklich gelungen (ab S. 64).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dieser facettenreichen Ausgabe – und vor allem mit unserer Titel-CD aus der Reihe „Audiophile Pearls“, die bereits in die vierzigste Runde geht!

Herzlichst, Ihr

Klaus Laumann

Kompakte Klangmacht nuZeo 3



Konzentrierte Ingenieurskunst für überragenden Musikgenuss

nuZeo ist musikalische Vollendung – technologisch in jeder Hinsicht ans Limit geführt. Mit nuZeo 3 auch im Kompaktformat.

Natürlich brillant. Reiner, linearer Klang
Atemberaubend tief auch bei hohen Pegeln – dank stabiler Leistungsreserve
Beeindruckend weit mit breiter, tiefenräumlicher Bühnendarstellung
Bestechend neutral und universell einsetzbar – auch als Studiomonitor

**Audiophile Leidenschaft
nur direkt von nubert.de**

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd,
Duisburg und Salzburg (A) · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert[®]

EHRliche LAUTSPRECHER

Kompaktboxen

26

EINSTEIGERKLASSE:

Diese drei Modelle beweisen, dass guter Klang weder von der Größe noch vom Preis abhängig sein muss.



JBL Bar 1300Mk2



38

MEHR ALS NUR EIN UPDATE:

Bei der zweiten Version der Bar 1300 hat JBL seinem Soundbar-Flaggschiff weit mehr gegönnt als nur Modellpflege.

Loewe Leo



64

KOPFHÖRER-PREMIERE:

Edles Design-Statement mit hervorragendem Klang, Noise-Cancelling und KI-Features.

MAGAZIN

- 6 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen
- 34 **Kaufberatung**
Die 12 besten Kompaktboxen bis 1500 Euro

RUBRIKEN

- 3 **Editorial**
- 12 **Leserbriefe**
- 88 **HiFi-Markt**
- 92 **Händler des Monats**
- 110 **Bestenliste**
- 112 **Impressum**
- 122 **Vorschau**

Sony PS-LX3BT & PS-LX5BT

46

UNKOMPLIZIERT:

Vollautomatischer Bedienkomfort trifft auf integrierte Vorstufe und Bluetooth.



Arcam Radia SA35

42

EINSTIEG INS HIGH-END:

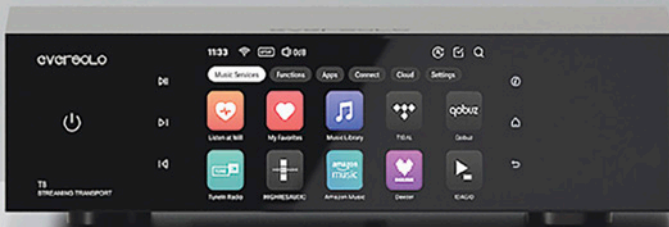
Kraftvoller Hi-Res-Streaming-Verstärker mit HDMI, eARC, großem Display und britischer Wärme.



Eversolo DAC-Z10 & T8

58

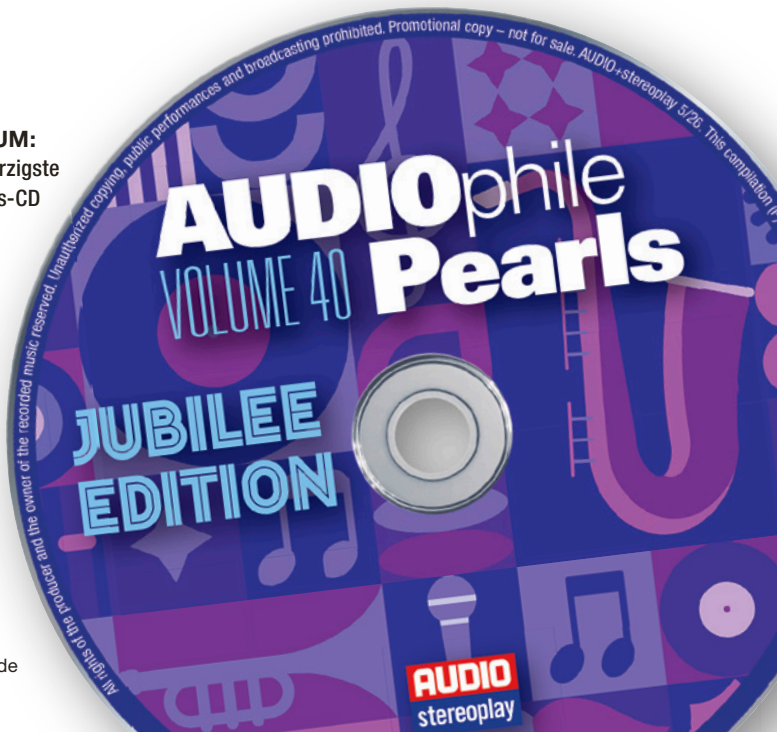
DIGITAL-DUO:
Kombination aus Streamer und DAC/
Vorverstärker für
exzellenten Klang.



14

ZUM JUBILÄUM:

Wir feiern die vierzigste
Audiophile-Pearls-CD
mit 76 Minuten
Soul, Jazz, Funk,
Pop und Klassik.



TEST & TECHNIK

LAUTSPRECHER

Revival Audio Sprint 3.....	26
Davis Acoustics Ariane 1	30
Fosi Audio SP601	32

SOUNDBAR

JBL Bar 1300Mk2.....	38
----------------------	----

VERSTÄRKER

Arcam Radia SA35.....	42
-----------------------	----

PLATTENSPIELER

Sony PS-LX3BT & PS-LX5BT.....	46
-------------------------------	----

NETZWERK-PLAYER

Eversolo DAC-Z10 & T8.....	58
----------------------------	----

KOPFHÖRER

Loewe Leo.....	64
Huawei FreeBuds Pro.....	68

ONE-BOX-SYSTEM

Denon Home 200.....	70
---------------------	----

MUSIK

ALBUM DES MONATS

Joe Jackson Hope And Fury	72
---------------------------------	----

AUDIOPHILE CDS DES MONATS

Kraan All In	
Matteo Mancuso Route 96.....	73

SCHÄTZE DES MONATS

Hasa Streik	
They Might Be Giants	
The World Is To Dig	73

INTERVIEW

Nina Hagen	
Die Queen of Wundersam über ihr neues Gospel-Album Highway to Heaven.....	75

GEHEIMTIPP

Mamas Gun: Dig!.....	78
----------------------	----

REMASTER

Queen, Paul McCartney u. v. m.....	80
------------------------------------	----

NEUE JAZZ-CDS

Patricia Moreno, Double Drums, Marco Mezquida Trio u. v. m.	82
---	----

NEUE KLASSIK-CDS

Chopin, Beethoven u. v. m.	83
---------------------------------	----

NEU AUF VINYL

Randy Weston, Robin Trower, Charlie Mingus u. v. m.	84
---	----

HEFT-CD

Die Audiophile Pearls wird 40	24
-------------------------------------	----

DIE BESTENLISTE

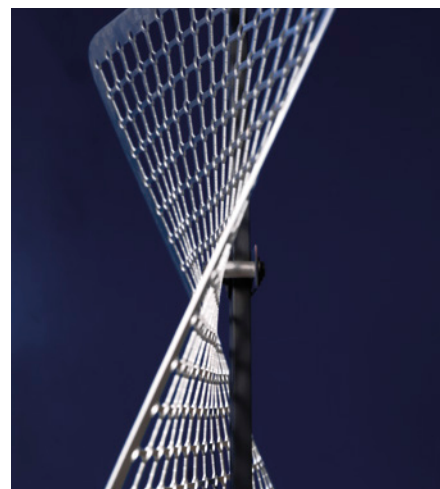
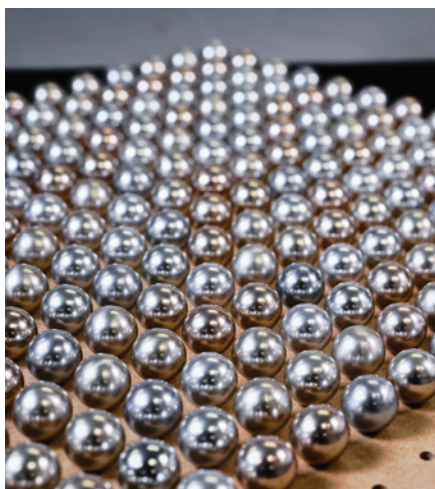
Alle Tests im Überblick.....	110
------------------------------	-----

NEWS & PRODUKTE



Dänische Klangkunst

Bang & Olufsen präsentiert mit der Beolab 90 „Monarch Edition“ und der Beolab 90 „Zenith Edition“ die jüngsten Modelle einer fünfteiligen Sonderserie. Die Monarch Edition trägt Lamellen aus Palisanderholz, während die Zenith Edition mit 289 eloxierten Aluminiumkugeln pro Blende geschmückt ist. Im Inneren arbeiten 18 maßgefertigte Treiber. Laut Hersteller erzeugen sie dank Beamforming-Technologie ein ganz besonderes Klangerlebnis. Die Gehäuse bestehen aus poliertem Aluminium. Jede Edition erscheint in einer limitierten Auflage von zehn Paaren. Käufer erhalten zudem eine Miniaturskulptur des Lautsprechers. Preis: circa 200000 Euro. *cm*
www.bang-olufsen.com/de





Direkt angetrieben

Der Wilson Benesch Greenwich stellt die neue Basis der GMT-Serie dar. Das Gerät ist mit einem Omega-Direktantrieb mit 21 Spulen und 14 Magneten ausgestattet. Ein externes Modul übernimmt die Steuerung. Das Laufwerk wiegt 64 Kilogramm und soll Vibrationen durch ein spezielles Dämpfungssystem minimieren. Die Konstruktion ermöglicht zudem Upgrades innerhalb der Systemwelt. Das Gerät soll im Betrieb extrem niedrige Drehmoment-schwankungen aufweisen. Preis: 98 000 Euro. *cm* www.wilson-bensch.audio

Kompakte Power für das moderne Heimkino

StormAudio präsentiert mit dem Impulsion 8 einen kompakten Achtkanal-Verstärker für anspruchsvolle Installationen. Das Gerät liefert eine Leistung von 200 Watt an 8 Ohm pro Kanal, wobei im Brückenbetrieb bis zu 800 Watt an 8 Ohm zur Verfügung stehen. Ein robustes Netzteil stellt eine Kapazität von 3600 Watt bereit. Der Hersteller setzt auf hocheffiziente Class-D-Technik. Der integrierte DSP ermöglicht eine präzise Lautsprecherverwaltung inklusive Filtern und Limitern direkt im Gerät. Der Impulsion 8 verarbeitet analoge Signale über XLR und digitale Daten via AoIP. Preis: bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. *cm* www.stormaudio.com



Mechanische Finesse für Vinyl

Der Takumi Level 1.1 setzt auf ein resonanzarmes Chassis aus Acryl. Das Material soll unerwünschte Vibrationen reduzieren. Ein AC-Motor treibt den Plattenteller per Riemen an, während drei entkoppelte Füße für einen stabilen Stand sorgen. Der vom größeren Modell übernommene Tonarm soll eine deutlich bessere Abstimmung ermöglichen. Der Acryl-Plattenteller arbeitet vom Unterteller getrennt, was mechanische Störungen minimiert. Das Gerät erscheint in Schwarz oder transparentem Design. Preis: 1300 Euro. *cm*

www.3-h.de

Leichter Analog-Genuss

Rega bringt den Planar 6 RS Edition. Sein Chassis basiert auf einem ultraleichten Schaumkern, den zwei Schichten Hochdrucklaminat mit Aluminiumhaut umschließen. Ein 24-Volt-Synchronmotor treibt den doppelagigen Glasteller über zwei Riemen an. Der verbauten Tonarm RB880 führt den Nd9-Tonabnehmer präzise über das Vinyl. Das externe Neo-MK2-Netzteil steuert die Geschwindigkeit und sorgt für Laufruhe. Preis: 2700 Euro. *cm*

<https://tad-audiovertrieb.de>



Kraftpaket für den Schreibtisch

Der Sendy Audio Kylin verarbeitet digitale Signale über einen ES9038Q2M-Chip und unterstützt DSD 512. Für die Verstärkung nutzt das Gerät eine Class-A-Schaltung. Das Aluminiumgehäuse führt entstehende Wärme ab. Laut Hersteller liefern WIMA-Kondensatoren und Burr-Brown-Operationsverstärker ein natürliches Klangbild. Drei Ausgänge, darunter 4,4-mm-Pentaconn und XLR, stellen die Verbindung zum Kopfhörer her. Ein Gain-Schalter passt die Leistung an. Preis: circa 1500 Euro. *cm*
www.sendyaudio.com



Klänge aus der Zukunft

Der japanische Hersteller Yamaha zeigt mit den Lautsprechern Butterfly und Sail aus dem Yamaha Design Laboratory experimentelle Studien, die zwischen HiFi und Objektkunst angesiedelt sind. Die ungewöhnlichen Konstruktionen richten den Schall gezielt nach oben und sollen laut Hersteller unerwünschte Reflexionen im Raum reduzieren. Beim Modell Sail kann der Musikliebhaber die gespannte Membran mechanisch verändern und damit den Klangcharakter beeinflussen. Die Serie versteht sich derzeit als reines Designkonzept und verlässt ganz bewusst die klassische Gehäuseform. Preise stehen noch nicht fest. *cm*

www.instagram.com/yamahadesignlab/

Digitaler Glanz

Der Vollverstärker Rotel Michi Prestige X430 hat zwei Subwoofer-Ausgänge und HDMI ARC. Im Inneren arbeitet ein Class-AB-Verstärker. Das Gehäuse besteht aus eloxiertem Aluminium. Der CD-Player Prestige Q430 soll laut Hersteller dank eines 8-Kanal-DAC eine besonders hohe Signalreinheit erreichen. Ein TFT-Display informiert über die Wiedergabe. Preise: 5000 Euro (X430)/4000 Euro (Q430). *cm*

www.audiotra.de



Präzises Auslesen für Silberlinge

Der Quad Platina CDT (im Foto in der Mitte) fungiert als spezialisierter CD-Transport und verzichtet auf einen internen Wandler. Das Laufwerk soll CDs besonders präzise auslesen und Erschütterungen effektiv dämpfen. Das Gerät ist mit einem Farbdisplay zur Anzeige von Cover-Art und Metadaten ausgestattet. Außer CDs spielt das Modell auch Musikdateien über einen USB-Anschluss ab. Rückseitig bietet der Transport einen optischen und einen koaxialen Digitalausgang.

Preis: 1490 Euro. *cm*

www.quad-highend.de



Raum-Fahrt-Unternehmen

Mit Audiofields bringt Mercedes erstmals eine neue, von Fraunhofer IDMT entwickelte 3D-Audio-Technologie in die Serie. Sie erweitert Stereo-Formate um eine dreidimensionale Raumabbildung mit individuell anpassbarer Klangbühne. Das objektbasierte Verfahren lässt sich sogar mit Dolby-Atmos-Aufnahmen kombinieren. Bei der Premiere in Erfurt hatten wir Gelegenheit, die überzeugende Wirkung in Verbindung mit einem High-End-System von Burmester in einem Mercedes GLC und mit der Standard-HiFi-Anlage im CLA zu hören.

Stefan Schickedanz

www.idmt.fraunhofer.de



Christoph Sladeczek vom IDMT mit dem Mercedes CLA.



Smart: Ein Slider steuert die räumliche Darstellung.



Schick: die Grills des Burmester-High-End-Systems.



Mercedes will Audiofields sukzessive in seinem gesamten Fahrzeug-Programm ausrollen.



Vielseitige Schaltzentrale

Der Fosi Audio BT20A MAX treibt passive Lautsprecher mit einer beachtlichen Leistung von bis zu 300 Watt pro Kanal an. Laut Hersteller minimiert die integrierte PFFB-Technologie Verzerrungen auf einen Wert von 0,003 Prozent und sorgt für ein sauberes Klangbild. Das Gerät beherrscht Bluetooth 6.0 und die Unterstützung für LDAC sowie aptX Lossless. Ein motorisierter Knopf regelt die Lautstärke präzise. Über den Hochpassfilter lassen sich Hauptlautsprecher und Subwoofer optimal aufeinander abstimmen. Preis: 230 Euro. *cm*

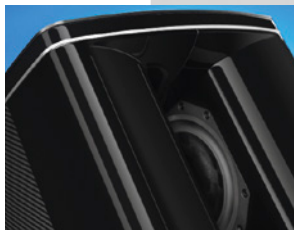
<https://fosiaudio.com/de/>

Präzise Abstrahlung

Nubert präsentiert mit der nuVero nova 5 ein kompaktes 2-Wege-System für die Wand- oder Deckenmontage. Das Modell verfügt über einen Metall-Hochtöner und eine 4-Lagen-Carbonmembran. Laut Hersteller erzeugt die gewölbte Front ein besonders gleichmäßiges Abstrahlverhalten. Eine integrierte Ortsentzerrung passt den Klang an die jeweilige Aufstellung an. Preis: 700 Euro.

cm

www.nubert.de



Für ungestörte Klangmomente

Der Meze Audio Strada wiegt 330 Gramm und verfügt über einen dynamischen 50-mm-Treiber. Eine Kalotte aus carbonfaserverstärktem Zellulose-Verbundstoff soll für hohe Detailtreue sorgen. Laut Hersteller dämpft ein Kupfer-Zink-Stabilisator unerwünschte Vibrationen. Das Gehäuse besteht aus Magnesium und Macassar-Ebenholz. Magnetische Ohrpolster ermöglichen einen einfachen Wechsel. Der Hörer ist nach dem geschlossenen Bauprinzip gefertigt. Preis: 800 Euro. *cm*

<https://mezeaudio.com>

Diskrete Tieftonkraft

Das Børresen Bass Module 3 soll das Klangerlebnis durch eine präzise Tieftonwiedergabe vervollständigen. Laut Hersteller integriert sich der Subwoofer nahtlos in alle bestehenden HiFi-Systeme, um musikalischen Realismus und Kontrolle zu steigern. Im Inneren sorgen 36 aktive Tesla-Spulen für die Unterdrückung von Spannungsspitzen und senken somit das Grundrauschen. Das Gerät verfügt über eine Lautstärkeregelung in 56 Schritten zu je 0,5 Dezibel. Preis: 18000 Euro. *cm*

<https://audiogroupdenmark.com>





Britische Eleganz für anspruchsvolle Ohren

Die Vor-/Endkombi ROKSAN Caspian 4G leistet 105 Watt pro Kanal an 8 Ohm. Das Gerät arbeitet mit einer Class-AB-Verstärkerschaltung. Die Technik basiert auf einem Dual-Mono-Aufbau. Der im Vorverstärker integrierte Rapture-DAC verarbeitet digitale Signale, während eine MM-Phonostufe den Anschluss von Plattenspielern erlaubt. Zudem bietet der Preamp Bluetooth mit aptX-Unterstützung. Es gibt auch einen Vollverstärker in der Serie. Preis: circa 7500 Euro. *cm*

www.roksan.com

Präzisionswerkzeug

Der offene Kopfhörer Austrian Audio „The Arranger“ wiegt ohne Kabel 320 Gramm und besitzt einen 44-mm-Treiber.



Eine mit Carbon verstärkte Membran sorgt laut Hersteller für hohe Klangstabilität. Das patentierte Ringmagnetsystem soll den Luftstrom optimieren. Das Gerät deckt einen Frequenzbereich von 5 Hz bis 30 kHz ab.

Ein faltbares Design erleichtert den Transport. Der Hersteller liefert einen Adapter auf 6,3-mm-Klinke mit. Preis: 1000 Euro. *cm*

<https://austrian.audio>



Limitierte Design-Ikone

Mit dem Beoplay H100 G-DRAGON Edition bringt Bang & Olufsen einen Sondermodell-Kopfhörer zum hundertjährigen Jubiläum. Der in Kooperation mit dem Musiker G-DRAGON entworfene Kopfhörer trägt dessen markante Gänseblümchen-Symbole. Weltweit existieren lediglich 188 Einheiten der limitierten Edition. Der Kopfhörer bietet ANC und einen modularen Aufbau. Laut Hersteller verschmilzt das extravagante Design künstlerische Visionen mit hochwertiger Audio-technik. Preis: 1550 Euro. *cm*

www.bang-olufsen.com

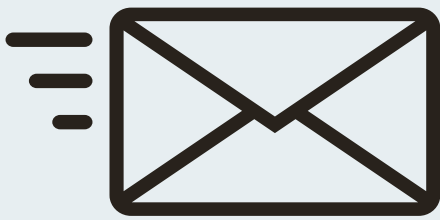


Schlanke Silhouette

Die passive Stereo-Soundbar Lyngdorf SB-75 bringt die klangliche Leistung von zwei High-End-Lautsprechern in einem diskreten Design. Im Gehäuse stecken zwei 28-mm-Gewebe-Hochtöner sowie vier 180-mm-Mitteltöner mit Aluminiummembranen. Laut Hersteller erreicht das System einen maximalen Schalldruck von 117 dB. Wandhalterung erleichtert die Montage. Preis: circa 5000 US-Dollar. *cm*

<https://3-h.de>

leserbriefe@audio.de



AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an leserbriefe@audio.de. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

Frage zur Leistungsangabe bei Verstärkern am Beispiel der Marantz-Kombi AV20/AMP20 (AUDIO+stereoplay 02/2026, ab S. 40)

■ Mich beschäftigt schon seit langer Zeit eine Frage und ich möchte Ihren Artikel über die Marantz-Kombi AV20/AMP20 zum Anlass nehmen, diese hier einmal zu stellen. Die Endstufenleistungen von HiFi- und Heimkino-Verstärkern werden ja gemeinhin an einer einzelnen Endstufe mit einer einzigen festgelegten Frequenz bei erträglichen Verzerrungswerten gemessen, und dieser Wert wird dann angegeben. Auf dem Karton oder im Prospekt häufig noch mit der Anzahl der Endstufen multipliziert. Also: Eine Endstufe kann 200 Watt, es sind aber 12 Endstufen verbaut, also 12×200 Watt. So weit, so realitätsfern. Die Werte sind aber werbewirksam hoch und

wenigstens vergleichbar. Die Hersteller, die ihre Leistungen mit einem musikähnlichen, breitbandigen Signal auf allen Endstufen gleichzeitig messen, kommen auf deutlich niedrigere, aber viel ehrlichere Werte, die auch eher der Leistungsaufnahme der Geräte entsprechen. Und hier kommen wir zu meinem Unverständnis: Während die obere Rechnung nun eine Leistung von 2400 Watt nur allein für die Endstufen benötigt (alle anderen Bauteile kommen noch hinzu), haben die Geräte oftmals nur einen Bruchteil dieser Leistung als Netzteil zur Stromaufnahme zur Verfügung. Im konkreten Fall der Marantz AMP20 gerade einmal 400 Watt laut Herstellerangabe.

Jetzt benötigt niemand in seinem privaten Kino an allen Lautsprechern 200 Watt zur gleichen Zeit. Die rein rechnerisch guten 30 Watt pro Kanal gleichzeitig oder eine wahrscheinlichere

Verteilung der Energie je nach Bedarf sind mehr als alltagstauglich. Wie allerdings konnten Sie die maximale Leistungsaufnahme von 2000 Watt messen? Bei einem Netzteil, welches gerade mal ein Fünftel als Leistungsaufnahme angibt! Sind die 400 Watt, die Marantz angibt, ein falscher oder anders zu deutender Wert?

Und: Sind über 100 Watt im Leerlauf bei einer reinen Class-D-Endstufe tatsächlich ein niedriger Wert? Das Gerät muss immerhin keine Netzwerkkarten oder HDMI-Boards versorgen, und Class D sollte doch ohne Last keine Energie verbrauchen.



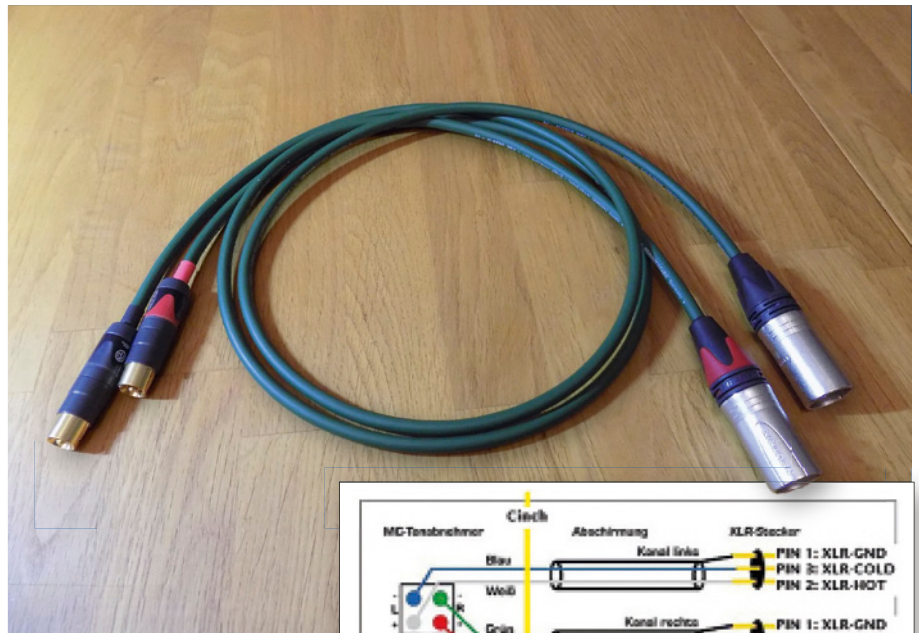
Genau das ist der Grund, warum wir die Leistungsabgabe auf unterschiedliche Arten messen. Grundsätzlich messen wir bei Stereo-Verstärkern die Leistung an einer ohmschen Last von 8 und 4 Ohm mit einem Sinussignal knapp unter 1 % Verzerrung (THD). Dies entspricht der gängigen Praxis der meisten Hersteller. Da ein Sinussignal jedoch nicht die Dynamik echter Musik abbildet, bei der auf kurze Lastspitzen Erholungsphasen folgen (zum Beispiel ein Schlagzeug-Beat), messen wir zusätzlich mit einem Burst-Signal. Das besteht aus fünf Zyklen einer 60-Hz-Schwingung, die sich 120-mal pro Minute wiederholen. Üblicherweise liegt die so gemessene „Musikleistung“ gleich hoch oder höher als die beim Sinussignal – beim Marantz ist sie identisch. Bei Mehrkanalverstärkern hängt die Ausgangsleistung pro Kanal zudem von der Anzahl der belasteten Kanäle ab. Hier schlägt sich der Marantz AMP20 beachtlich: 2×412 W (4 Ohm) stehen 5×324 W (4 Ohm) gegenüber. Wie viel bei gleichzeitiger Auslastung aller 12 Kanäle zur Verfügung steht, lässt sich nur mutmaßen. Berücksichtigt man die maximale Netzteil-Leistungsaufnahme, dürften rechnerisch etwa



160 W pro Kanal verbleiben (offizielle Herstellerangaben fehlen hierzu). Der Vollständigkeit halber: Lautsprecher sind keine rein ohmschen Lasten. Spannung und Strom verlaufen oft phasenverschoben, was die Endstufen zusätzlich stresst. Um dieses Szenario zu prüfen, belasten wir den Verstärker induktiv und kapazitiv bis hinab zu 2 Ohm. Der Marantz zeigt sich gegenüber komplexen Lasten stabil, auch wenn die Leistung an 2 Ohm reduziert ist: $2 \times 530 \text{ W}$ an 3Ω stehen $2 \times 360 \text{ W}$ an 2Ω gegenüber.

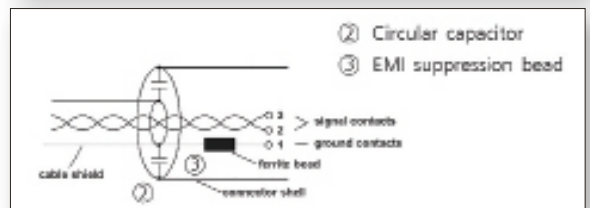
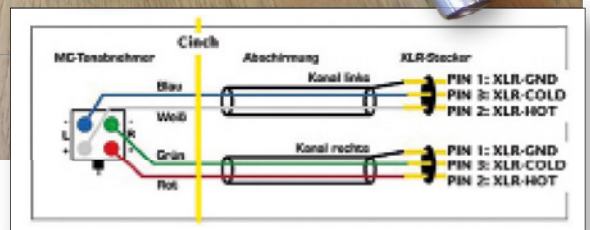
Marantz gibt in den technischen Daten für den AMP20 eine Leistungsaufnahme von „400 W“ an. Dieser Wert bezieht sich jedoch offenkundig nicht auf die maximale (kurzzeitige) Leistungsaufnahme des Netzteils, denn diese liegt beim AMP20 nachweislich bei rund 2000 Watt. Wir haben diesen Wert mit einem professionellen Messgerät von ZES verifiziert, während wir fünf der 12 Endstufen zeitgleich an 4 Ohm (Sinussignal, 1 % THD) belastet haben. Die effektive Leistungsabgabe an die Lautsprecher beträgt in diesem Szenario 412 Watt mit einem Sinussignal beziehungsweise 409 Watt mit einem musikähnlichen Burst-Signal. Marantz spezifiziert die Ausgangsleistung an 4 Ohm mit 400 Watt bei zwei voll ausgesteuerten Kanälen und 0,7 % Verzerrung – ein absolut seriöser Wert, der sich mit unseren Messergebnissen deckt.

Den Leerlaufverbrauch beziffert Marantz mit „Power Consumption, No-Sound: 110 W“, was sich ebenfalls mit unseren Messungen (107 W) deckt. Ob man diesen Wert als sparsam empfindet, ist relativ. Grundsätzlich sind Class-D-Verstärker sehr sparsam. Würde man denselben Aufbau mit sechs vergleichbaren Stereo-Endstufen realisieren, läge der Gesamtverbrauch vermutlich höher. Solche zweikanaligen Class-D-Endstufen haben typischerweise eine Leistungsaufnahme von 20 bis 30 Watt. Die Frage, die sich jeder stellen muss, ist also, ob man tatsächlich 12 Kanäle benötigt. fg



Anmerkung zum Ratgeber Vinylwissen: Verbindung Tonabnehmer/Phonoverstärker (AUDIO+stereoplay 09/2025, ab Seite 54)

■ Mir fiel auf, dass die gezeigte symmetrische XLR-Verkabelung eines MC-Systems (siehe AUDIO+stereoplay 09/2025, S. 56) technisch auch über Standard-Cinch-Buchsen realisierbar ist – sofern diese, wie bei meinem Technics SL-1200GR, erdfrei geführt sind. Ich habe dies praktisch umgesetzt und ein spezielles Cinch-auf-XLR-Kabel (siehe Anhang) gelötet, das im Gegensatz zu Marktstandard-Kabeln voll symmetrisch verschaltet ist. Das Ergebnis am SL-1200GR ist hervorragend: Die separate Erdungsleitung wird obsolet und hat keinen klanglichen Einfluss mehr. Beim Abgleich mit Ihrer Grafik ist mir zudem aufgefallen, dass dort die Belegung von PIN 2 und 3 vertauscht scheint, jedenfalls erscheint mir diese unüblich. Ich habe Ihnen das Bild schnell korrigiert sowie einen Vorschlag zum HF-Schutz (via Neutrik-EMC-Stecker) in den Anhang gepackt – das gelötete Kabel hat sich in meinen HF-Tests als effektiv gegen Einstrahlungen erwiesen.



Lob zu den beigelegten Titel-CDs („ECM – A Selection for AUDIO+stereoplay“, 01/2026 und „Das Mikrophon“, 04/2026)

■ Ich höre gerade die ECM-Selection, die einem der Hefte (ich glaube für Januar 2026) beigelegt worden ist. Welch grandiose Musik – wie auch bei anderen Ausgaben. Das wollte ich loswerden und mich herzlich dafür bedanken, dass Sie mir Inspiration geschickt haben.



■ Zur CD: Vielen Dank. Super! Deshalb habe ich das Heft abonniert. Diese CD ist ein superinteressanter Ohrenschaus. Sehr gelungen!





Heute wird gefeiert

Jetzt knallen die Korken: Diese Heft-CD ist bereits die Nummer 40 in der Reihe Audiophile Pearls. Zu diesem Anlass gibt's hier gleich 18 starke Titel aus aktuellen Alben. Genießen Sie mit uns 76 Minuten lang Soul, Jazz, Funk, Pop und Klassik.

PATRICIA MORENO
Foto: Cherie Hansson

Foto: Frank Veronsky

1. JOE JACKSON DO DO DO

(aus dem Album „Hope And Fury“, Seite 72)

Joe Jackson fühlt sich missverstanden – als Künstler, der allgemein viel zu ernst genommen wird. Dabei schreibt der Brite auch gerne „silly songs“, Stücke ohne große Aussage. Etwa „Do Do Do“ aus seinem 22. Studioalbum: eine zweieinhalbminütige Up tempo-Nummer, die ein wenig an die Beatles erinnert und sich über die Oberflächlichkeit wie den Narzissmus seiner Mitmenschen amüsiert. Ein großer Spaß. Marcel Anders



Foto: trati.c



Angels of Libra
"ROAD TO MANDALAY"

2. ANGELS OF LIBRA I FELLED IN LOVE

(aus dem Album „Road To Mandalay“, Seite 74)

Die Stimme von Nathan Johnston erinnert an Smokey Robinson. Die Bläsersätze, die funky Gitarre und die charmannten Backing-Vocals an die Blütephase von Motown/Stax. Der dichte Groove und die starke Melodie tun ihr Übriges: „I Feel In Love“ ist eine Lehrstunde in Sachen Soul, der modern und stilvoll gespielt wird. Inhaltlich geht es um das Wunder der Liebe – ein Mittel, das gegen alles hilft. Marcel Anders

Foto: Paolo Terlizzi/Skimate Studio



3. MATTEO MANCUSO ISLA FELIZ (FEAT. ANTOINE BOYER)

(aus dem Album „Route 96“, Seite 73)

Die „glückliche Insel“ Aruba in der Karibik bildet die imaginäre akustische Blaupause für dieses so sonnige wie sprühende Stück. Auf „Isla Feliz“ erklingt überwältigendes Gitarren-Fingerpicking im Latin-Sound à la Al Di Meola, genährt von Antoine Boyers Gypsy-Jazz-Spiel, eingebettet in Fusion-Feeling und dezent rollende Drums. Hier paart sich Präzision mit spielerischer Virtuosität – ein Highlight aus Matteo Mancusos tollem neuem Album „Route 96“. Claus Dick

>>

4. MAMAS GUN DIG!

(aus dem Album „Dig!“, Seite 78)
 Ein harfenähnlicher, aufgehender Klangreigen eröffnet diesen Song wie ein musikalischer Fächer. Der Opener und Titeltrack des neuen Albums der Londoner Soul-Pop-Spitzenkräfte Mamas Gun macht mit seinem griffigem Groove und der hymnischen Melodik in Sekunden klar, dass wir am richtigen Ort sind. Brian Jackson, der legendäre Flötist, Keyboard-Spieler und Mitstreiter von Gil Scott-Heron, ist an diesem prächtigen Hit vielfach beteiligt. Sebastian Schmidt



Foto: Declan Haughian



Foto: Erik Tjønnham

5. RANDI TYTINGVÅG TRIO SULLING

(aus dem Album „Lengt“, Seite 74)
 Fingerpicking auf akustischen Saiteninstrumenten wiegt die sanft-energetische Stimme der norwegischen Singer-Songschreiberin Randi Tytingvåg leicht pulsierend in einen sanften Flow. Die Ton-technik hat diesen kammermusikalischen Reigen mit guter Auflösung und Feindynamik eingefangen. Toller skandinavischer Folk, der sich virtuos durch das Album „Lengt“ zieht. Claus Dick



Foto: Hellmut Heitler



6. KRAAN PRESS PLAY (aus dem Album „All In“, S.73)

„Press Play“ tönt so typisch Kraan, wie deren funky groove-nde, melodisch-griffige Musik nur tönen kann. Ein ohrwurmiges Riff, leichter Hall auf der flockigen Sologitarre, treibender Rhythmus von sattelfesten Drums und markig rollendem Bass, unaufdringliche Keyboard-Sprengsel – so klingt Spaß-Musik. Kaum zu glauben, dass nahezu alle Beteiligten die 70 überschritten haben. Da drückt man gerne mehrfach die „Play“-Taste. Lothar Brandt



Mehr Wissen für bessere Technikentscheidungen.

CHIP liefert Tests, Sicherheitstipps und digitale Orientierung – jetzt 6 Monate zum Vorteilspreis.



50%
Rabatt auf ein
1/2-JAHRESABO
6 Ausgaben CHIP
27,90 € statt ~~55,80 €~~

Jetzt CHIP testen und Vorteile sichern:

- ☞ Sparvorteil: 50 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern.
- ☞ Bequem: Pünktlich und portofrei in Ihrem Briefkasten
- ☞ Flexibel: Nach Mindestlaufzeit kündbar
- ☞ Inklusive: Vollversionen im Wert von mind. 300 € gratis in jeder Ausgabe!



Jetzt bestellen!
chip-shop.de/asp-chip

oder Tel. + 49(0)3861-53 39 707 / E-Mail chip@medienexpert.com
Weitere Angebote finden Sie unter www.chip-shop.de

Audiophile JUBILEE EDITION

Audiophile PEARLS

VOLUME 40

JUBILEE EDITION

AUDIO stereoplay

COMPACT DISC DIGITAL AUDIO

- | | | | |
|---|------|---|-------|
| 1. Joe Jackson Do Do Do
Mit freundlicher Genehmigung von Ear Music/Edel Music & Entertainment GmbH | 2:25 | 11. HASA Streik
Mit freundlicher Genehmigung von 36Music | 3:55 |
| 2. Angels Of Libra Fell In Love
Mit freundlicher Genehmigung von Waterfall Records | 3:48 | 12. Matthew C. Whitaker Chestnut Tree
Mit freundlicher Genehmigung von Matthew C. Whitaker | 2:15 |
| 3. Matteo Mancuso Isla Feliz (Feat. António Bóyer)
Mit freundlicher Genehmigung von Music Theories Recordings | 4:46 | 13. Double Drums Hydra
Mit freundlicher Genehmigung von GLM Music GmbH | 4:23 |
| 4. Mamas Cum feat. Brian Jackson Digi!
Mit freundlicher Genehmigung von Légère Recordings | 3:37 | 14. Marco Mezquida Malambe
Mit freundlicher Genehmigung von Marco Mezquida/Galileo Music Communication GmbH | 4:03 |
| 5. Randi Þyngvág Trio Silling
Mit freundlicher Genehmigung von Kirkelig Kulturverksted | 3:19 | 15. Ludwig van Beethoven Sinfonie in D Major Op. 41 – I. Entrata, Allegro, Johannes Hustedt (Flöte), Saitraud Spielel (Klavier)
Mit freundlicher Genehmigung von Audite | 3:53 |
| 6. Kraan Pass Play
Mit freundlicher Genehmigung von Helmut Hattler | 4:19 | 16. Frédéric Chopin Concerto No 2 f minor, Allegro vivace
Christian Zacharias (Klavier), Orchester de Chambre de Lausanne
Mit freundlicher Genehmigung von MDG | 8:52 |
| 7. Patricia Moreno Washington Heights
Mit freundlicher Genehmigung von The Audiophile Society | 3:04 | 17. Felix Mendelssohn Bartholdy Sonate für Klavier und Violoncello No. 1 B-Dur, Op. 45 – III. Allegro assai
Litt. Grigoryan (Klavier), David Páterstan (Fagott)
Mit freundlicher Genehmigung von Berlin Classics | 6:26 |
| 8. They Might Be Giants Get Down
Mit freundlicher Genehmigung von Idlewild Recordings | 2:47 | 18. Ludwig van Beethoven String Quartet Op. 58, No. 2 – IV. Finales. Presto
Chiaroscura Quartett
Mit freundlicher Genehmigung von BIS Records | 5:56 |
| 9. Heather Nova Not Only Human
Mit freundlicher Genehmigung von Saltwater Limited | 4:25 | | |
| 10. 8 Octopi Money Matters
Mit freundlicher Genehmigung von Berthold Records | 3:19 | | 75:35 |

Gesamtspielzeit

Konzeption und Musikauswahl: Sebastian Schmidt (AUDIO+stereoplay), Mastering: Christian Möller (AUDIO+stereoplay), Foto: Shutterstock

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

Jewelcase: Front

• Cover als Download auf www.audio.de/titel-cd •



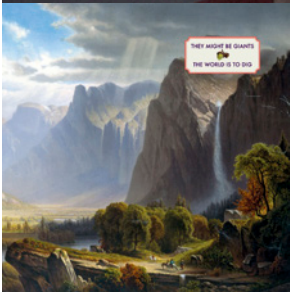
7. PATRICIA MORENO WASHINGTON HEIGHTS

(aus dem Album „Volver“, Seite 82)

Patricia Moreno braucht keinen Text. Ihr genügen Silben, mit denen sie so virtuos scattet wie andere Musiker ihre Instrumente spielen. Bei der audiophilen Aufnahme des Super-Produzenten David Chesky begleitet sie ihr Vater Arnoldo Moreno mit meisterhaftem, federndem Gitarrenklang. Und so entfaltet das von Chesky komponierte Stück „Washington Heights“ eine unbändige Lebensfreude. Werner Stiefele



Foto: Carlos Cruz @iamcarloscruz



8. THEY MIGHT BE GIANTS GET DOWN

(aus dem Album „The World Is To Dig“, Seite 73)

Auf „The World Is To Dig“, dem 24. Album von John Linnell und John Flansburgh, gleicht kein Song dem anderen. Mit „Get Down“ beschwört das Duo den Funk der 60er und 70er – mit knackigen Bläsern, Groove und dem Aufruf, sich in Ekstase zu tanzen respektive sich vor der verrückten Welt zu schützen. Ein Kokettieren mit der Ambivalenz des Begriffs und eine Hommage an Funkadelic und Sly & The Family Stone. Marcel Anders

Foto: Yann Mathieu



9. HEATHER NOVA NOT ONLY HUMAN

(aus dem Album „Live In Europe“, Seite 76)

Dieser Song glänzte bereits auf dem starken Studioalbum „Siren“ von 1998 mit innerer Strahlkraft und spirituell-psychedelischen Lyrics. Im Konzert entfaltet das Stück eine hypnotische Wirkung – dank der Reduktion auf Heather Novas glasklare sowie nach wie vor energetische Stimme, zarte Cello-Striche (Midori Jaeger) und dezente Drums (Jake Hutton). Claus Dick

Foto: Marc Bachmann



8 octopi frail boat



10. 8 OCTOPI MONEY MATTERS

(aus dem Album „Frail Boat“, Seite 82)

Geld ist wichtig. Auch für Künstler, die bei Streaming-Diensten mit Beträgen unterhalb eines Cents abgespeist werden und auch sonst oft schlecht verdienen. Patricija Škof singt davon mit abgeklärter Ironie. Dunkle Töne vom Kontrabass und markante Klavierklänge sowie Bandoneon und Flöte deuten in dieser klangreinen, zwischen Drei- und Viervierteltakt wechselnden Nummer Kabarettatmosphäre an. Werner Stiefele





Foto: Thorsten Wehrauch

11. HASA STREIK

(aus dem Album „Streik“, Seite 73)

„Alle Räder stehen still/Kurz und knapp vor dem Ziel“, singt Heiner Reiff über die missliche Situation, wenn der fahrbare Untersatz stehenbleibt. „Wenn dr Bock nemme will/Wenn dr Göppel nemme duad“ erzählt er auf Schwäbisch weiter, sekundiert von seiner großartigen, groovigen Band namens HASA, was für „Heiners All-Star Attrak-



tion“ steht. Der strahlende, kommentierende Background-Gesang von Ellen Reinhardt und Caro Saia sticht heraus. Erkenntnis: „I han des Service-Date vergeigt ...“ Sebastian Schmidt

12. MATTHEW C. WHITAKER CHESTNUT TREE

(aus dem Album „Songs For The Weary“, Seite 74)

Er war da und schlief im Garten: Matthew C. Whitaker singt unterhaltsam über einen Unbekannten, der es sich unter dem Kastanienbaum gemütlich gemacht hat. Er illustriert diese Begebenheit mit apart gezupfter Akustikgitarre, eleganten Streichern und einem Chorgesang, der nur aus seiner eigenen Stimme besteht. Hörenswerte Kostprobe aus seinem feinen Album. Sebastian Schmidt



Foto: Antony Barkworth-Knight

13. DOUBLE DRUMS HYDRA (aus dem Album „All You Can Beat“, Seite 82)

Die Hydra ist ein Fabeltier mit viele Köpfen. Schlägt der Held einen davon ab, wachsen zwei neue nach. Ein faszinierendes Motiv für musikalisches Storytelling, denn wenn ein Motiv endet, können sich daraus neue Variationen entwickeln. Das Duo Double Drums schichtet geschickt Themen übereinander, bis das Stück immer mitreißender wird. Dazu ein stoisch kompakter Beat – fertig ist die „Hydra“ aus Marimba-Sounds. Ralf Dombrowski



Foto: Christian Geisselmann



14. MARCO MEZQUIDA TRIO MALAMBE

(aus dem Album „Táctil“, Seite 82)

Das Trio des in Barcelona lebenden Pianisten Marco Mezquida kommt ohne Kontrabass aus. Dafür spielt Martín Meléndez Cello und komponiert tolle Stücke wie „Malambe“, eine Widmung an die Frucht des Baobabs, also des afrikanischen Lebensbaums. Das klingt ein wenig afro-kubanisch, mit dem Charme eines brillant kommunizierenden Teams. Hier drängt sich niemand vor, die schöne Musik steht als sanfte Widmung für sich. Ralf Dombrowski

15. LUDWIG VAN BEETHOVEN SERENADE D-DUR OP. 41, ENTRATA

Johannes Hustedt, Flöte,
Sontraud Speidel, Klavier

(aus dem Album „Frühe Werke
für Flöte und Piano“, Seite 83)

Ein Aufmarsch der Zinnsoldaten, wo silberglänzende Flötenpfeife die Trompetensignale geben: Wie es sich für eine Serenade gehört, beginnt Beethovens Opus 41 mit einer Aufzugsmusik, einer Entrata. Aber die ist unüberhörbar eine Persiflage aufs Martialische: zugleich klein und gernegroß, miniaturhaft und grell. Der Flötist Johannes Hustedt pariert das verzweigte Berserkertum mit pffiffiger Ironie. Martin Mezger

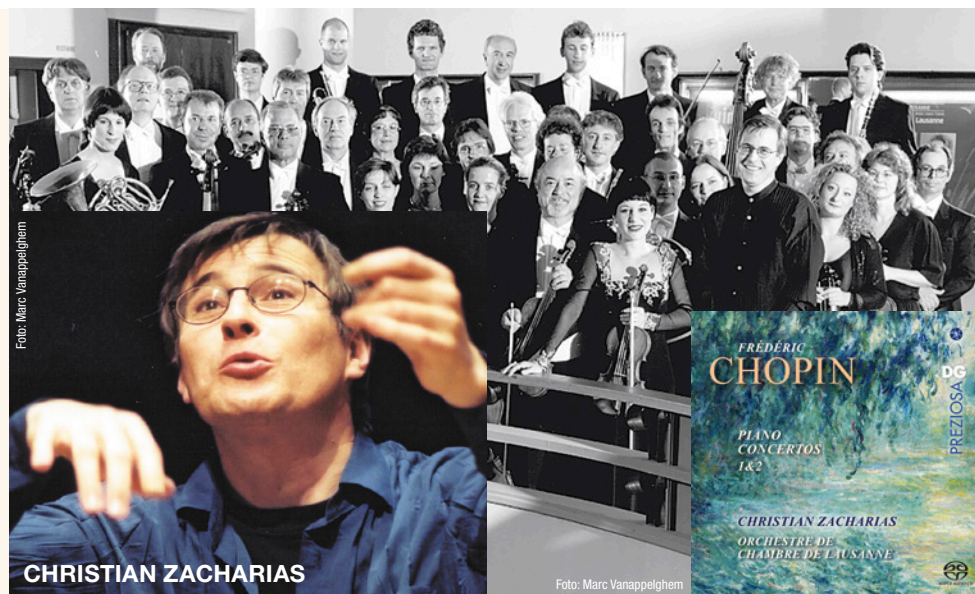


16. FRÉDÉRIC CHOPIN KLAVIERKONZERT NR. 2 OP. 21, 3. SATZ: ALLEGRO VIVACE

Christian Zacharias, Klavier,
Orchestre de Chambre de Lausanne

(aus dem Album „Klavierkonzerte
Nr. 1 und 2“, Seite 83)

Die Schlussätze klassischer und frühromantischer Konzerte dienen zur Demonstration instrumentaler Fertigkeit und sind frohgemute Rausschmeißer. Chopins f-moll-Werk, ein zeittypisches Virtuosenkonzert, macht da keine Ausnahme: Die Tonart hat sich vom Moll des Kopfsatzes zu Dur gewandelt, die Mazurka bildet das rhythmische Grundgerüst, auf dem Christian Zacharias behende balanciert. Lothar Brandt



CHRISTIAN ZACHARIAS



Foto: Nikolaj Lund



17. FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
ALLEGRO ASSAI AUS DER SONATE FÜR CELLO (HIER FAGOTT) UND KLAVIER OP. 45
David Petersen, Fagott,
Lilit Grigoryan, Klavier

(aus dem Album „Perfect Happiness?“, Seite 83)

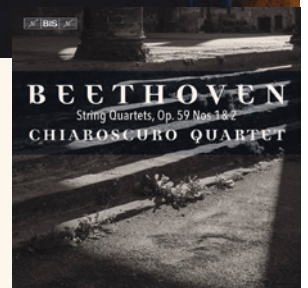
Das Fagott – ein Kavalierbariton nobel nieselnder Eleganz. Dann aber fährt ein Tempo- und Temperamentsschub in den Serenadenton. Die Pianistin bringt mit Vorwärtsspiel und schnellen Doppelpässen den Bläser in Hektik. Stets jedoch findet er zurück zur wunderbar lyrischen Linie, bis sich Gemüt und Wallung in der leisen Nacht verlieren. Reine Klangpoesie, vorgetragen in besttönender Eloquenz. Martin Mezger

Foto: Juss Mikkilay



18. LUDWIG VAN BEETHOVEN
STREICHQUARTETT OP. 59, NO. 2 – IV. FINALE. PRESTO
Chiaroscuro Quartet (aus dem Album „Rasumowsky-Quartette“, Seite 83)

Vorsicht, explosiv: Das Chiaroscuro Quartet versetzt Beethoven in Tanz-Ekstase. Im Finale des Rasumowsky-Quartetts op. 59,2 entfalten die Musikerinnen eine nahezu überbordende Energie, noch dazu im aufgerauten Darmsaiten-Sound. Zwischen leise verschatteten Reminiszenzen entfesseln sie immer wieder furiose Ausbrüche in höllischem Tempo: rockige Wucht, wildes Temperament, feuriger Drive. Mitreißend. **Otto Paul Burkhardt**



Testen Sie jetzt

unsere Magazine-App zum Aktionspreis

3
Ausgaben
für nur
5 Euro



IHRE VORTEILE AUF EINEM BLICK

- ✓ **GROSSES ARCHIV GRATIS**
Schmökern Sie in nostalgischen AUDIO- und stereoplay-Ausgaben ab 2012
- ✓ **FLEXIBEL AM GERÄT IHRER WAHL**
Lesen Sie immer und überall – mobil oder bequem am PC oder Laptop
- ✓ **INTELLIGENTE VOLLTEXTSUCHE**
- ✓ **OPTIMALES LESEERLEBNIS**
- ✓ **SPARVORTEIL**
nur 1,67 € statt ~~3,99 €~~

App erhältlich für



APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
<https://abo.audio.de/mini-3>

connect erscheint im Verlag: Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

Dem Redaktör ist nichts zu schwör: Der Leiter Musik (AUDIO) Sebastian Schmidt im Jahr 2015, kurz vor dem Zusammenstellen seiner ersten Heft-CD, der Audiophile Pearls Volume 15. Die dazu notwendigen aktuellen CDs hatte er auf seinem Schreibtisch bereits nach einem geheimen Prinzip feinsäuberlich angeordnet.

Eine Heft-CD hat Geburtstag

Seit 2012 bekommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von uns Heft-CDs aus der Reihe Audiophile Pearls, stets randvoll mit interessanter Musik aus aktuellen Alben. Jetzt erscheint bereits die Nummer 40 dieser Heft-CD-Serie. *Sebastian Schmidt*

Es ist schwer zu glauben, jedenfalls für mich. Aber mit dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen tatsächlich bereits die Nummer 40 in unserer beliebten Heft-CD-Reihe namens Audiophile Pearls. Wie bei den 39 CDs davor bekommen Sie auch hier wieder einen Mix von Titeln aus aktuellen Veröffentlichungen. Soul, Pop, Jazz und Klassik – alles ist vertreten. 18 Künstler sorgen diesmal für satte 76 Minuten Musik.

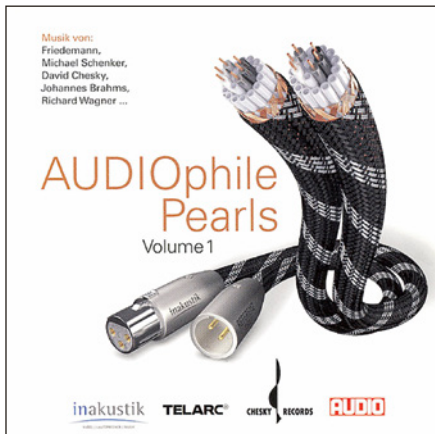
Aus der Taufe gehoben hat diese CD-Reihe, die von vielen Lesern sorgsam

gesammelt wird, mein Vorgänger Christof Hammer, der in AUDIO 11/12 die Leserschaft mit Volume 1 erfreute. Als ich in AUDIO 12/15 mit Volume 15 übernahm, war dies die erste Heft-CD überhaupt, die ich kuratierte. Zum Glück besaß ich dafür eine umfangreiche Vorbildung: Da ich in Kindheit und Jugend eine Unzahl von C60, C90 und C120 aufgenommen hatte (heute sagt man dazu Mixtapes), wusste ich in etwa, was zu tun war.

Ich erinnere mich noch gut an den Tag, an dem ich damit begann, in meinem neuen

Büro in Haar aus Stapeln von aktuellen CDs geeignete Musik herauszusuchen. Passt dieser Song? Wer ist dieser Künstler, warum kenne ich den nicht? Mitunter hatte ich zwei Stücke von einem neuen Album als passend markiert und überlegte, welches wohl das bessere wäre. Dann war oft der Input des damaligen AUDIO-Chefredakteurs Andreas Eichelsdörfer gefragt, dessen klare Meinung mir half.

Ein anderer Aspekt beim Zusammenstellen einer Heft-CD ist der rechtliche: Bekomme ich für diesen Song die Freigabe



David Chesky war bereits dabei: Christof Hammer brachte die CD-Reihe Audiophile Pearls in AUDIO 11/12 ins Rollen.

von der Plattenfirma oder nicht? Schließlich dürfen wir keineswegs nach Belieben Musik auf unseren Heft-CDs veröffentlichen; ohne die ausdrückliche Genehmigung dazu wäre das ausgeschlossen.

Bob Dylan blieb unerreichbar

Das alles war anfangs ein ganz schöner Balanceakt, bei dem ich auch Lehrgeld gezahlt habe. Unvergessen ist der freundliche ältere Promoter, der mir am Telefon mit sonorer Stimme hörbar schmunzelnd erklärte, dass die Musik eines Singer-Songwriters aus den USA, die ich angefragt hatte, leider nicht zur Verfügung stehen würde für meine CD. Und dabei hatte ich mich schon so darauf gefreut, unseren Lesern den Song eines gewissen Bob Dylan bieten zu können.

Aus Gesprächen dieser Art sind viele langfristige Beziehungen zu vielen ebenso kompetenten wie netten Menschen entstanden. Da wären zum Beispiel Werner Dabringhaus (MDG), Andreas Spreer (Tacet), Uwe Kerkau (Uwe Kerkau Promotion), Daniel Dinkel (Galileo Music Communication), David Chesky (Chesky Records und The Audiophile Society), Alexandra Dörrie (Another Dimension), Jörg Timp und Eike Schmale (Starkult Promotion), Günter Pauler (Stockfisch Records), Helmut Heuer (Légère Recordings) oder Ludger Böckenhoff (Audite Musikproduktion), Michael Schmitz (MPC),

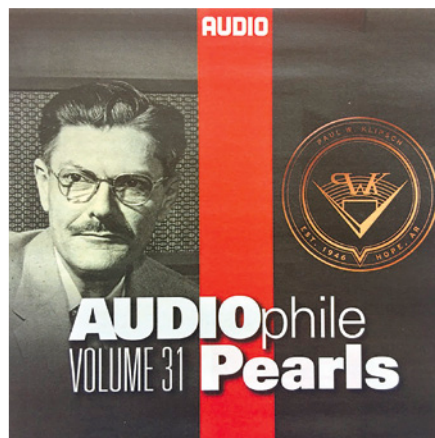
Johanna Schoop (GLM) – um nur einige zu nennen. Die Liste ist deutlich zu lang, um hier in Gänze Eingang zu finden. Wer seinen Namen an dieser Stelle vermisst, möge mir dieses Versäumnis nachsehen.

Bei all denjenigen, die einmal oder sogar immer wieder Musik ihrer Künstler auf der einen oder anderen Audiophile-Pearls-CD präsentiert haben, möchte ich mich auf diesem Wege erneut von Herzen bedanken. Es ist mir stets aufs Neue eine Freude, mit Ihnen und euch an der jeweils aktuellen Heft-CD zu basteln.

Von Yamaha bis Burmester

Ebenso solcher Dank gebührt sämtlichen HiFi-Herstellern, mit denen wir bei vielen dieser CDs Kooperationen eingegangen sind. Hier wären Firmen und Marken wie Audio Reference, Yamaha, Musical Fidelity, Vincent, Sonus Faber, Piega, Philips, Marantz, AKG, Jamo, Burmester, AVM, Gauder Akustik, Cambridge Audio, SVS, Accoustic Arts, Klipsch, Fink Team, T+A, Crystal Cable oder Siltech zu nennen.

Dass eine solche CD mit Musik aus ganz unterschiedlichen Quellen sorgfältig gemastert werden muss, versteht sich von selbst. Die ersten Jahre schaute ich zu diesem Zweck mit einem Paken CDs bewaffnet bei Andreas Spreer vorbei, dessen exzellentes Klassik-Label Tacet damals noch in Stuttgart saß. Später übernahm mein Kollege Christian Möller



Auf Volume 31 in AUDIO 11/21 rockte unter anderem Joe Bonamassa. Vom Cover schaute ikonisch Paul Klipsch.

gleichfalls sehr kompetent diese wichtige Aufgabe. Die Grafik-Kollegen Frederick Heinz, Thomas Ihlenfeldt, Sandra Bauer, Silvia Schmidberger und René Wirth haben die vielen tollen CD-Labels entworfen.

Ich hoffe, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, an diesen Silberscheiben beim Hören zu Hause ähnlich viel Freude finden oder gefunden haben wie wir in der Redaktion. Hören Sie eine der 40 Audiophile



Auf Volume 24 (AUDIO 5/18) glänzten unter anderem Jazzgitarrist Julian Lage und Singer-Songschreiberin Laura Veirs.

Pearls besonders gern? Wenn ja, würde mich das interessieren. Schreiben Sie mir dazu, wenn Sie mögen, unter der Adresse leserbriefe@audio.de.

Meine Favoritin kann ich schon verraten: Es ist die Audiophile Pearls Vol. 33. Diese Mischung mit Musik von Künstlern wie Bunny Light Horseman, Sophi Zelmani, Teresa Bergman oder Molly Lewis höre ich bevorzugt, weil hier das Puzzle für meinen Geschmack besonders geschickt aufgegangen ist. Aber da hat jeder seine eigenen Vorlieben. Ich würde mich freuen, von Ihnen dazu zu hören.

Und falls Ihnen noch Heft-CDs in Ihrer Sammlung fehlen sollten, brauchen Sie nur den nebenstehenden QR-Code zu scannen. Er führt Sie direkt zu unserer Einzelheft-Nachbestellung.

PS: Die Audiophile Pearls Vol. 41 folgt im Oktober in Heft 11/26.



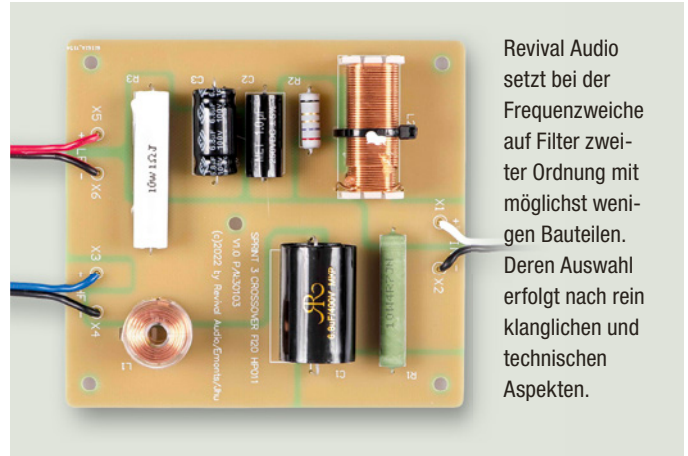


Französischer Geheimtipp

Die junge Marke Revival Audio sollte man sich merken. Denn den Franzosen gelingt es, das Thema „bezahlbares HiFi“ wieder richtig interessant, ja geradezu sexy zu machen. Die Sprint 3 ist dafür ein besonders charmantes Paradebeispiel. *Frédéric Heinz*



Die Membran basiert auf der Basalt Sandwich Construction (BSC). Diese soll dem oft versprochenen Ideal von höchster Steifigkeit bei geringstem Gewicht sehr nahekommen.



Revival Audio setzt bei der Frequenzweiche auf Filter zweiter Ordnung mit möglichst wenigen Bauteilen. Deren Auswahl erfolgt nach rein klanglichen und technischen Aspekten.

Mit Geheimtipps ist es oft so eine Sache. Meist handelt es sich dabei um Produkte, die nicht dem Massengeschmack entsprechen und ihre Eigenheiten haben. Sie mögen den einen außergewöhnlich gut gefallen, andere aber allenfalls zu einem süffisanten „na ja“ hinreißen.

Lassen Sie sich bei unserem Geheimtipp nicht vom Namen täuschen: Die Sprint 3 ist nicht primär auf Attacke und Draufgängertum ausgelegt. Was sie zum Geheimtipp macht, ist vielmehr die in dieser Klasse seltene Kombination aus Musikalität, Durchhörbarkeit und Allround-Talent.

Design mit Funktion

Für das Design holte sich Revival Audio Unterstützung vom preisgekrönten Designbüro A+A Cooren. Statt nostalgische Zitate zu bemühen, bleibt die Formsprache modern und wohnraumfreundlich. Das Gehäuse ist ein schlichter Quader, die eigentliche Besonderheit ist eine aufgesetzte „Elytron“-Schallwand aus hochstefem Verbundmaterial, das magnetisch an der Front haftet.

Ihre organische Form vermeidet harte Kanten und integriert Waveguide-Strukturen für beide Chassis. Das verbessert das Abstrahlverhalten und reduziert die Kantenbeugung. Praktisch ist zudem, dass die Treiber für Servicezwecke leicht zugänglich bleiben. Die rückseitige Montage der Stoffabdeckung ist ungewöhnlich, aber konsequent umgesetzt. Auf eine Schutzabdeckung für den Hochtöner verzichtet Revival hingegen.



Die organisch abgerundete Frontplatte vermeidet Kantenbrechungseffekte und beherbergt einen Waveguide für Hochtöner und Tiefmitteltöner.



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
 Akustik
T A H
 Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln regeln, vertikal auf Ohr ausrichten, Akustik neutral, Hörabstand ab 1,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 110.

Die Rückseite bietet Bassreflexport und Single-Wiring-Terminal. Letzteres sitzt zwar in einer einfachen Kunststoffwanne, die angewinkelten Klemmen erleichtern jedoch die wandnahe Aufstellung. Bei Bedarf lässt sich der Port verschließen.

Technik im Detail

Technisch geht Revival Audio den klugen Mittelweg aus Bewährtem und Eigenentwicklung. Der Sprint 3 ist ein klassischer 2-Wege-Bassreflexlautsprecher, setzt aber bei den Chassis auf ungewöhnlich viel Eigenleistung.

Im Tiefton arbeitet ein 18-Zentimeter-Tiefmitteltöner mit der hauseigenen Basalt Sandwich Construction, kurz BSC. Die Membran kombiniert verwobene Basaltfasern auf der Vorderseite mit einer Filzschicht auf der Rückseite, die mit einem dämpfenden Polymer-Kleber verbunden sind. Der Materialmix soll ein günstiges Verhältnis aus Steifigkeit, Gewicht und innerer Dämpfung erzielen. Das Ziel ist kein Selbstzweck, sondern ein Treiber, der

Der BSC-Tiefmitteltöner enthält einen einfachen Stahlblechkorb mit Schlitzen zur Hinterlüftung der Zentrierspinne.





Die Stoffabdeckung ist optisch äußerst ansprechend. Sie passt hervorragend zum Design und wird von hinten angebracht.



Der Waveguide optimiert das Abstrahlverhalten der 28 mm großen beschichteten Gewebekalotte.

schnell anspricht, sauber ausklingt und möglichst wenige Eigenklänge produziert.

Der Hochtöner basiert auf einer mit 28 mm relativ groß dimensionierten Gewebekalotte mit spezieller Beschichtung. Revival Audio kombiniert sie mit seiner eigenen ARID+-Technologie, die dank einer strukturierten Absorptionsgeometrie hinter der Kalotte rückwärtige Schallanteile und stehende Wellen wirksam reduzieren soll. Unterstützt wird dies durch eine bedämpfte Rückkammer und eine asymmetrisch ausgelegte Sicke, die das Abstrahlverhalten zusätzlich egalisieren soll.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Elytron-Schallwand. Sie ist nicht bloß ein gestalterischer Gag, sondern ein akustisch funktionales Bauteil. Ihre organische Rundung reduziert Kantenbeugungseffekte, zugleich arbeitet sie für Hoch- und Tiefmitteltöner als eine Art Waveguide. Ziel ist ein gleichmäßigeres Rundstrahlverhalten und damit eine stabilere tonale Balance auch außerhalb der Idealachse.

Die Frequenzweiche arbeitet mit einem Filter zweiter Ordnung bei 1,8 Kilohertz. Revival setzt hier nicht auf Materialschlacht, sondern auf eine bewusst reduzierte, sauber abgestimmte Lösung mit hochwertigen Bauteilen dort, wo sie besonders relevant sind.

Klang mit Charakter

Klanglich hat die Sprint 3 vor allem eines: Persönlichkeit. Sie ist nicht auf maximale Neutralität getrimmt, überzeugt aber mit einem sehr gefälligen, langzeitauglichen Klangbild. Eine leichte Bassbetonung trifft auf eher milde Höhen, während ein Schuss Superhochtönen für feinen Glanz sorgt.

Der Bass wirkt druckvoll und konturiert, reicht für die Größe erstaunlich tief hinab und profitiert hörbar von wandnaher Aufstellung. Gleichzeitig bleibt die Wiedergabe sauber strukturiert. Selbst bei komplexen

**Fein, räumlich und
erstaunlich bassstark:
Die Revival Audio Sprint 3
macht bezahlbares HiFi
richtig spannend.**

Arrangements überzeugt die Sprint 3 mit sehr guter Durchhörbarkeit und klarer Staffelfung der einzelnen Stimmen und Instrumente. Auch leise gehört bleibt sie erfreulich vollständig.



Die Farbe der Elytron-Frontblende ist so gewählt, dass sie mit allen drei Gehäuseausführungen harmonisiert. Die haus-eigenen Ständer „Stand 3“ sind zwar exzellent, in Relation aber zu exklusiv für die Sprint 3.



Die hochwertigen Klemmen veredeln die schlichte Rückseite. Leider sitzen sie in einer schnöden Plastikdose.

Auch räumlich spielt sie stark auf. Die Bühne gerät breit und stabil, Stimmen werden plastisch und leicht vorgezogen dargestellt. Insgesamt entsteht ein involvierendes Klangbild, das auch weniger perfekte Aufnahmen nicht abstrafte.

Ganz ohne Einschränkung geht es nicht. Die Sprint 3 ist keine Box für Neutralitätsfetischisten. Im Präsenzbereich zeigt ihre Abstimmung eine leichte Betonung, die Stimmen gelegentlich etwas nach vorn rückt. Das verleiht vielen Aufnahmen

Frische, kann aber auch etwas fordernd wirken. Besonders deutlich wird dies, wenn die Box nicht korrekt ausgerichtet ist. Entscheidend ist die vertikale Position: Der Mittelpunkt zwischen Hoch- und Tiefmitteltöner sollte möglichst exakt auf Ohrhöhe liegen. Schon kleine Abweichungen nach oben oder unten betonen den Bereich zwischen etwa 1,5 und 3 kHz zusätzlich. Wer die passende Standhöhe wählt und die Box sauber ausrichtet, wird mit einer deutlich ausgewogeneren Wiedergabe

belohnt. Auch leichtes Anwinkeln kann helfen, den Hochtönen fein zu dosieren.

FAZIT: Die Revival Audio Sprint 3 ist ein tolles Gesamtpaket, das Musik unabhängig von Genre oder Aufnahmequalität genießen lässt. Sie verbindet feine Auflösung, erwachsenen Bass und stabile Räumlichkeit. Die leichte Präsenzbetonung verlangt nach sorgfältiger Aufstellung, ändert aber nichts am starken Gesamteindruck. Ein überzeugender Allrounder und echter Geheimtipp. ■



Dank ihrer organischen Front und dezenter Farben macht die Revival Audio Sprint 3 in fast jedem Wohnambiente eine gute Figur.

Revival Audio Sprint 3

Insgesamt ausgewogen verlaufender Frequenzgang mit leichten Welligkeiten: Bass und Mitten sind leicht angehoben, der Grundton ist dezent zurückgenommen, leise Höhen. Der markante Peak bei 20 kHz ist unkritisch, da er knapp außerhalb des Hörbereichs liegt und nicht mit verzögertem Ausschwingen

einhergeht. Rechts: Die Verzerrungen bleiben selbst bei 100 dB_{SPL} mit zum Beispiel 1 % bei 700 Hz niedrig. Im bis 44 Hz (-6 dB) hinabreichenden Bass sind sogar 106 dB_{SPL} möglich, sofern der Verstärker 150W/4Ω liefert. Guter Wirkungsgrad (83 dB/2V), 30W genügen für 100 dB_{SPL}. **AUDIO-Kennzahl 61.**

TECHNISCHE DATEN

Revival Audio Sprint 3	
Vertrieb	BT HiFi Vertrieb GmbH Telefon: 02104 / 17 55 60
www.	revivalaudio.fr
Listenpreis	990 Euro
Garanzzeit	10 Jahre
Maße B x H x T	21,3 x 38 x 30,7 cm
Gewicht	9,1 kg
Furnier / Folie / Lack	• / - / •
Farben	Schwarz, Eiche, Walnuss
Arbeitsprinzipien	2-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

PRO & CONTRA

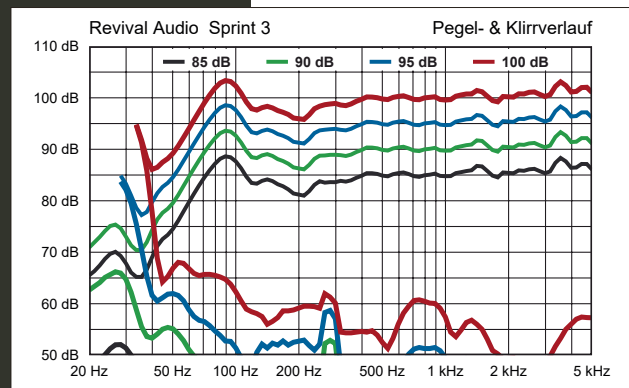
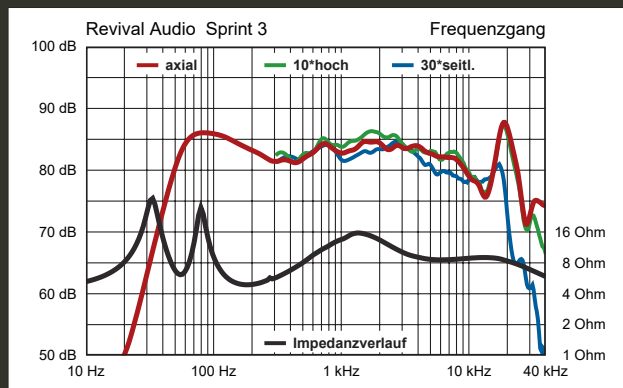
- sehr gute Durchhörbarkeit
- klingt bei jeder Musikart gleich gut
- für diese Größe erstaunlich tiefer Bass
- klingt fein und elegant
- manchmal zu dominanter Präsenzbereich

TESTERGEBNIS

Neutralität	13	██████████
Auflösung	15	██████████
Abbildung	15	██████████
Dynamik	13	██████████
Bass	15	██████████
Klangwertung	max. 100	71
Laboranalyse	max. 50	36
Produktqualität	max. 50	39

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	146 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überlegend





Klein, günstig, gut

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Wandnah oder direkt vor der Wand aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 1 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 110.

Davis Acoustics will HiFi-Klang für alle zugänglich machen. Die Ariane-Serie soll genau das verkörpern. Ob auch das kleinste und günstigste Modell dieses Versprechen hält, zeigt unser Test. *Frédéric Heinz*

Gekonnte Reduktion kann den Klanggenuss steigern. Das zeigt die Davis Acoustics Ariane 1 – solange sich die Reduktion auch auf Abstand und Lautstärke bezieht. Manchmal ist weniger tatsächlich mehr.

Aufs Wesentliche konzentriert

Mit der gelben Membran, den Mulden für die Blendenstifte und den sichtbaren Schrauben wirkt die Ariane 1 wie ein Lautsprecher aus den späten 90er-Jahren. Ihren günstigen Preis sieht man ihr zunächst nicht an. Erst der haptische Test verrät den Rotstift: Der obligatorische Klopftest offenbart ein relativ dünnwandiges, nicht versteiftes Gehäuse.

Die Chassis dagegen wirken vielversprechend. Im Hochton arbeitet eine für die Gehäusegröße mit 25 mm üppig dimensionierte Kalotte, im Tiefmittelton ein 5-Zoll-Chassis mit Membran aus gewebter Glasfaser. Ihm stehen rund 5,5 Liter Volumen zur Verfügung. Dass die Physik



Die Stoffblenden werden klassisch mit vier Stiften in den vorgesehenen Löchern befestigt.

hier Grenzen setzt, ist klar. Lautstärke, Belastbarkeit, Wirkungsgrad und Bassleistung der kleinen Französin sind limitiert. 54 Hz als untere Grenzfrequenz sind für diese Größe dennoch respektabel.

Das wussten auch die Entwickler und verpassten der Ariane 1 eine leichte Loudness-Abstimmung. Zudem setzten sie die Trennfrequenz mit 4 kHz relativ hoch an. Das hat zwei Vorteile: Erstens liegt der Übergang außerhalb des kritischen Bereichs zwischen 2 und 3 kHz. Zweitens agiert der Lautsprecher fast wie ein Breitbander mit Superhochtöner. Der kleine Abstand zwischen beiden Treibern lässt sie fast wie eine Punktschallquelle wirken. Diese Kombination verspricht hohes Potenzial für die räumliche Darstellung.



Gewebekalotte und Tiefmitteltöner sind erfreulich nah beieinander platziert. Aufgrund der geringen Größe wirkt dies fast wie eine Punktschallquelle.



Die vorderen GummifüÙe sind größer als die hinteren, was zu einer Neigung nach hinten und zu einer leichten Laufzeitkorrektur führt.

Messungen und Hörtest bestätigen den erwachsenen Grundcharakter: beachtlicher Tiefgang, aber begrenzte Pegelreserven.

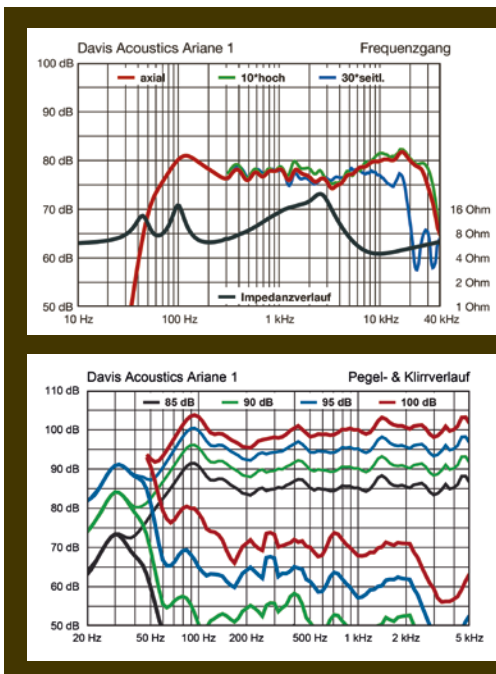
Audiophile Ansätze

Klanglich war die Ariane 1 eine echte Überraschung: Erstaunliches Tieftonfundament traf auf feine, samtige Höhen, natürliche Stimmen und detaillierte Mitten. Dazu kam eine fast schon holografische Räumlichkeit mit breiter, schön geschlossener Bühne. Sie klingt eher gelassen und geschmeidig als spritzig und knackig, und auch bei geringe Lautstärke noch stimmig und angenehm. Allerdings nur unter drei Voraussetzungen: Erstens

nahe der Rückwand, am besten direkt davor. Zweitens kleiner Hörabstand. Drittens nicht zu laut. Unter diesen Bedingungen zeigte sie tatsächlich audiophile Tugenden – besonders bei kleinen Ensembles und Akustikinstrumenten. Was sie aber nicht mochte, war Brachialsound. Bei Rock, Hardrock und hohen Pegeln fehlen Reserven, Impulse verlieren an Präzision, und Details beginnen zu verschmieren.

FAZIT: Die Ariane 1 ist zwar keine Alleskönnerin, in ihrem idealen Einsatzbereich aber ein verblüffend reifer, räumlich starker und sehr angenehmer Kompaktlautsprecher zum kleinen Preis.

Davis Acoustics Ariane 1



Der Frequenzgang verläuft ausgewogen, mit leichter Betonung der Bässe und auf Achse gemessen auch der Höhen. Bis 1,5 kHz zeigen sich im Frequenzgang schmalbandige kleine Welligkeiten, die sich in der Wasserfallmessung durch verzögertes Ausschwingen bemerkbar machen. Das Tieftonfundament beginnt bei 54 Hz (-6 dB), was für eine Box dieser Größe akzeptabel ist. Im Klirrdiagramm erkennt man an der Stauchung, dass Bässe und Grundton früh zu komprimieren beginnen. Der Grenzwert für Klirr und Kompression wird bei 91 dB_{SPL} erreicht, auch die mittleren Frequenzen verzerren bei diesem Pegel mit 2–3% messbar. Leistungsbedarf für 90 dB_{SPL}: 60 W/4 Ω. Wirkungsgradbedingt (77 dB/2 V) erhöhte **AUDIO-Kennzahl 82**

TECHNISCHE DATEN

Davis Acoustics Ariane 1	
Vertrieb	BT HiFi Vertrieb GmbH Telefon: 02104/17 55 60
www.	davis-acoustics.com
Listenpreis	300 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	16 × 28 × 20 cm
Gewicht	3,1 kg
Furnier / Folie / Lack	- / • / -
Farben	Schwarz, Walnuss/Weiß, Eiche/Schwarz
Arbeitsprinzipien	2-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

PRO & CONTRA

- klingt auch leise sehr gut
- überzeugende räumliche Darstellung
- sehr angenehmes Klangbild
- kann nicht sehr laut
- kleiner Wirkungsgrad

TESTERGEBNIS

Neutralität	10	██████████
Auflösung	10	██████████
Abbildung	11	██████████
Dynamik	8	██████████
Bass	9	██████████
Klangwertung	<i>max. 100</i>	48
Laboranalyse	<i>max. 50</i>	32
Produktqualität	<i>max. 50</i>	36

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	116 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



Sie erinnert zwar an Kevlar, aber bei der gelben Membran handelt es sich um Glasfaser.

Schickes Paar für Einsteiger

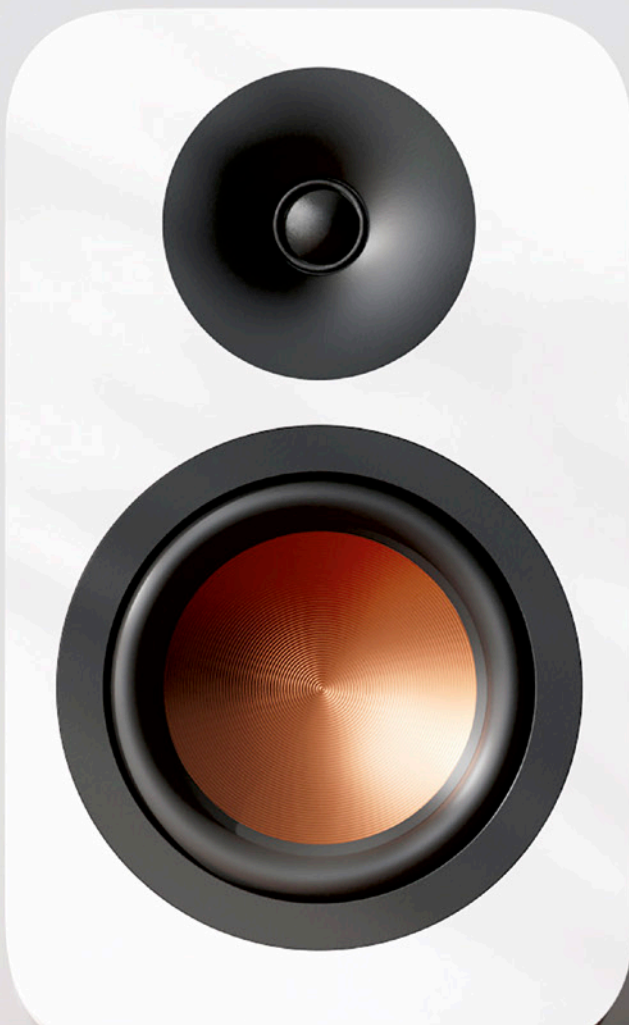
Endlich sind sie da: die Lautsprecher SP601 – das letzte Glied in der Fosi-Audio-Kette. Mit ihrer Designsprache, die perfekt zu den hauseigenen Verstärkern passt, möchten sie die ideale Ergänzung sein. Klappt das auch klanglich? *Thomas Bergbold*

Fosi Audio ist bekannt für seine minimalistischen und preisgünstigen Verstärker, wie die bereits im Heft 03/2025 getestete Vor-Endstufenkombination. Jetzt tritt das Unternehmen mit einem kompakten Zweibege-Lautsprecher an.

Der Regallautsprecher fällt nicht nur mit seinem schlanken Paarpreis von 430 Euro auf, sondern auch durch seine orangefarbene Membran, die die Familienzugehörigkeit zu den ebenfalls orangefarbenen Drehreglern der Verstärker erkennen lässt.

Für Klassik bis Rock konzipiert, setzen die Entwickler auf einen 1,5-Zoll-Seidenkalotten-Hochtöner, den nach unten ein 6,5-Zoll-Hybridcone-Verbundtieftöner ergänzt. Bei der Tieftönerkonstruktion wird eine Papiermembran mit einer Aluminiumlegierung versehen, die in der für Fosi Audio typischen Farbe Orange eingefärbt ist. Ein stabiles Holzgehäuse mit nach hinten offenem Bassreflexrohr umgibt die Lautsprecherchassis.

Beim Anblick der Bilder auf der Internetseite von Fosi Audio wähnt man einen kleinen Regallautsprecher. Wenn der Karton jedoch mit der Post ins Haus kommt,



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

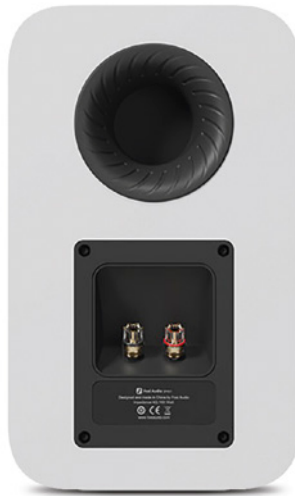
Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 110.



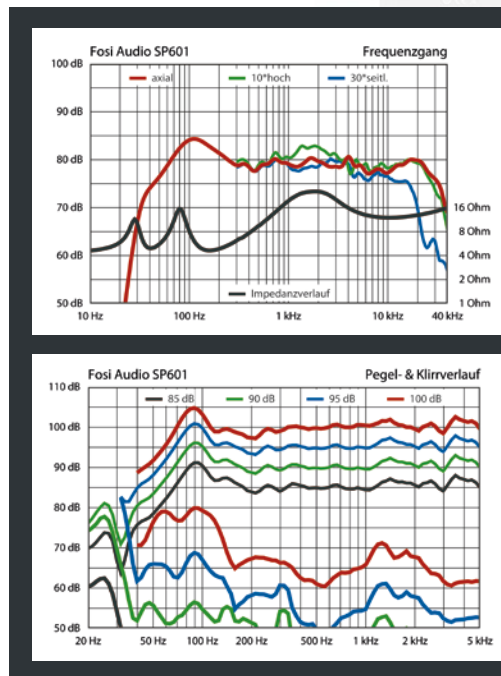
ist man erstaunt: Die SP601 sind mit rund 35 cm Höhe nicht nur ordentlich groß, sondern mit 6,5 kg auch ziemlich schwer. Das ist kein Plastikbomber! Es wird also nicht ganz einfach sein, ein passendes Regal zu finden. Am besten positioniert man die SP601 auf stabilen Lautsprecherstativen. Im Lieferumfang sind Schutzgitter mit Stoffbespannung enthalten, die magnetisch am Gehäuse haften, das ist eine clevere Lösung.

Spektakulär unspektakulär

Klassik, Jazz und Orchester, dafür sollen die SP601 entwickelt worden sein. Ich startete mit dem Heritage Orchestra und Dua Lipa. Überraschenderweise liefern die kleinen Tieftöner einen ordentlichen Bass. Das passt gut zu Pop und Orchester. Getrieben vom kräftigen Bass, trat Dua Lipa etwas in den Hintergrund. Hier waren die Hochtöner etwas zu zurückhaltend. Das änderte sich mit zunehmender Lautstärke, da kämpfte sich Dua Lipa auf die Pole-



Fosi Audio SP601



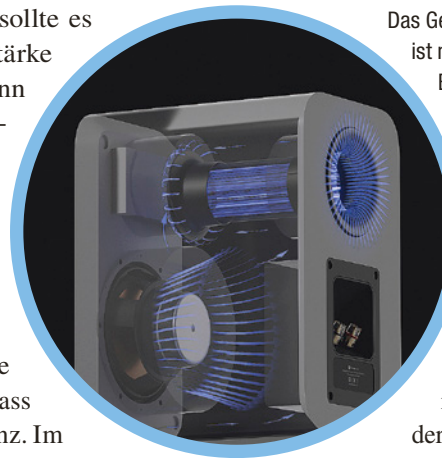
Position zurück. Man sollte es jedoch mit der Lautstärke nicht übertreiben, denn dann verlieren die Hochtöner ihre Seidigkeit und werden bissig.

Der Wechsel zu Jazz mit Gregory Porter zeigte ein entspannteres Klangbild. Seine volle, dunkle Stimme gaben sie sehr schön wieder, der Bass lieferte eine gute Substanz. Im Mittelbereich hätte ich mir eine bessere Auflösung gewünscht, da das

Orchester eher zweidimensional im Hintergrund der Bühne blieb.

Bei aller Kritik sollte man den Preis im Blick behalten. Man bekommt nämlich viel Klang fürs Geld. Das zeigte sich auch bei Nachrichten und Radio, wo es auf eine gute Sprach-

Auf der Rückseite sind kräftige Anschlussklemmen für Bananenstecker und blanke Kabel verbaut.



Das Gehäuse des SP601 ist nach dem klassischen Bass-Reflex-Prinzip konstruiert.

verständlichkeits ankommt. Tipp: Wer die Lautsprechergitter nicht benötigt, sollte darauf verzichten, da der Hochtöner sonst zu stark gedämpft wird.

FAZIT: Der SP601 folgt der reinen Lehre der Lautsprecherentwicklung: schnörkelloses Bassreflexgehäuse und hochwertige Bauteile. Und genauso klingt der SP601: unspektakulär im besten Sinne, ein Lautsprecher, der sich mit allen Musikgenres verträgt und sich in einem kleinen Musikzimmer besonders wohlfühlt. Wer es mit der Lautstärke nicht übertreibt, wird jede Menge Spaß haben. ■

TECHNISCHE DATEN

Fosi Audio SP601	
Vertrieb	Fosi Audio support@fosiaudio.com
www.	fosiaudio.com
Listenpreis	432 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	21 x 35,2 x 29 cm
Gewicht	6,5 kg
Furnier/Folie/Lack	-/•/-
Farben	Weiß, Schwarz
Arbeitsprinzipien	Bassreflex
Raumanpassung	keine
Besonderheiten	magnetische Schutzgitter

PRO & CONTRA

- kräftiger Bass
- gute Verarbeitung
- praktische, magnetisch gehaltene Schutzgitter
- keine Bassreflex-Bedämpfung im Lieferumfang
- wird bei hohen Lautstärken leicht unharmonisch

TESTERGEBNIS

Neutralität	10
Auflösung	9
Abbildung	9
Dynamik	11
Bass	11
Klangwertung	max. 100 50
Laboranalyse	max. 100 37
Produktqualität	max. 100 36

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	123 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

Die SP601 weist eine leichte Bassbetonung auf (5 dB bei 110 Hz), darüber verläuft der auf Achse gemessene Frequenzgang geradlinig – abgesehen von leicht reduzierten Höhen (2 dB zwischen 6 und 12 kHz). Bei der Messung leicht oberhalb des Hochtöners (grün) fällt eine Mittenbetonung bei 1,5 kHz auf, deshalb auf die richtige Hörposition achten. Das seitliche Abstrahlverhalten (blau, 30° seitlich) ist unauffällig. Tiefgang und Pegelfestigkeit im Bass sind mit 39 Hz (-6 dB) respektive 100 dB_{SPL} für die Größe der Box gut, die Mitten spielen bis etwa 95 dB_{SPL} verzerrungsarm auf (1,6% Klirr bei 1200 Hz). Das zeitliche Verhalten ist bis auf eine minimale Resonanz bei 4 kHz einwandfrei. Leistungsbedarf für 100 dB_{SPL}: 100 W/4 Ω. **AUDIO-Kennzahl 74**

Klangpower fürs Regal

Kompakte Lautsprecher sind Standboxen nicht immer unterlegen. Ob im Regal, auf dem Schreibtisch oder auf Stativen, die kleinen Racker können durchaus ordentlich Wind machen. Hier eine Auswahl zwischen 200 und 1500 Euro. *Christian Möller*

... die 12 besten passiven Kompaktboxen bis 1500 Euro



SVS Ultra Evolution Bookshelf **Kleiner Klangprotz**

Die Box spielt erstaunlich erwachsen, liefert straffen Bass bis in tiefe Lagen und bleibt dabei sauber und pegelfest. Die Abstimmung wirkt lebendig, rhythmisch und leicht hell. Stimmen stehen stabil im Raum und das Timing passt. Für die Größe baut sie erstaunlichen Druck auf und bleibt unkompliziert bei der Verstärkerwahl. Ein Tipp selbst für anspruchsvolle Anlagen!

Getestet in AUDIO+stereoplay 07/2024.

www.svsound.de, 1500 Euro

Lindemann Move mini **Smarter Feingeist**

Diese Box beweist: Wahre Größe braucht kein Volumen. Als Punktschallquelle löst sie Stimmen und Klavierklänge fast magisch auf. Der AMT-Hochtöner liefert dabei seidige Details, während der Breitbänder extrem direkt aufspielt. Zwar erzwingt die Physik bei markerschütterndem Bass Grenzen, doch für feinsinnigen High-Res-Genuss ist dieser Winzling ein Riese.

Getestet in AUDIO+stereoplay 06/2025.

<https://lindemann-audio.de>, 1400 Euro



Sonoro Orchestra 2 **Ehrliche Haut**

Sonoro schüttelt das Image der Küchenradios ab und präsentiert hier einen echten Preis-Leistungs-Kracher. Der AMT-Hochtöner zaubert feinste Details, während die Papiermembran für ein sattes, ehrliches Fundament sorgt. Ob am Röhrenamp oder Transistor: Diese Kompaktbox überzeugt durch Präzision und tolle Tiefenstaffelung. Ein audiophiler Glücksgriff.

Getestet in AUDIO 02/2023.

<https://sonoro.com>, 1400 Euro



Audiovector QR 1 **Dänisches Dynamik-Wunder**

Handgefertigte Edel-Technik und jede Menge Spielfreude: Die Audiovector QR 1 begeistert mit ihrem edlen Air-Motion-Transformer und einem warmen, zupackenden Klang. Statt kühler Analyse liefert diese kompakte Box echtes Party-Feeling und eine tolle Stimmenpräsenz mit weitem Dynamikhorizont. Dank cleverem Bassreflex-Schlitz gelingt die Aufstellung selbst wandnah völlig stressfrei. Hier bekommt man einen harmonischen Spaßmacher für kleine Räume.

Getestet in stereoplay 01/2023.

www.in-akustik.com, 1350 Euro



Magnat Signature 603 **Hochton-Spezialist**

Die kompakte Magnat kommt als spielfreudige Box mit audiophilem Charakter. Ihr markantes Doppel-Hochton-System liefert eine enorme Detailfülle und beeindruckende Räumlichkeit. Der optimierte Tiefmitteltöner spielt dazu überraschend pegelfest und präzise. Wer den Hochton feinjustieren möchte, winkelt das Gehäuse einfach leicht an. Ein echter Preis-Leistungs-Tipp!

Getestet in AUDIO+stereoplay 05/2025.

<https://magnat.de>, 1300 Euro



Sonox Q30

Alpine Klangzwerge

Diese kompakte 2,5-Wege-Box bringt echtes High-End-Feeling zum Spartarif. Trotz der geringen Größe spielt sie dank geschlossenem Gehäuse und rückseitigem Bass-Chassis ungemein präzise und knackig auf. Sie liebt die Nähe zur Wand und verzaubert mit einer Transparenz, die Stimmen wie aus einem Guss wirken lässt. Ein pegelfester Kraftfloh mit Schweizer Genen für Genießer. *Getestet in AUDIO+stereoplay 02/2026.*

www.sonox.ch, 900 Euro

Klipsch RP-500M II

Feuriger Energiebolzen

Klipsch packt geballte Dynamik in ein kompaktes Gehäuse. Das markante Hochtonhorn sorgt für eine faszinierende Richtwirkung und enorme Präzision. Dank des neuen Tiefmitteltöners spielt die Box linear, musikalisch und erstaunlich kultiviert. Sie benötigt keine riesigen Verstärker, um ein weites Panorama in den Raum zu zaubern. Ein echter Kauf Tipp für Preisbewusste.

Getestet in AUDIO 07/2023.

www.klipsch.com/de, 700 Euro



Indiana Line Diva 262

Italo-Charmeurin

Die Diva 262 begeistert als solide Zweiwege-Box mit feiner Seidenkalotte und High-Tech-Membran. Statt divenhafter Allüren liefert die Italienerin natürliche Stimmen und eine breite Bühne. In Wandnähe spielen die Treiber im Gehäuse aus 18-mm-MDF erstaunlich erwachsen. Wer saubere Verarbeitung zum fairen Preis sucht, findet hier einen echten Geheimtipp. *Getestet in stereoplay 01/2023.*

www.dietmar-hoelper.de, 700 Euro



Jamo S7-15B

Nordische Klangwucht

Diese schräge Box täuscht das Auge: Trotz geringer Größe spielt sie klanglich drei Klassen höher. Das dänische Design mit dem markanten Sieben-Grad-Keil optimiert das Timing und den Abstrahlwinkel perfekt. Ein breiter Sweetspot verwöhnt selbst mehrere Hörer gleichzeitig. Der Bass beeindruckt mit straffem Punch und enormer Pegelfestigkeit. Ein echter Preis-Leistungs-Knaller. *Getestet in AUDIO 08/2023.*

www.jamo.com, 450 Euro

Elac Debut 3.0 DB63

Satter Spaßmacher

Diese Box verzichtet auf analytische Erbsenzählerei. Stattdessen liefert sie ein warmes Klangbild mit ordentlich Drive und einer großzügigen Bühne. Dank der Alu-Kalotte und dem cleveren Gehäuse bleibt der Sound selbst bei hohen Pegeln strukturiert. Die Elac will nicht sezieren, sondern Musik lebendig feiern. Ein echtes Highlight für faires Geld. *Getestet in AUDIO+stereoplay 02/2025.*

<https://elac.com/de>, 440 Euro



JBL Stage 240B

Spritziger Allrounder

Die Stage 240B punktet mit schicker Holzoptik und moderner Technik. Der Aluminium-Hochtöner spielt präzise und knackig, während die kompakte Box im Kickbass überraschenden Punch abliefern. Besonders im Nahfeld oder in Wandnähe überrascht der agile Klang. Diese Lautsprecher begeistern als ideale Einstiegsdroge für echtes HiFi in kleinen Räumen. *Getestet in AUDIO+stereoplay 02/2025.*

de.jbl.com, 375 Euro

Pro-Ject Speaker Box 3E

Zierliche Künstlerin

Die kleine Österreicherin beweist, dass wahrer Klang keine Monsterboxen braucht. Das schicke Gehäuse wirkt optisch prima. Akustisch punktet die Box durch Neutralität und einen überraschenden Punch bei Popmusik. Doch besonders Singer-Songwriter und Jazz liegen ihr im Blut. Sie spielt erstaunlich kunstvoll auf, wenn sie nah an der Wand steht. Eine echte Überlegung für Genießer. *Getestet in AUDIO+stereoplay 03/2025.*

www.audiotra.de, 200 Euro





Verwandlungs- künstler

JBL stapelt tief und schickt sein neues Topmodell mit dem simplen Namenszusatz „Mk2“ ins Rennen. Dabei ist die neue JBL Bar 1300Mk2 weit mehr als eine einfache Neuauflage der alten 1300. *Klaus Laumann*

Als sich Ende des Jahres 2016 die Übernahme von Harman International Industries durch den koreanischen Elektronikriesen Samsung ankündigte, hallte die Nachricht wie ein Donnerschlag durch die Branche. Der weltweit agierende Audiospezialist machte damals rund zwei Drittel seines Umsatzes im Automotive-Bereich, insbesondere mit zentralen Informations-, Navigations- und Unterhaltungssystemen. Samsung sah in dem Zukauf vor allem einen Türöffner zu diesem lukrativen Marktsegment, in

dem man bislang nicht richtig Fuß gefasst hatte. Harman darf als eigenständiges Tochterunternehmen allerdings bis heute weitgehend unabhängig agieren, und oft

deutet nur der kleine Zusatz „A Samsung Company“ im Firmenlogo von Harman International auf diese Verbindung hin.

Das erklärt vielleicht, warum Harman mit der JBL Bar 1300Mk2 nach wie vor ein technisch wie preislich konkurrenzfähiges 3D-Soundbarsystem gegen die Flaggschiffmodelle von Samsung antreten lässt. Während die Koreaner jedoch immer noch jährlich neue Modelle präsentieren, hat man es bei JBL nicht ganz so eilig. Mit der Bar 9.1 wurde zur CES 2020 der Urahn des aktuellen Topmodells vorge-

Für die abkoppelbaren Satelliten liegen passende Blenden bei.





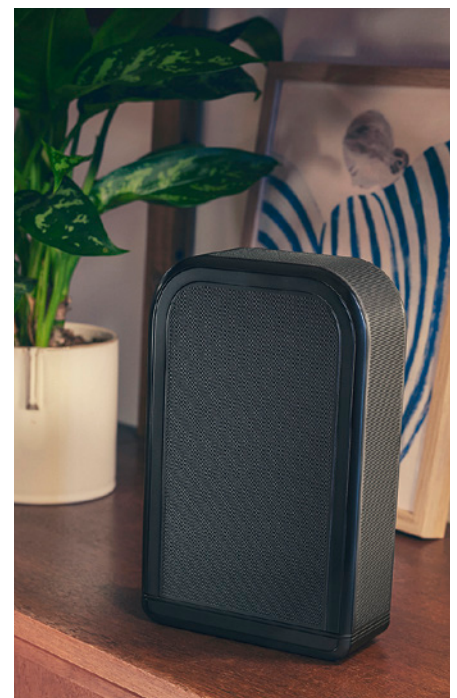
Der Subwoofer ist relativ kompakt und arbeitet mit zwei seitlich ausgerichteten 8-Zöllern.

JBL überhaupt. Zur CES 2023 folgte die Bar 1300, für die JBL die Architektur von einer 5.1.4-Konfiguration mit 14 Einzelchassis auf 11.1.4-Kanäle mit insgesamt 22 Treibern aufbohrte (Testbericht in AUDIO 08/2023, ab S. 26). Als Nachfolger wurde Mitte 2025 schließlich das aktuelle Topmodell Bar 1300Mk2 angekündigt, das seit Ende 2025 im Handel ist.

JBL hat das neue Modell noch einmal deutlich aufgerüstet und ihm nicht nur fünf weitere Treiber spendiert, sondern auch die nominelle Ausgangsleistung von 1170 Watt auf 2470 Watt mehr als verdoppelt. Kenner merken zudem, dass der Samsung-Konzern gerade bei Soundbars nun doch zunehmend Synergien nutzt. Am

offen-sichtlichsten erkennt man das am neuen Subwoofer, den die 1300 als einziges Modell der neuen Bar-Mk2-Serie enthalten darf. War der alte noch ein klobiger, 44 Zentimeter hoher Bassreflex-Würfel mit nach unten feuermendem 10-Zoll-Tieftöner, setzt der

stellt. Sie setzte damals auch schon auf das wandelbare Konzept mit abnehmbaren, akkubetriebenen Satelliten und war das allererste 3D-Soundbarsystem von



Die abnehmbaren Satelliten lassen sich solo als Bluetooth-Lautsprecher nutzen, sogar in Stereo.

DER APP-CHECK

Die Bar 1300Mk2 wird wie alle netzwerkfähigen Lautsprechersysteme von JBL mit der App „JBL One“ (ab Android 10/iOS 16.0) eingerichtet und gesteuert. Der Funktionsumfang ist immens und umfasst unter anderem klangliche Feintuning-Möglichkeiten wie einen 7-Band-EQ und Bild-Ton-Synchronisation, die automatische Einmessung sowie Spielereien wie integrierte Ambient-Soundkulissen.

APP-BEWERTUNG



Dank integrierten Gewindes und SB-C-Ladeanschlusses könnte man die Satelliten sogar fest installieren.



Die Grundfunktionen lassen sich auch über berührungsempfindliche Segmente auf der Oberseite steuern.

neue – wie sein Pendant im Flaggschiff von Samsung – auf ein leistungsfähiges Dualmembran-System mit zwei aktiven, seitlich ausgerichteten 8-Zöllern in einem geschlossenen Gehäuse. So fällt er mit einer Höhe von knapp 28 Zentimetern nun deutlich kompakter aus als beim Vorgängermodell, obwohl JBL den Subwoofer insgesamt etwas größer und mit einem Gewicht von 12 Kilogramm vor allem erheblich schwerer ausgelegt hat als Samsung.

Die Amerikaner lassen

ihn in den tieferen Basslagen (zwischen 30 und 40 Hz) außerdem wesentlich freier spielen, was er zwar mit relativ starken Verzerrungen, aber dafür auch mit deutlich mehr Substanz im Tiefbass quittiert.

Die Haupteinheit hat JBL ebenfalls klanglich nachgeschärft. Das frontale Lautsprecherarray besteht jetzt aus acht statt aus sechs stadionförmigen Treibern und wird von zwei zusätzlichen richtungsgebenden Hochtönern eingerahmt. Auch die beiden Satelliten haben jeweils

noch ein seitlich abstrahlendes Chassis erhalten, sodass mit dem zweiten Tieftöner im Subwoofer zusammen nun insgesamt

29 Einzellautsprecher im Einsatz sind. Solch eine Armada klanglich sauber abzustimmen, ist durchaus eine Kunst. JBL ist das aber wieder einmal gut gelungen. Drei

Klangprogramme stehen zur Auswahl: Standard, Music und Movie, die auf Wunsch von der Soundbar im smarten Modus auch automatisch ausgewählt werden können. Der Filmmodus beeindruckt

Die Bar-Serie profitiert von den Technologien, der langjährigen Erfahrung und dem Know-how von JBL im Bereich Kinosound.



Die Soundbar bietet Anschluss für drei HDMI-Quellen und lässt sich auch per Kabel ins Heimnetzwerk einbinden.

Die Treiberkonfiguration der JBL Bar 1300Mk2 ist ein echtes Meisterwerk. Insgesamt sind 27 Einzellautsprecher verbaut plus zwei im Subwoofer.

dabei in räumlicher Hinsicht am meisten. Dockt man die Satelliten ab und platziert sie seitlich hinter dem Hörplatz, spannt die JBL Bar 1300Mk2 weit aufgefächerte 3D-Klangkulissen auf. Wird das System dann noch mit der integrierten Einmessfunktion kalibriert, lassen sich Effekte aus allen Richtungen äußerst präzise orten. Die Zwei-Wege-Bestückung auf der Front mit dedizierten Hochtönern für alle drei Hauptkanäle und die niedrige Trennfrequenz zum Subwoofer sorgen außerdem für eine besonders hohe Klarheit im Klangbild, dank der sich auch komplexe akustische Szenen mühelos entwirren lassen.

Ganz großes Kino

Da darf man für den Hörtest gern auch mal zu anspruchsvollerer Kost greifen. Im Januar 2020 fand im Großen Saal des Wiener Musikvereins ein spektakuläres Konzert statt: Die Wiener Philharmoniker spielten Klassiker der Filmmusik, und der legendäre Filmkomponist John Williams dirigierte seine eigenen weltberühmten Themen – fantastisch eingefangen von der Deutschen Grammophon auf Blu-ray in Dolby Atmos. Und im Hörraum fantastisch

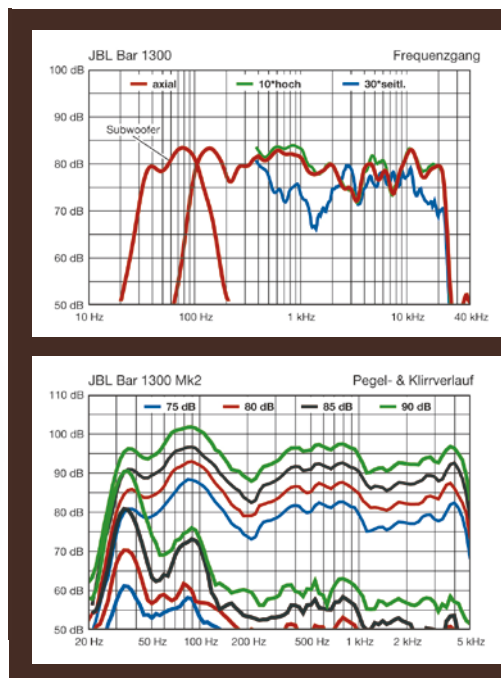


Mit abgekoppelten Satelliten bringt die Soundbar packenden 3D-Sound ins Wohnzimmer.

wiedergegeben von der JBL Bar 1300Mk2. Selbst den bombastischen „Imperial March“ aus Star Wars, von Dirigent und Orchester als letztes Konzertstück mit sichtlichem Spaß präsentiert, setzte sie derart energiegeladen in Szene, dass wir aus dem Staunen nicht mehr herauskamen.

FAZIT: Das wandelbare Konzept der JBL Bar 1300Mk2 ist und bleibt ein cleveres Alleinstellungsmerkmal. Akustisch wurde genau an den richtigen Stellen nachgefeilt, die Mk2-Version ist dadurch merklich performanter geworden.

JBL Bar 1300Mk2



Dargestellt ist der Frequenzgang ohne Einmessung oder EQ im Modus „Movie“: Das Übertragungsverhalten ist wegen der vielen gleichzeitig spielenden Treiber nicht mit HiFi-Boxen vergleichbar, dennoch messen wir vor der Soundbar einen tonal ausgewogenen Verlauf, auch die Abhörhöhe ist unkritisch (grün). Seitlich sitzende Hörer bemerken, dass mittlere Frequenzen leise erklingen, während sich die Höhen kaum verändern (blau). Die Übergabe zum Subwoofer bei knapp über 100 Hz gelingt lückenlos; der Sub erweitert das Klangspektrum auf satte 33 Hz (-6 dB), wobei die tiefsten Frequenzen recht stark zeren. Durchgängiger Maximalpegel bis 300 Hz: 97 dB_{SPL}. Stromverbrauch des Sets (Standby/leiser Betrieb): 2,2/29 W.

TECHNISCHE DATEN

JBL Bar 1300Mk2	
Vertrieb	Harman Deutschland GmbH +49 302 2957806
www.	de.jbl.com
Listenpreis	1500 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße/Gewicht Soundbar	140,4 × 5,8 × 13,6 cm/5,93 kg
Maße/Gewicht Subwoofer	31,5 × 27,7 × 27,5 cm/12,0 kg
Maße/Gewicht Satelliten	20,2 × 5,8 × 13,6 cm/1,3 kg

ANSCHLÜSSE

HDMI-Eingänge/-Ausgänge	3/1 (eARC)
Digital-Eingänge (opt./koax.)	1/-
Analog-Eingänge (2.0/5.1)	-/-
LAN/WLAN/Bluetooth	•/•/•
sonstige	-

AUSSTATTUNG

Bauprinzip Soundbar	11.1.4
Bauprinzip Subwoofer	Doppel-Membran, Funk
Klangmodi	Standard, Music, Movie, Smart
Klanganpassung	7-Band-EQ, Kanalpegel (Subwoofer, Seiten-/Höhenkanäle), PureVoice, Audio Sync

Raumeinmessung	•
Audioformate	Dolby: bis Dolby Atmos DTS: bis DTS:X
Fernbedienung	•
On-Screen Menu	-
Konfigurations-App	JBL One (Android 10/iOS 16.0)
mitgeliefertes Zubehör	Kabel, Wandhalterung, Abdeckungen für Satelliten
Besonderheiten	abnehmbare Satelliten

PRO & CONTRA

- überragende 3D-Wiedergabe mit präzise ortbaren Effekten
- leistungsstarker Subwoofer
- akkubetriebene Satelliten
- automatische Raumeinmessung
- schlichtes Design

TESTERGEBNIS

Klang	97
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	97 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

High-End mit Charme

Auch im High-End-Lager sind Vollverstärker mit integriertem Streaming angekommen. Mit dem SA35 bietet Arcam einen Einstieg ins High-End und fordert damit sogar den größeren SA45 heraus. *Thomas Bergbold*





Das Vergnügen mit dem SA35 beginnt bereits beim Auspacken. Die Verpackung verzichtet komplett auf Kunststoff und besteht ausschließlich aus Pappe. Das ist aber noch nicht alles: Arcam legt auch eine gedruckte, verständliche Kurzanleitung in deutscher Sprache bei. Sie ist sehr übersichtlich gestaltet und lässt kaum Fragen offen.

Die Designer haben dem SA35 ein sehr elegantes Kleid geschneidert, das dank des nur 9,8 Zentimeter flachen Gehäuses sehr stimmig wirkt. Dazu trägt auch der kleine Spoiler bei, der die Anschlüsse abdeckt. Auf einem Lowboard sieht das richtig cool aus. Beim Verkabeln ist es allerdings etwas schwierig. Glücklicherweise muss man das nur einmal machen. Es gibt so einiges zu verkabeln:

Allein auf der Digitalektion finden sich neben HDMI eARC das Duo Toslink sowie Koaxial, und zwar gleich zweimal. Das ist auch sinnvoll, denn Arcam hat mit dem ESS ES9027Pro als DAC ganz oben ins Regal gegriffen. Um das Signal-Rausch-Verhältnis zu verbessern, werden immer zwei der acht Kanäle des ES-9027Pro zusammengeschaltet.

Passend zum High-End-Gedanken verarbeitet die Digitalektion bis maximal 32 Bit und 768 kHz mit fast allen Dateiformaten bis hin zu DSD 1024.

Und da wir gerade beim Thema „verarbeiten“ sind: Für einen so traditionellen Hersteller wie Arcam dürfen Anschlüsse für einen Plattenspieler, nämlich MM und MC, nicht fehlen. Vervollständigt wird die große Anschlussvielfalt durch drei analoge Eingänge.

STREAMER-SCHNELLCHECK			
LAN	✓	WLAN	✓
DLNA	✓	AIRPLAY 2	✓
ROOM READY	✓	BLUETOOTH SENDEN	✗
QOBUZ CONNECT	✓	GOOGLE CAST	✓
WEITERE UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE			
			

45 Jahre Tradition

Arcam verfügt über langjährige Erfahrung im Verstärkerbau, sodass es nicht überrascht, dass im SA35 die fünfte Generation der Class-G-Verstärkerschaltung steckt. Mit Class-G erreicht man, vereinfacht ausgedrückt, die Klangqualität von



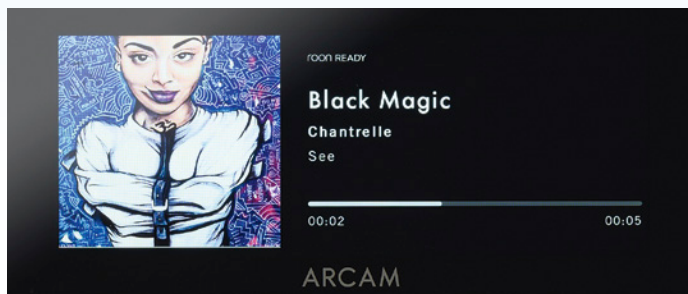
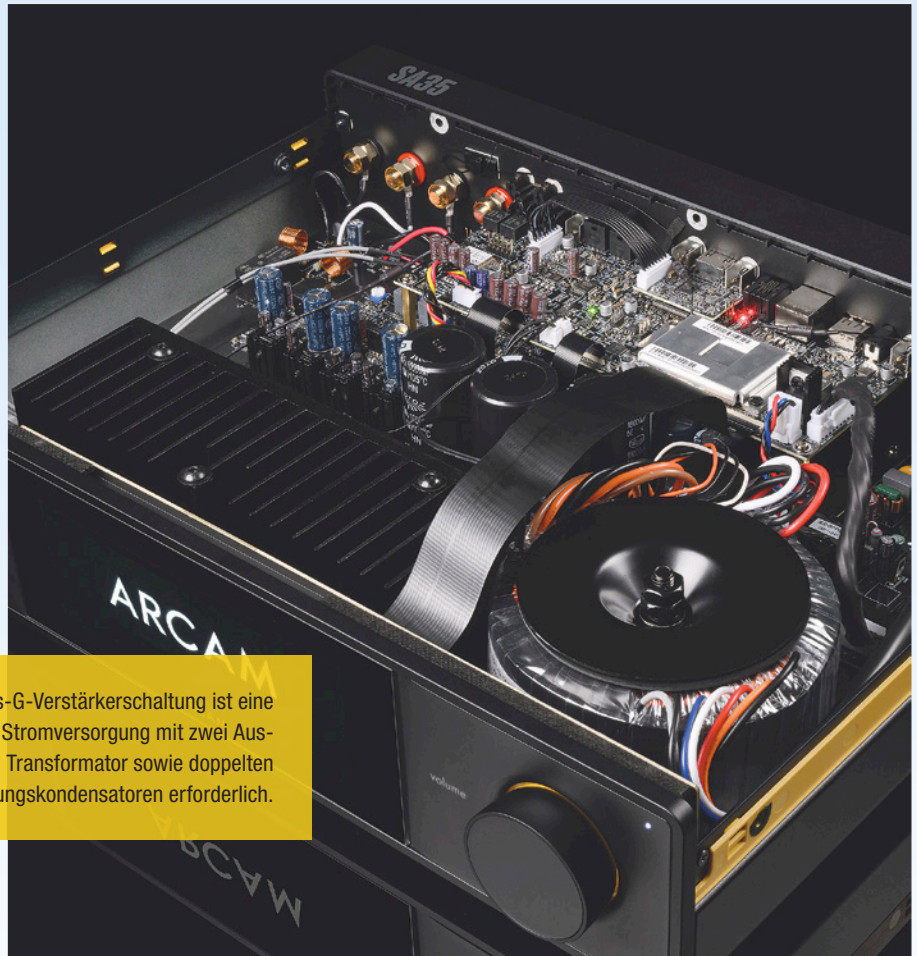
Class-A mit der höheren Effizienz einer Class-AB-Schaltung. Dabei kommen zwei Versorgungsspannungen zum Einsatz: eine niedrigere für die dauerhafte Versorgung bei normaler Lautstärke und eine zusätzliche höhere, wenn die maximale Dynamik gefordert ist. Eine besondere Lifter-Schaltung minimiert dabei Schaltverzerrungen. Daraus resultiert auch die Notwendigkeit eines speziellen Transformators, der mit einer zusätzlichen Wicklung zwei Spannungen liefern kann. Für jeden Spannungsausgang kommen getrennte Gleichrichter und Glättungskondensatoren zum Einsatz. Arcam gibt die Leistung mit unscheinbaren 120 Watt pro Kanal an 8 Ohm an. Was diese Angaben wert sind, werde ich später noch an ausgewachsenen Standboxen mit Coax-Piegas einordnen.

Mäusekino

In der Mitte der Front nimmt das große Display sehr präsent Platz ein. Darüber kann man geteilter Meinung sein, aber beim Einsatz als Streaming-Player ist eine große Anzeige der Titelinformationen mit Albumcover ein schöner Luxus. Wer sich daran stört, kann es über die Fernbedienung dimmen oder ausschalten.

Ansonsten liefert Arcam eine gut strukturierte und nicht überfrachtete App. Obwohl sie schon älter ist, reagiert sie sehr schnell auf Befehle. Eine komplett überarbeitete Version ist in Arbeit.

Für die Class-G-Verstärkerschaltung ist eine aufwendige Stromversorgung mit zwei Ausgängen am Transformator sowie doppelten Glättungskondensatoren erforderlich.



Das große Display ist sehr informativ und lässt sich sogar von der Couch aus noch gut ablesen.



DER APP-CHECK

Die Arcam-App ist klar strukturiert und kommt ohne Spielereien aus. Besonders praktisch ist die Radio- und Podcast-Freitextsuche mit Presets. Es gibt einen direkten Zugriff auf Amazon Music, ansonsten wird der Connect-Dienst der Streaming-Anbieter verwendet. Sofern der DLNA-Server Album-Art unterstützt, wird diese angezeigt. Der Zugriff und das Scrollen in Listen erfolgen flott.

APP-BEWERTUNG



Der Streaming-Player braucht sich nicht zu verstecken und ist eines High-End-Geräts würdig. Das gilt sowohl für die unterstützten Formate als auch für die Auswahl an Streaming-Diensten.

Zum Streaming gehört natürlich auch eine ordentliche Verwaltung der eigenen Alben, wofür sich die Verwaltungssoftware Roon sehr gut eignet. Wer bis zum 30. Juni 2026 einen SA35 oder einen SA45 kauft, erhält eine dreijährige Roon-Mitgliedschaft als Extra.

First-Class-Sound

Jetzt wurde es spannend, denn die Frage, ob sich der Aufwand der Entwickler auch in einem besonderen Klang niederschlägt, sollte beantwortet werden. Ich kramte in der virtuellen Plattenkiste nach High-Res-Audio-Titeln mit besonders schönen Arrangements.

Meine Wahl fiel auf das sehr ruhige Album „On Vacation“ von Till Brönner und Bob James. Das Klavier und der Kontrabass wurden sehr schön und voll wiedergegeben. Das verleiht der Musik eine wunderbare Tiefe, die besonders bei akustischen Instrumenten viel Freude bereitet. Auch Till hat hörbar Spaß, seine Trompete bekommt diesen zarten

Schmelz, der perfekt passt. Der SA35 spielte so souverän und musikalisch, dass ich gleich noch einmal in den technischen Daten nach der Leistung schauen musste. Wer braucht bitte den leistungsstärkeren SA45? Diese Frage klären wir später.

Der Musikabend war gerettet, der SA35 und Till Brönner passen perfekt zusam-

men. Doch meine Neugier war geweckt, denn jetzt standen elektronische Beats auf dem Programm. Yello machte mit „Touch Yello“ den Anfang. Schon bei „The Expert“ fiel mir selbst bei geringer Lautstärke der sehr volle Sound auf. Stück für Stück lauter wurde es mir klar: Der SA35 hatte meine Coax-Piegas sehr gut im Griff. Mit einem ordentlichen Drive machte der SA35 mächtig Druck. Allerdings klang der Bass mit zunehmender Lautstärke wummiger, was vor allem bei „You Better Hide“ spürbar wurde. Gleiches Bild bei Daft Punk. Leider waren die Aufnahmen jetzt nicht High-Res-Audio. An dieser Stelle sollte nicht verschwiegen werden, dass die Raumkorrektur Dirac Live hier sehr gut helfen kann.

Zum Spaß wechselte ich zu Qobuz Connect und spielte die gleichen Lieder in High-Res ab. Die Bühne wurde weiter und der Bass kontrollierter. Ein klarer Gewinn mit High-Res!

Zum Abschluss genoss ich das Live-Konzert von Dua Lipa in der Royal Albert Hall. Schon bei normaler Hörlautstärke zeichnete der SA35 ein volles Klangbild mit einer leichten Wärme, die hervorragend zum Orchester passte. Dazu passt auch, dass der Bass bei jeder Lautstärke

Selbst die Fernbedienung ist kein einfacher Geber, sondern schick gestaltet. Leider ist sie nicht beleuchtet.



Die Rückseite ist elegant durch einen Dachüberhang verdeckt, der für die volle Anschlussvielfalt sorgt – hier fehlt es an nichts.





Auch wenn die Lautstärke meist über die Fernbedienung geregelt wird, lohnt es sich, den sanft laufenden Lautstärkeregler zu betätigen.



Selbst wenn man es eigentlich nicht sieht, haben die verspielten Designer die Akzentfarbe auch an den Füßen verbaut.

eine gute Substanz liefert. Man hatte nie den Eindruck, untermotorisiert zu sein.

Nun stellt sich noch die Frage: Was bringt der SA45, oder genügt nicht der SA35? Kurz gesagt, hat der SA35 genug Leistung für die meisten Musikfans. Die ausführliche Antwort lautet: Der SA45 öffnet die Bühne noch weiter. Um beim

Beispiel Dua Lipa zu bleiben: Sie singt noch eine Spur freier und etwas heller. Allerdings müsste der Bass mehr kontrolliert werden, eine Raumeinmessung wäre deshalb empfehlenswert.

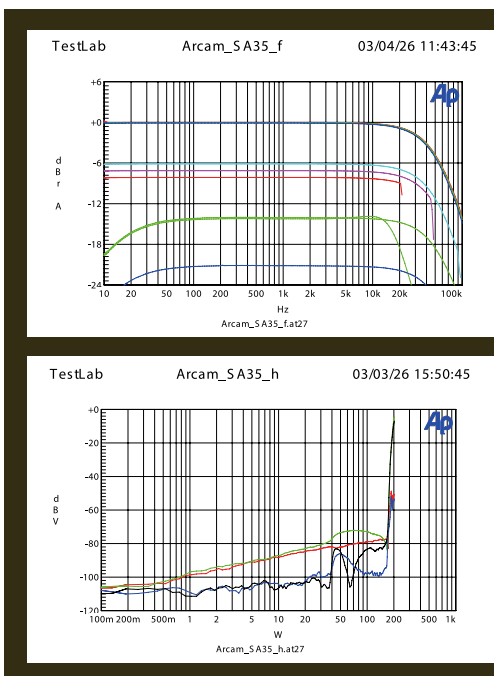
FAZIT: Mit dem SA35 ist Arcam ein großer Wurf gelungen. Der moderne Ver-

stärker sieht nicht nur gefällig aus, sondern ist auch ein richtiges Kraftpaket. Beim Soundcheck hatte ich nie das Gefühl, untermotorisiert zu sein, ganz im Gegenteil. Aber auch klanglich überzeugt der SA35 mit einem vollen Sound, der mit einer kleinen Spur britischer Wärme garniert ist. Das ist für mich High End. ■

Mit 12 kg ist das flache Metallgehäuse alles andere als ein Leichtgewicht.



Arcam SA35



Der SA35 zeigt einwandfreie Frequenzgänge. Von oben nach unten: Line-Eingang an 8/4/2Ω, Digitalton, Phono-MM ohne/mit System, Phono-MC. Die Phono-Sektion rauscht wenig (MM 76 dB, MC 71 dB) und liefert praxisingerechte elektrische Werte: MM: 47 kΩ/90 pF, MC: 500Ω. Der niederohmige Kopfhörerausgang hat für die meisten Modelle genug Dampf (2,9/5,9V an 32/300Ω). Das zweite Diagramm zeigt die Stärke der ersten vier Klirrharmischen in dB/1V über die Ausgangsleistung; bis zur Clipping-Grenze spielt der Verstärker verzerrungsfrei auf, THD bei 100 W < 0,01 %. Endstufenleistung: Sinus 8/4 Ω 123/188 W, komplexe Musikleistung 8/4/2 Ω 124/192/158-205 W. Stromverbrauch, Standby 1,6 W; Betrieb 31–700 W. **AUDIO-Kennzahl 65**

TECHNISCHE DATEN

Arcam SA35	
Vertrieb	GP Acoustics GmbH 0201 170390
www.	arcam.co.uk
Listenpreis	3500 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	43,1 × 9,8 × 34,4 cm
Gewicht	12 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	• (3)/–
Digital In (opt., coax., USB)	•/•/•
Tape Out	–
Pre Out Cinch/XLR	•/–
Kopfhörer	3,5-mm-Klinke

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	–/–
Loudness	–
Besonderheiten	Dirac Live, Subwoofer-Anschluss

PRO & CONTRA

- hervorragende Klangqualität
- große Auswahl an Anschlüssen, inklusive Phono
- große Auswahl an Anschlüssen, inklusive Phono
- sehr großes, aus der Ferne gut ablesbares Display
- Dirac Live kompliziert und nicht fehlerfrei

TESTERGEBNIS

Klang Cinch / XLR	160
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	160 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

Automatisch, praktisch, gut

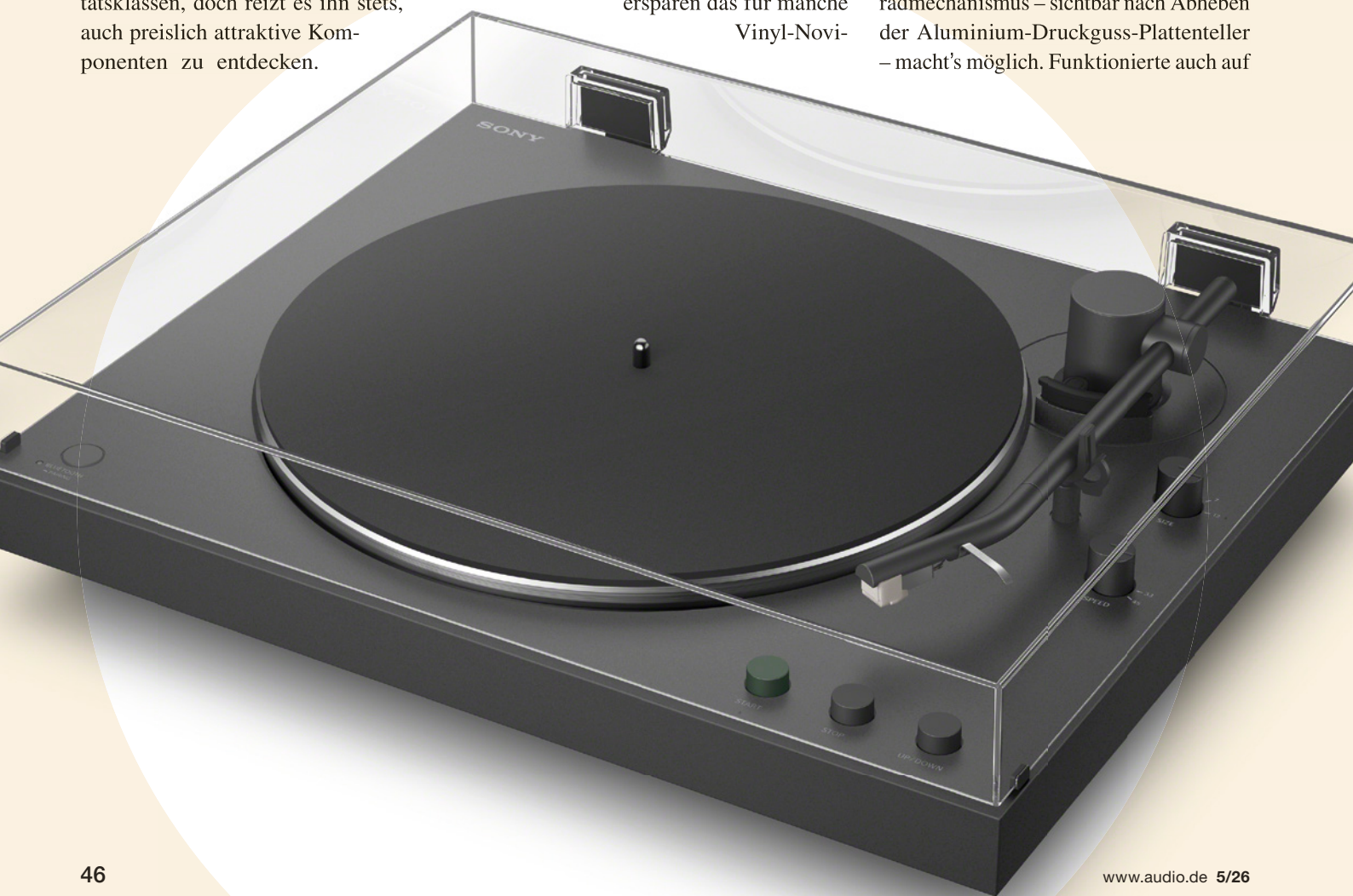
Sony bringt zwei vollautomatische Schallplattenspieler. Dank eingebauten Phono-Vorverstärkers und Bluetooth-Übertragers passen sie problemlos in moderne Abhör-Anlagen. Wir besorgten uns den PS-LX3BT und den PS-LX5BT zum Test. *Lothar Brandt*

Der Redakteur klang etwas besorgt: „Ich weiß, es ist nicht High-End. Aber könntest du die zwei Plattenspieler trotzdem machen?“, fragte Chris Möller den „freien“ Autor. Na, und ob! Zwar tummelt sich der Schreiber dieser Zeilen meist in höheren Preis- und Qualitätsklassen, doch reizt es ihn stets, auch preislich attraktive Komponenten zu entdecken.

Gerade in Zeiten, in denen die Preise auch im Analogbereich durch die Decke gehen.

Davon kann beim Sony PS-LX3BT für 299 Euro und seinem 100 Euro teureren Bruder PS-LX5BT keine Rede sein. Zumal diese zwei so zivil bepreisten Spieler waschechte Vollautomaten sind: Sie ersparen das für manche Vinyl-Novi-

zen etwas fummelige Führen des Tonarms über die möglichst exakt vom Abtaster zu treffende Einlaufrille – und das Abheben und Zurückführen am Ende einer LP- oder 7-Zoll-Single-Seite. Ein Drücken der „Start“-Taste rechts auf der schwarzen Zarge vorn genügt. Ein komplexer Zahnradmechanismus – sichtbar nach Abheben der Aluminium-Druckguss-Plattenteller – macht's möglich. Funktionierte auch auf

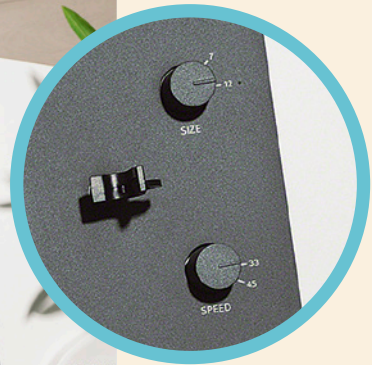


Dauer, freilich nicht ganz geräuschlos. Ein bisschen kam 1970er-Jahre-Feeling auf, da klackerte mancher Plattenspieler in den berühmten „Musiktruhen“ ganz ähnlich.

Beide Sonys erweisen sich zudem als Rundum-sorglos-Pakete. Sie haben den für HiFi-Abtaster unabdingbaren Phono-Verstärker bereits an Bord. Der hievt die sehr leisen Signale der Tonabnehmer in drei wählbaren Stufen auf das Line-Niveau der Ausgangsspannungen an, zum Beispiel von CD-Spielern oder DA-Wandlern, und erledigt gleich auch die sogenannte RIAA-Entzerrung. Schallplatten werden mit Bassabsenkung und Höhenanhebung geschnitten, das muss bei der Wiedergabe rückgängig gemacht werden. Wer also einen Vor-/Vollverstärker neuerer Bauart ohne „Phono“-Eingang hat, kann die Sonys an den „Aux“-Eingang anstöpseln. Wer einen Phono-Pre für MM hat und den im Zuspeler umgehen will, stellt den entsprechenden Schalter auf „Phono“.

Bluetooth auch für HiFi-Fans

Der Hit insbesondere für jüngere Zielgruppen dürfte die Bluetooth-Tauglichkeit sein. Ohne viel Gedöns können beide Spieler ihre Signale auch drahtlos direkt in Bluetooth-Aktivlautsprecher oder Kopfhörer senden. Und das auch in den für HiFi-Fans akzeptablen Bluetooth-Formaten Qualcomm aptX und aptX Adaptive. Der Sohnemann des Autors musste kurzfristig seine entsprechenden Apparate zur



Abspielgeschwindigkeit (speed) und Plattengröße (size) lassen sich auf das Vinyl anpassen.

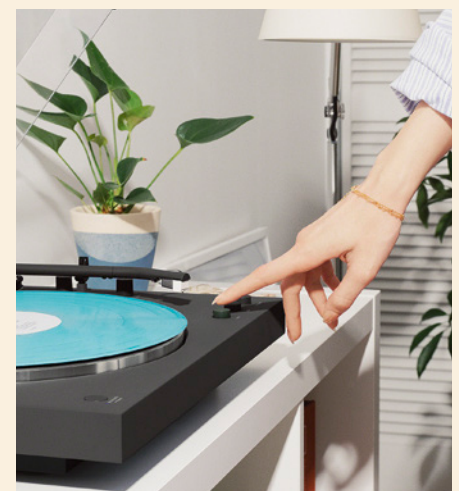
Verfügung stellen – und höre da: Das „Pairing“ klappte tadellos. Wenn auch vor allem die Bluetooth-Brüllwürfel nicht wirklich die HiFi-Ansprüche des Autors befriedigten, muss er doch neidlos anerkennen: Mit so wenig Aufwand ist eine Vinyltaugliche Wiedergabekette schon komplett. Bevor er die beiden Spieler auf ihre „wahren“, drahtgebundenen HiFi-Tugenden an

Von ganz fern erinnern die modernen Vinyl-Vollautomaten an manche Dreher in den Musiktruhen der seligen 1970er.

der großen Abhöranlage prüfte, checkte er beim völlig problemlosen Aufbau noch die Unterschiede ab. Zarge und Antrieb über einen Riemen, der sich um eine Nut an der Unterseite des Plattentellers schlingt, scheinen gleich. Aussparungen im nicht wirklich schweren Teller erleichtern es, den Riemen um die Motorachse zu legen. Hier fangen die Unterschiede an: Der Gummi-



Mit einem Bluetooth-Hörer wird schon der Sony PS-LX3BT zur Stereoanlage.



Als Vollautomaten ersparen beide Sony-Spieler das zielgenaue Aufsetzen der Abtastnadeln.



Für jugendliche Nicht-High-Endler offeriert Sony mit dem PS-LX3BT einen coolen Plattenspieler.

TECHNISCHE DATEN	
	Sony PS-LX3BT
Vertrieb	Sony Europe Deutschland 030 91581 3000
www.	sony.de
Listenpreis	300 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H (mit Haube) x T	43,0 x 11,7 x 36,6 cm
Gewicht	3,5 kg
Antrieb	Riemen-Innenläufer
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	–
Füße höhenverstellbar	–
Pitch-Regelung	–
Vollautomat / Endabschaltung	• / •
Besonderheiten	–

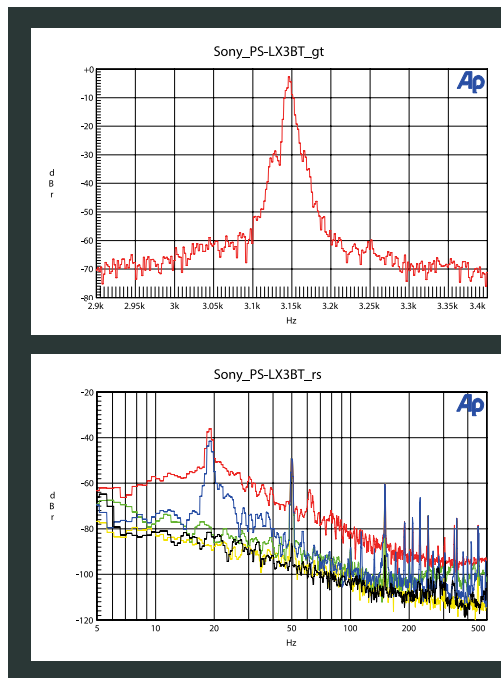
PRO & CONTRA	
+	Vollautomat-Komfort, Preamp, Bluetooth
+	unkomplizierte Installation und Bedienung
+	ordentlicher Klang fürs Geld
+	Tonabnehmer limitiert, noch dazu fest montiert
-	keine Justage von Auflagekraft und Antiskating möglich

TESTERGEBNIS	
Klang mit / ohne Pre	80 / 85
Ausstattung	gut / sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	befriedigend

AUDIO BENCHMARK	
GESAMTURTEIL	85 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

riemen des PS-LX5BT ist deutlich breiter als der im PS-LX3BT. Die Gummiauflage des Fünfers bringt etwa 100 Gramm mehr auf die Waage als die Stoffauflage des

Sony PS-LX3BT



Dreiers. Das könnten mit Gründe sein für die besseren Gleichlaufwerte des teureren Spielers – siehe die Messlabor-Kästen.

Zudem kommt das Signal aus dem preiswerteren Spieler über ein fest „angewachsenes“ Cinchkabel von – ähem – günstiger Bauart heraus, während der teurere schon echte Cinch-Ausgangsbuchsen hat und ein etwas höherwertiges Cinchkabel beilegt. Nicht kriegsentscheidend, aber immerhin. Eine wichtigere Rolle spielt der Pickup: Das sehr preiswerte, aber millionenfach bewährte Einsteiger-Tonabnehmersystem – wohl ein ungelabeltes Audio Technica AT-3600 – ist beim 3er fest mit dem dynamisch ausgewuchteten, J-förmigen Tonarm verbunden – künftiger TA-Tausch also ausgeschlossen. Allerdings gibt es im unausweichlichen Verschleißfall für das mit 35 Millinewton zu fahrende AT-3600 problemlos Austauschnadeln.

Die gibt es auch für das gleichfalls millionenfach bewährte, etwas höherwertige Audio Technica AT91, das inkognito den Dienst am Arm des 5ers versieht. Und das an einer Headshell mit der üblichen Halbzoll-Schrauben-Befestigung – was dann künftig auch Aufrüsten mit besseren Pickups ermöglicht. Die sollten in Bauhöhe und empfohlener Auflagekraft allerdings

Der mittelmäßige Gleichlauf von 0,15% (IEC-386-gewichtet, 2-Sigma-Streuintervall) ist auch an dem über einige Sekunden gemittelten Ton-Spektrum erkennen, das eine verbreiterte Spitze aufweist. Die Absolutdrehzahl von 33 1/3 rpm wird mit einer Abweichung von -0,16% gut eingehalten. Das mit Schallplatte (rot) und Koppler (blau) erfasste Rumpelspektrum zeigt die Eigengeräusche des Laufwerks: Wir sehen Netzbrummkomponenten (Vielfache von 50 Hz), die sich jedoch durch Nutzung des eingebauten Verstärkers eliminieren lassen. Was bleibt, sind erhöhte Laufgeräusche des Motors, womit der bewertete Rumpelstörabstand 66 dB erreicht – zum Vergleich: Die besten Laufwerke erzielen 74 dB mit der Mess-Schallplatte.

Den Sony PS-LX5BT unterscheiden vom LX3BT äußerlich die Auflagematte, der Pickup/Headshell und das separate Kabel.



in einer Liga mit dem AT91 spielen, denn Anpassungen bei Tonarmhöhe, Auflagekraft, hier dann 20 bis 25 Millinewton, und auch Antiskating sehen – beide – Sony-Spieler nicht vor.

Wir mussten uns also beim Hörtest auf die vorgegebenen Lösungen beschränken, was natürlich auch praxisnäher ist. Also traten beide Spieler jeweils mit und ohne den hauseigenen Phono-Vorverstärker an.

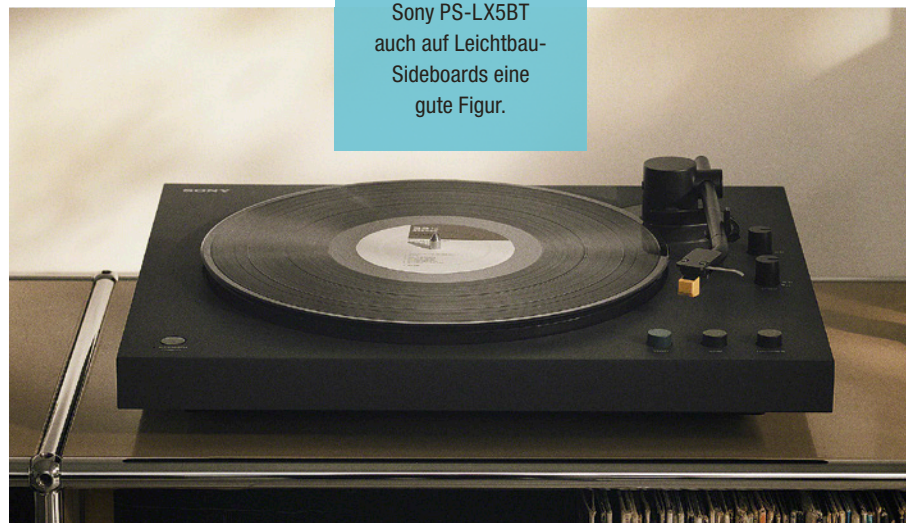
Überzeugend, in aufsteigender Reihenfolge

Als Hörtestplatten dienten die auf den Seiten 84 bis 87 vorgestellten Kulturgüter. Vor allem „When The Boogie Gets

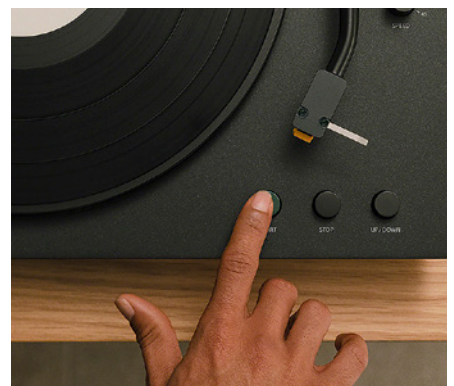
The Blues“ von Sob & The Czyks. Mit viel Klavier prüft die höchst audiophil produzierte Doppel-LP insbesondere Plattenspieler hart, die fantastische Stimme von Sängerin Petra Toyfl-Oehl will mit ganzer Dynamik und stabil in der Mitte abgebildet sein. Und dann fühlen auf der mit 45 Umdrehungen geschnittenen Seite D auch noch zwei knorrige Kontrabass-Soli der Tiefton-Tauglichkeit auf den Zahn.

Es begann der Sony PS-LX3BT, und das auch mit eingebautem Pre schon recht überzeugend. Bassimpulse machten

Mit 3,6 kg Lebendgewicht macht der Sony PS-LX5BT auch auf Leichtbau-Sideboards eine gute Figur.



Ein Spieler wie der Sony PS-LX5BT macht schon Lust auf eine Plattensammlung.



Ein Druck auf die „Start“-Taste genügt, und der Spieler rotiert, der Tonabnehmer senkt sich.



Die mitgelieferte Acryl-Abdeckhaube schützt den Plattenspieler im Ruhezustand vor Staub. Im Betrieb lässt sie sich leicht abziehen.



Auch ohne Label verraten Farbe und Form den Tonabnehmer des PS-LX5BT als AT91.

ihm nichts aus, die Stereo-Abbildung stimmte, die Stimmwiedergabe blieb neutral und hatte Kraft. Mit einer höherwertigen externen Phonostufe kam freilich noch mal deutlich mehr Brillanz, Transparenz und Feinzeichnung durch. In beiden Fällen wackelten insbesondere ausklingende Klaviertöne minimal. Die Angelsachsen bezeichnen das treffend mit „wow and flutter“; das deutsche „Eiern“ wäre in diesem Fall deutlich zu abwertend.

Dennoch machte das der PS-LX5BT hörbar besser. Der konnte vor allem mit externem Pre deutlich markanter im Bass knurren, stellte dann auch eine leibhaftige Bigband wie die von Randy Weston mit

merklich mehr Schmackes in den Hörraum. Mit dem eingebauten Pre konnte er da nicht heranreichen, verdiente sich aber mit seinem neutralen, minimal abgesofteten Klang Lorbeeren in Sachen Ausgewogenheit und angenehmem Benehmen.

FAZIT: Sony beschert Vinyl-Einsteigern zwei völlig unkomplizierte, vollautomatische Plattenspieler. Dank eingebauten Preamps und Bluetooth haben der PS-LX3BT und der PS-LX5BT sehr viel Komfort fürs Geld zu bieten. Klanglich limitieren die beiden Pickups etwas das Ergebnis. Die 100 Euro Preisunterschied sind gerechtfertigt.

Sony PS-LX5BT

Das linke Diagramm zeigt den Frequenzgang und die Kanaltrennung des Tonabnehmers für den linken und rechten Kanal, der um knapp 1 dB zu den Höhen abfällt. Der zuschaltbare Phono-Verstärker verbessert den Rumpelstörabstand wegen des dann geringeren Netzbrumms von 63 dB auf 68 dB (bewertet)

und hebt dabei dezent den Superhochton an (+4 dB bei 14 kHz). Die Verstärkung ist wie beim LX3 dreistufig anpassbar (33/36/42 dB). Unterschiede zum kleinen Modell zeigen sich beim Gleichlauf, der mit 0,09 % deutlich besser ausfällt, wie sich auch am Gleichlauf über Zeit-Diagramm ablesen lässt.

TECHNISCHE DATEN

Sony PS-LX5BT	
Vertrieb	Sony Europe Deutschland 030 91581 3000
www.	sony.de
Listenpreis	400 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H (mit Haube) x T	43,0 x 11,7 x 36,6 cm
Gewicht	3,6 kg
Antrieb	Riemen-Innenläufer
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	–
Füße höhenverstellbar	–
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	•/•
Besonderheiten	dreistufiger Preamp, Bluetooth

PRO & CONTRA

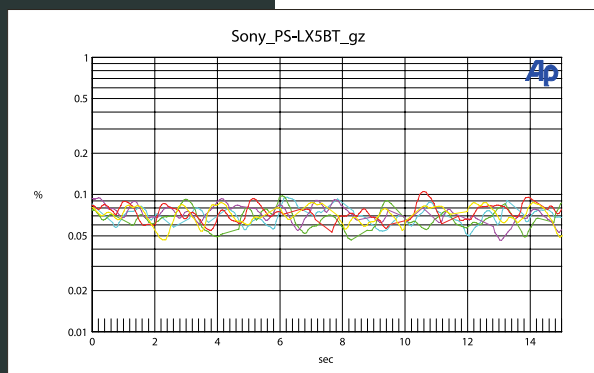
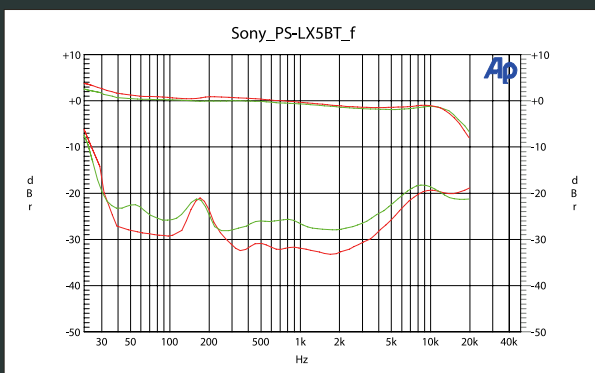
- ➕ Vollautomat-Komfort, Preamp, Bluetooth
- ➕ unkomplizierte Installation und Bedienung
- ➕ bessere Messwerte und besserer Klang als PS-LX3BT
- ➖ Tonabnehmer limitiert, aber austauschbar
- ➖ keine Einstellmöglichkeiten für Auflage und Antiskating

TESTERGEBNIS

Klang mit/ohne Pre	100/103
Ausstattung	gut / sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	befriedigend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	103 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut



25 JAHRE
fotocommunity

58%
sparen

Wir feiern Jubiläum - feier mit!

Sichere Dir jetzt 1 Jahr
fotocommunity Premium
für nur 25 €!



Ob Einsteiger oder Profi - bei uns zählt nicht die Reichweite,
sondern Inspiration, Entwicklung und echte Gemeinschaft:

- Ehrlicher Austausch statt Algorithmus-Druck
- Raum für Fotos, die wirken dürfen – ganz ohne Swipe-Stress
- Konstruktives Feedback statt oberflächlicher Likes
- Wettbewerbe & Lernformate, die Dich weiterbringen

Jetzt Angebot sichern unter fotocommunity.de/25-asp



Am laufenden Band

Nach der Vinyl-Renaissance kommt jetzt das Tonband – die Rückkehr des Königs? So unwahrscheinlich es klingt, die Zeichen sprechen dafür. Wir klären, warum die Bandmaschine zurück ist und warum sie besser ist als je zuvor! *Christian Möller*



Hand aufs Herz: Wann haben Sie zum letzten Mal Musik wirklich angefasst? Ich meine nicht den Tipp auf die Glasfläche des Smartphones oder das sanfte Absenken eines Tonarmlifts auf die Vinylscheibe. Ich spreche von Arbeit. Von Mechanik. Von einer Zeremonie. Ich spreche von dem Moment, in dem man ein dickes braunes Band durch eine komplexe Anordnung von Umlenkrollen fädelt, es straff zieht und dann mit einem satten Klack die Andruckrolle an die Capstan-Welle schlägt. Willkommen zurück im Zeitalter der großen Spulen!

Lange galt die Tonbandmaschine als der Dinosaurier der Audio-Evolution: zu groß, zu teuer, zu umständlich. Doch während wir uns jahrelang in der digitalen Bequemlichkeit von Streaming-Diensten suhlten, passierte im Untergrund etwas Erstaunliches. Der Dinosaurier ist nicht ausgestorben. Er hat sich frisieren lassen, war im Fitnessstudio und ist nun als High-Tech-Monster zurück.

Im Jahr 2026 können wir etwas tun, was vor zehn Jahren noch undenkbar war: in einen Laden gehen und eine fabrikneue Bandmaschine kaufen. Keine restaurierte Leiche aus den 70ern, sondern echte Ingenieurskunst des 21. Jahrhunderts.

Tonband-Fachchinesisch auf Deutsch

Damit Sie beim Fachsimpeln glänzen können:

2-Spur vs. 4-Spur (Viertelspur):

Im High-End-Bereich ist 2-Spur (Half-Track) der Königsweg. Das gesamte Band wird in einer Richtung für den linken und rechten Kanal genutzt. Das bedeutet: Mehr Fläche für magnetische Informationen = besserer Klang (mehr Dynamik, weniger Rauschen). Aber: Man kann das Band nicht „umdrehen“, also in die andere Richtung bespielen. 4-Spur war früher der Standard für den Heimgebrauch, um Band zu sparen, spielt im aktuellen High-End-Markt bei Neugeräten aber kaum eine Rolle.

19 cm/s vs. 38 cm/s (Bandgeschwindigkeit):

Die Bandgeschwindigkeit. 19 cm/s (7½ ips) ist guter HiFi-Standard. 38 cm/s (15 ips) ist Studio-Standard. Neue Mastertapes werden fast ausschließlich in 38 cm/s und 2-Spur angeboten. Das Band läuft schneller, speichert mehr Informationen pro Sekunde, und die Höhenauflösung ist phänomenal.

NAB vs. CCIR (IEC):

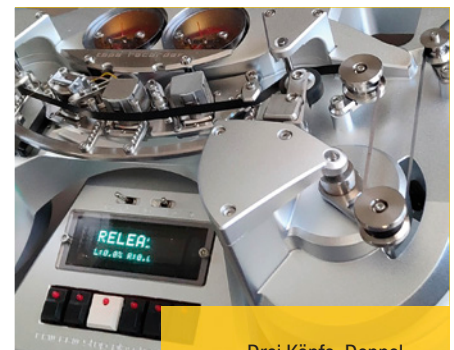
Das sind Entzerrungsnormen (ähnlich wie RIAA bei Schallplatten). NAB war der US-Standard, CCIR (heute oft IEC genannt) der europäische Studio-Standard. Viele moderne Maschinen wie die von Ballfinger oder Analogue Audio Design lassen sich umschalten. Kaufen Sie ein „Master Tape“, müssen Sie wissen, nach welcher Norm es aufgenommen wurde (meist CCIR), damit es beim Abspielen frequenztechnisch korrekt klingt.

Schmetterlingsköpfe:

Eine spezielle Bauform der Tonköpfe bei 2-Spur-Maschinen. Sie nutzen die maximale Breite des Bands aus (nur 0,75 mm Trennspur). Das bringt den absolut besten Rauschabstand.



Der Platzhirsch unter den Tonbandmaschinen: Die B77 ist zurück, als MK-III-Version.



Drei Köpfe, Doppel-Capstan – Metaxas & Sins schöpft aus dem Vollen.



Die TP-1000 von Analogue Audio Design bietet ausschließlich symmetrische Ports.



Die drei Tonköpfe bei Ballfinger ermöglichen echte Hinterband-Kontrolle noch während der Aufnahme.



Der griechischstämmige Designer Kostas Metaxas zeichnet verantwortlich für dieses Design, das den Blick ins Herz freilässt.



Futter für die Maschine: Master Tapes

Eine Maschine für 20.000 Euro, um alte Radio-Mitschnitte zu hören? Eher nicht. Der Treibstoff für den neuen Hype sind sogenannte „Master Band Kopien“.

Was ist das?

Spezialisierte Labels lizenzieren die originalen Studio-Masterbänder (meist analoge Aufnahmen aus den 50ern bis 80ern, aber auch neue Jazz-/Klassik-Produktionen). Davon wird eine 1:1-Kopie auf hochwertiges Band gezogen – in Echtzeit! Das ist die geringstmögliche Distanz zur Aufnahme, die Sie als Privatperson kaufen können.

Was kostet das?

Qualität hat ihren Preis. Da die Bänder in Echtzeit kopiert werden und das Rohmaterial schon 80–100 Euro kostet, liegen die Preise für ein Album (oft auf zwei Spulen) zwischen 300 und 800 Euro.

Hier gibt es die Bänder:

Horch House (Österreich/Slowakei): Fantastischer Katalog (Jazz, Klassik, Pop). Sie haben Zugriff auf riesige Archive (z. B. Warner Music).

HIGHLIGHT: „Friday Night in San Francisco“ auf Tape.

Web: www.horchhouse.com

STS Digital (Niederlande)

Verfügbar über deutsche Händler wie Sieveking Sound. Bekannt für audiophile Eigenproduktionen und extrem gute Klangqualität.

HIGHLIGHT: Wundervolle Jazz-Vokal-Aufnahmen und Klang-Demos.

Web: <https://sts-digitalshop.nl>

Hemioia Records (Italien)

Bieten Bänder von extrem hoher Fertigungsqualität. Oft direkt auf Messen wie der High End in Wien vertreten.

Web: www.hemioiarecords.com

Sieveking Sound (Bremen)

Ein wichtiger deutscher Vertrieb, der verschiedene Tape-Labels (wie STS oder Open Reel Records) im Programm führt.

Web: www.sieveking-sound.de

Die Renaissance der Mechanik

Warum tun wir uns das an? Warum bezahlen Menschen den Preis eines Kleinwagens für ein Gerät, das technisch gesehen vor 50 Jahren seinen Zenit hatte? Die Antwort ist simpel: Weil es nichts – absolut gar nichts – gibt, das so klingt wie ein Mastertape. Selbst die beste Schallplatte ist immer ein Kompromiss: Rillenabstand, Laufzeit, Dynamikbegrenzung – all das zerrt letztlich am Klangbild. Ein digitales File ist ... nun ja, Daten halt. Aber ein Tonband, das mit 38 cm pro Sekunde an den Tonköpfen vorbeisaust, atmet, lebt, es hat eine Dynamik und eine stoische Ruhe im Klangbild, die selbst High-Res-Streaming blass aussehen lassen. Es ist der direkte Draht zum Studio.

Aber es geht nicht nur um den Klang. Es geht um die Rebellion gegen das „Fast Food“ des Musikkonsums. Eine Bandmaschine zwingt zur Langsamkeit. Eine Spule läuft vielleicht 30 Minuten. Kein „Skip“, kein „Shuffle“. Man hört das Album genauso, wie der Künstler es wollte. Und man sieht der Musik beim Spielen zu. Die sich drehenden Spulen haben etwas Hypnotisches, fast Meditatives.



Auch innen zeigt sich die Ballfinger professionell und robust. Hier wurde nichts dem Zufall überlassen.



Sogar das geht: Analoges High-End mit digitaler Touch-Bedienung. Die TP-1000 kann beides.

Made in Germany: Ballfinger

Lange bevor der aktuelle Hype losging, glaubte ein Mann in Düsseldorf an das Unmögliche. Roland Schneider, der Kopf von Ballfinger, ist so etwas wie der Elon Musk der Tonbandwelt – nur mit besserem Geschmack bei Uhren und Design. Als er vor einigen Jahren die M 063 vorstellte, hielt ihn die Branche für verrückt. Eine komplett neu entwickelte Maschine? Unmöglich.

Heute wissen wir: Er hatte recht. Ballfinger-Maschinen sind keine Nostalgie-Objekte. Sie wirken wie Bauhaus-Architektur auf Steroiden. Keine Schnörkel, pures Aluminium, Direktantrieb. Wer eine Ballfinger bedient, spürt keine wackeligen Tasten, sondern Präzision, die an Tresortüren erinnert. Schneider hat bewiesen, dass man die alte Technik mit modernen Fertigungsmethoden wie CNC-Fräsen und büstenlosen DC-Motoren nicht nur kopieren, sondern sogar deutlich verbessern kann.

Die Rückkehr der Legende: Revox

Doch die eigentliche Bombe platzte erst vor

Kurzem. Der Name, der wie kein anderer für Schweizer Präzision und Heimstudio-Qualität steht, ist zurück: Revox.

Viele Jahre lang pflegte Revox sein Erbe nur durch Service. Doch mit der B77 MK III hat das Unternehmen aus Villingen-Schwenningen (dort ist der deutsche Sitz) und der Schweiz das Flehen der Fans erhört. Äußerlich ist diese Maschine eine Verneigung vor dem Klassiker B77: das vertraute Grau, die Kipp-

schalter, die VU-Meter. Aber unter der Haube ist fast alles neu.

Die MK III ist kein „Refurbished“-Gerät. Sie wird neu gebaut. Die Audio-Elektronik wurde optimiert, die Köpfe sind langlebiger, und – das ist der Clou für Heimanwender – sie ist ab Werk perfekt auf die heute erhältlichen Bänder eingemessen. Für viele Audiophile ist das der „Safe Bet“. Man kauft Geschichte, aber mit zwei Jahren Garantie und moderner



Alice Cooper signiert dieses limitierte Sondermodell der B77 MK III. „School's Out Forever!“



Zuverlässigkeit. Wer es extravaganter mag, greift zur Alice Cooper Edition.

Frankreichs digitaler Analog-Traum

Während Ballfinger und Revox die Tradition hochhalten, geht man in Frankreich bei Analogue Audio Design einen anderen Weg. Die TP-1000 sieht aus, als wäre sie aus einem Science-Fiction-Film gefallen. Sie hat einen Touchscreen!

Sakrileg? Nein, Pragmatismus. Auf dem Display lassen sich alle Parameter (Ent-

zerrung, Pegel, Geschwindigkeit) regeln. Die Maschine hat sogar einen Ethernet-Anschluss, um sie per Web-Interface zu steuern. Der Bandtransport ist so sanft, dass man vermutlich Seidenpapier abspielen könnte, ohne es zu zerreißen. Es ist die Brücke zwischen der analogen Seele und dem digitalen Komfort.

Fazit: Luxus für die Sinne

Sind diese Maschinen teuer? Ja, sündhaft. Sie sind der Inbegriff von Luxus – nicht

im Sinne von Bling-Bling, sondern im Sinne von Zeit, Hingabe und technischer Exzellenz.

Wer heute in eine neue Bandmaschine investiert, kauft nicht nur ein Abspielgerät. Er kauft ein Statement gegen die Flüchtigkeit der modernen Welt. Und wenn sich die Spulen langsam zu drehen beginnen und die VU-Meter im Takt der Musik zucken, weiß man: Der König ist nicht nur lebendig. Er groovt. ■



Einige aktuelle Maschinen (Stand: März 2026)

Wer heute neu kauft, hat die Wahl zwischen deutscher Manufakturarbeit, Schweizer Tradition, französischer Innovation oder niederländischer Kunst. Hier sind einige der wichtigsten Modelle aus dem Jahre 2026:

HERSTELLER / MODELL	BESONDERHEIT	PREIS (CA.)	VERTRIEB / KONTAKT
REVOX B77 MK III	Der Klassiker, Neuauflage. 2-Spur, 19/38cm/s. Optisch nah am Original, technisch modernisiert. Eingemessen auf modernes Recording von Mastertapes.	15.950 € Alice Cooper Edition: ca. 28.000 €	Revox Deutschland (Villingen-Schwenningen) www.revox.com
BALLFINGER M 063	Das Flaggschiff. Modulare Bauweise, Direktantrieb, ultra-präzise Bandführung. Erhältlich als reine Wiedergabe- oder Aufnahmemaschine.	ab 27.000 €	Ballfinger & div. High-End Händler www.ballfinger.de
BALLFINGER M 002 P	Der Player. Sehr flaches Design, reine Wiedergabemaschine. Passt optisch perfekt in moderne HiFi-Racks.	ab 11.500 €	Ballfinger & div. High-End Händler www.ballfinger.de
ANALOGUE AUDIO DESIGN TP-1000	Der Tech-Träger. Touchscreen, Ethernet, extrem schonender Bandtransport. Umschaltbar NAB/CCIR per Knopfdruck.	ab 20.000 €	Sieveking Sound (Bremen) www.analogueaudiodesign.com
METAXAS & SINS „PAPILLON“	Die Kunst-Maschine. Skelettartiges Design, absolute Kleinserie. Eher Kunstwerk als Studiogerät, aber klanglich über jeden Zweifel erhaben.	> 50.000 €	Metaxas & Sins (Niederlande) Auf Anfrage www.metaxas.com

AUDIO+STEREOPLAY ZUM JUBELPREIS FREUEN SIE SICH ÜBER 6 AUSGABEN GRATIS!



**HAMMER
ANGEBOT!**

**50%
RABATT**

WIR SCHENKEN IHNEN
6 AUSGABEN!

HOLEN SIE SICH JETZT DAS AUDIO+STEREOPLAY-JAHRESABO
ZUM HALBEN PREIS STATT ~~108,00€~~ JETZT NUR 54,00€
SIE VERPASSEN KEINE AUSGABE MEHR - WIR LIEFERN IHNEN
AUDIO+STEREOPLAY PÜNKTLICH UND ZUVERLÄSSIG **FREI HAUS**



TIPP: Auch in Kombination mit
einem Digital-Abo erhältlich!

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.audio.de/rabatt





Streamer & DAC vom Feinsten

Mit T8 und DAC-Z10 bringt der chinesische Hersteller Eversolo einen Streamer/Transport und einen DAC/Vorverstärker mit hochkarätiger Technik. Wir haben das Duo im Einzel- und im Verbundbetrieb getestet. *Reinhard Paprotka*

Sie besitzen einen hochwertigen DAC und sehen sich nach einem adäquaten Netzwerk-Player um? Dann kommt vielleicht der T8 von Eversolo in Frage. Der enthält zwar keinen DAC, dafür aber wirklich ausgefuchste Streaming-Features, und das – samt edler Verarbeitung mit präzise gefertigtem Alugehäuse – zum Preis von 1380 Euro.

Sie haben schon einen Streamer – und vielleicht auch einen CD-Player? Und möchten Ihre HiFi-Kette mit einem hochwertigen DAC/Vorverstärker modernster Bauart aufwerten? Dann sollten Sie sich den Eversolo DAC-Z10 ansehen, der ebenfalls neueste Top-Technik beinhaltet und

wie der T8 mit einem großen Touch-Display ausgestattet ist. Der Preis für das aufwendig konzipierte und ebenfalls exquisit verarbeitete Gerät beträgt 1980 Euro.

Beginnen wir mit dem T8. Er erinnert äußerlich an den DMP-A8 und den DMP-

A10, zwei Streamer/Vorverstärker mit integrierten DACs zum Preis von 1980 respektive 3780 Euro. Da im T8 kein DAC steckt, zeichnet ihn vor allem die ausgeklügelte und vollständige Ausstattung mit Schnittstellen, sprich Digitalausgängen, aus. Zunächst soll es aber um Bedienung und Streaming-Eigenschaften gehen.

Streaming par excellence

Bei derart umfangreicher Ausstattung mit modernen Digitalkomponenten ist die übersichtliche, ergonomische Bedienung von Bedeutung. Eversolo stattet die Geräte dazu mit großen Touch-Displays aus, beim T8 mit einer Bildschirmdiagonale

STREAMER-SCHNELLCHECK			
LAN / WLAN	✓/✓	DLNA	✓
ROON READY	✓	AIRPLAY	✓
QOBUZ CONNECT	✓	BLUETOOTH SENDEN	✗
TIDAL CONNECT	✓	SPOTIFY CONNECT	✓
UNTERSTÜTZTE STREAMING-DIENSTE (AUSWAHL)			
qobuz	TIDAL	APPLE MUSIC	amazon music



Sowohl der DAC/Vorverstärker (links) als auch der Streamer sind mit großflächigen Displays ausgestattet, die die Bedienung übersichtlich machen.



Mit Apps für Smartphones und Tablets lässt sich der T8 komfortabel steuern.

Komfort-Kick: die zeitgemäße Steuerung aus der jeweiligen App der Dienste heraus. Dabei dient das Handy als Fernbedienung, und der Musiktransfer – bis hin zu Hi-Res – erfolgt per Streamer. Das geht ganz einfach unter Nutzung der Connect-Netzwerkprotokolle der Dienste Qobuz, Tidal und Spotify, auch letzteres ausdrücklich im Lossless-Modus.

Überdies liefert der T8 das gesamte Spektrum an Musik-Services innerhalb der Eversolo ControlApp, darunter Amazon Music, Apple Music, Deezer, Hi-Res Audio und diverse Webradio-Stationen. Selbst Klassik-Liebhaber kommen mit den Exoten Idagio und Presto Music auf ihre Kosten. Eine solch umfassende Vielfalt ist keineswegs selbstverständlich!

Das gilt auch für die weiteren Netzwerkprotokolle zum Zugriff aufs Heimnetzwerk:

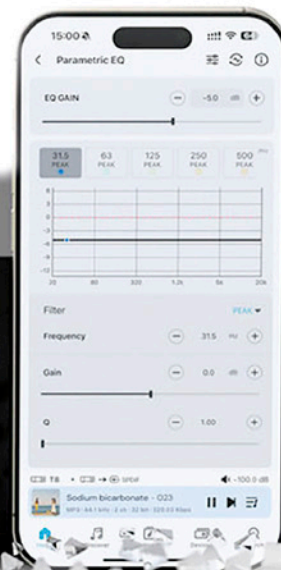
Room, DLNA/UPnP, AirPlay 2 und SMB. Dabei kann der Netzwerkzugang neben Gigabit-LAN und WLAN auch per SFP-Glasfaseranschluss erfolgen, wofür jedoch der Kauf eines speziellen Adapters erforderlich ist.

Zwei einsetzbare M2-SSD-Speicher bieten Platz für 42 000 oder 12 800 Stunden FLAC-Musik in CD-/Hi-Res-Qualität. Gigantisch! Mit einem externen CD-Laufwerk ist zudem das Rippen inklusive Integration in

eine Musik-Datenbank mit automatischem Zugriff auf die üblichen Zusatzinfos aus Web-Datenbanken möglich.

Der Streamer T8 bietet eine üppige Vielfalt an Musik-Services und Netzwerkprotokollen sowie Platz für 16 TB.

von 15 Zentimetern. Damit und mit dem Dreh-/Druckknopf läuft die Bedienung am Gerät problemlos. Einen zweiten Weg eröffnet die Kombination von Display und der mitgelieferten, hochwertig gefertigten Fernbedienung. Smartphone-Fans werden wohl die Steuerung per App bevorzugen, die – in der Größe angepasst – auch für Tablets zur Verfügung steht. Zur Nutzung von Musik-Services bietet der T8 den



Der T8 enthält einen vollparametrischen Equalizer mit zehn kanalgekoppelten Bändern. Die Einstellung läuft via App und Großdisplay, eine Raumeinstimmung ist ebenfalls möglich.



Im Boden des T8 gibt es ein Fach für zwei M2-SSDs. Bis zu 16 TB genügen auch für größere Sammlungen in Hi-Res-Qualität.

TECHNISCHE DATEN

	Eversolo T8
Vertrieb	audioNEXT, Essen Tel.: 0201 5073950
www.	audionext.de
Listenpreis	1380 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	31,5 x 8,8 x 23 cm
Gewicht	4,5 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD / Eingänge	USB (auch Rippen) / –
Speicher: USB / SD / intern	• / – / 2 (SSD 8 TB, als Extra)
Analog-Out / Kopfhörer	– / –
Digital-Out: coax. / opt. / USB	• / • / • / PS (HDMI)
Netzwerk: LAN / WLAN	• / Wi-Fi 6 / SFP Fiber (Extra)

FUNKTIONEN

Display	6 Zoll
Bluetooth: send / receive	– / –
Netzwerkprotokolle	Tidal Connect, Qobuz Connect Spotify Connect, AirPlay2, Roon, DLNA / UPnP, SMB
Internetradio	Tuneln, Radio Paradise
Streaming-Dienste	Tidal, Spotify, Apple Music, Qobuz, Amazon Music, JPlay, Hi-Res Audio, Deezer, Idagio, Presto Music, KKBox
Auflösung / Abtastrate	32 Bit / 768 kHz; DSD 512
Fernbedienung / eigene App	• / • auch für Tablet
Gapless / Cover-Anzeige	• / •
Sprachsteuerung / Multiroom	– / z. B. über Roon
Besonderheiten	8 Modi für PS, galv. isolierte Audioausgänge, WakeOnLAN, EVC-Pegel-Einstellung

PRO & CONTRA

- 6-Zoll-Touchscreen mit vielfältigen Anzeigen
- perfekte Ausstattung für Digitalausgänge
- Raumeinmessung und vollparametrischer 10-fach-EQ
- alle Connect-Netzwerkprotokolle werden unterstützt
- tolle Hersteller-Apps für Smartphone und Tablet

TESTERGEBNIS

Klang	– (kein DAC integriert)
Ausstattung	überragend
Bedienung	überragend
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	–
PREIS/LEISTUNG	überragend

DER APP-CHECK

Die Eversolo ControlApp kann sowohl den T8 (über das Netzwerk) als auch den DAC-Z10 (via Bluetooth) steuern. Dazu wählt man die Geräte separat an und erhält Zugriff auf die jeweilige Benutzeroberfläche. Das funktioniert prompt und flink und ermöglicht die klanglich optimale R2R-Lautstärke-einstellung im DAC-Z10 – wenn auch mit Umschaltung – in einer einzigen App.

APP-BEWERTUNG 😊

Für die Optimierung des raumbedingten Klangeindrucks bietet der T8 eine ausgeklügelte, aber leicht bedienbare Einmessroutine. Dies kann mithilfe des im Smartphone vorhandenen Mikrofons, besser freilich mit einem für 69 Euro als Extra erhältlichen Messmikrofon, durchgeführt werden. Auch ein vollparametrischer Equalizer für zehn Frequenzen steht zur Verfügung, der ist aber nur auf beide Kanäle gleichzeitig anwendbar.

Pfiffige Lautstärkeeinstellung

Zwar liefert der T8 die maximale Dynamik, wenn der Ausgang auf Fix eingestellt ist. Doch der beste Bedienkomfort ergibt sich dann, wenn Musikauswahl und Pegel-einstellung in einer einzigen App ohne Umschaltung erfolgen. Das geht in der Eversolo-App oder bei Zuspilung über die Connect-Protokolle über die Apps von Qobuz, Spotify oder Tidal. In diesem Fall wird die Lautstärke aber digital eingestellt,

was die Auflösung reduzieren kann. Um dem entgegenzuwirken, hat Eversolo die EVC-Pegel-Einstellung entwickelt, bei der die Auflösung über einen proprietären Algorithmus zunächst hochgerechnet wird. Dadurch sind die Auflösungsverluste bei (digitaler) Pegelabsenkung geringer, sodass sie in Verbindung mit sehr rauscharmen D/A-Wandlern nur unter extremen Bedingungen, zum Beispiel bei sehr leisen Passagen, hörbar sein dürften. Somit können komfortbewusste HiFi-Freaks die Ansteuerung von DAC, Digital-Amp oder der Aktivlautsprecher mit Digitaleingang über nur eine App erledigen.

Seine Rechenleistung bezieht der T8 von einem Vierkern-ARM-Prozessor, dem 4 GB DDR-Arbeitsspeicher zur Verfügung stehen. Der eingebaute Ringkerntransformator der aufwendigen Stromversorgung ist auf minimale Geräuschentwicklung getrimmt. Die Takterzeugung erfolgt über ein hochpräzises Femtoclocksystem.

Eversolo hat den T8 mit teils exotischen Anschlüssen ausgestattet: galvanisch isolierter USB-Ausgang, PS mit acht möglichen HDMI-Beschaltungen, SFP-Glasfaser-Netzwerk (über Extra-Adapter).



Neben 4 x S/PDIF, XLR und ARC bietet der DAC-Z10 Digitaleingänge per USB und I²S – alle isoliert. Das ermöglicht die perfekte Verbindung mit beliebigen Digitalquellen. Für Analogquellen gibt es Line und XLR, Phono hingegen fehlt. Auch die Ausgänge stehen per Line und XLR zur Verfügung.



Besonderes Augenmerk hat Eversolo auf die Digitalausgänge des T8 gelegt. Um Störeinflüsse durch Masseschleifen zu unterbinden, sind sämtliche Ausgänge galvanisch isoliert. Das gilt auch für USB und Koax. Beeindruckend ist zudem die Vielfalt der Ausgänge – zum Beispiel I²S mit acht möglichen Beschaltungsvarianten der HDMI-Steckverbindung.

Top-Digitalanschlüsse an T8 + Z10

Fast exakt passend dazu sind die Digitaleingänge des DAC/Vorverstärkers DAC-Z10 ausgeführt. Damit ist auch der für alle Varianten der digitalen Signalübertragung inklusive galvanischer Trennung gerüstet. Hinzu kommen zwei Analogeingänge, die direkt an die symmetrisch und asymmetrisch ausgelegten Ausgänge geführt werden. Einen Phonoeingang gibt es nicht. Bluetooth-Empfang ist mit den Audio-codecs AAC und SBC möglich, auf aptX HD und LDAC hat Eversolo verzichtet.

Besonders aufwendig gestaltet ist die Takterzeugung mithilfe des temperaturgeregelten OCXO-Quarzoszillators, der die Taktfrequenz trotz der im Gehäuse üblichen starken Temperaturschwankungen sehr stabil hält. Alternativ lässt sich der Takt extern über zwei Eingänge zuführen. Die Digital-Analog-Wandlung erfolgt mit zwei Chip-Paaren AK4191 und AK4499EX, die unter Nutzung der „Velvet Sound Technologie“ die derzeitige Top-Performance von Asahi Kasei DACs

verkörpern und eine Auflösung von 32 Bit/768 Kilohertz beziehungsweise DSD 512 ermöglichen.

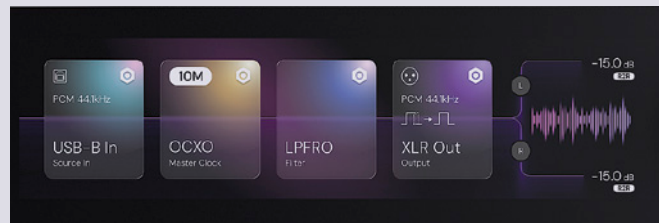
Für individuelle Klangpräferenzen hält der DAC-Z10 sechs Digitalfilter bereit. Es folgt ein symmetrischer analoger Verstärker mit analoger R2R-Lautstärkeregelung. Diese ermöglicht eine extrem genaue und kanalgleiche Einstellung in 0,5-dB-Stufen. Ein wahrer Leckerbissen ist darüber hinaus der ausgezeichnete, sehr leistungsstarke

Kopfhörerverstärker in asymmetrischer Schaltungstechnik.

Exzellenter Klang

Im Hörtest präsentierte sich das Eversolo-Duo souverän und gab eine sehr überzeugende Vorstellung. Das Klangbild ist gekennzeichnet durch wunderbare Präsenz und Feinzeichnung, Räumlichkeit, Tiefenstaffelung – alles bestens. Von der Tendenz her eher weich als analytisch, ein Ohren-

Zeitgemäß: Vorverstärker mit Großdisplay



Der DAC-Z10 hat ein Touch-Display mit 22 Zentimetern Bild diagonalen. Darauf lassen sich vielfältige Anzeigen darstellen, zum Beispiel die Funktionsbereiche der Signalverarbeitung (oben). Zudem können Drehschalter für Ein- und Ausgänge simuliert werden und auch die Darstellung des Audiosignals in allen erdenklichen Formaten als Analyzer und Pegelmessgerät ist möglich.



Die Elektronik des DAC-Z10 ist bis hin zu den Ringkerntransformatoren kanalgetrennt aufgebaut. Der dritte Trafo versorgt das Display und die Systemelektronik. In der Mitte sitzt der OCXO-Taktgeber, rechts/links sind die DAC-Paare und Operationsverstärker platziert. Je zwölf Relais mit Präzisionswiderständen bilden die sehr genau arbeitende analoge R2R-Lautstärkeeinstellung.

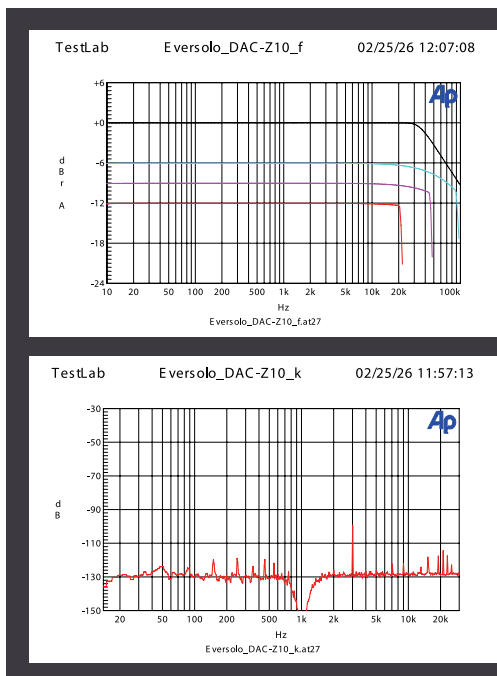
schmaus, der niemals lästig wird. Kopfhörerfans dürfen sich über den tollen Headamp freuen, der sowohl klanglich als auch mit Power satt brilliert.

Das Eversolo-Duo als Kombi

Den Hörtest haben T8 und DAC-Z10 über die USB-Verbindung absolviert – mit fixem T8-Ausgang und (analoger) Lautstärkeeinstellung per Z10. Um das dafür erforderliche Umschalten in der App oder die

zusätzliche Verwendung der Fernbedienung zu umgehen und das Duo in komfortabler Weise nur mit dem T8-Teil der App zu bedienen, kann die EVC-Lautstärkeregelung des T8 eingesetzt werden – mit klanglich sehr guten Resultaten. Das Einschalten des T8 läuft dank WakeOn-LAN über die App, per Sync-Kabelverbindung folgt der DAC-Z10, und das ist dann der Komfort, den Eversolo auch mit dem DMP-A10 bietet. Für 400 Euro mehr

Eversolo DAC-Z10



Der DAC-Z10 versorgt nieder- wie hochohmige Kopfhörermodelle mit bis zu 7,1/7,3 V (32/300 Ω) ideal. Selbst bei hohen Leistungen zerrt es nicht, z. B. nur 0,01 % harmonische Verzerrung bei 500 mW/32 Ω. Die DAC-Sektion liefert ein perfekt verzerrungs- und rauschfreies Signal, wie SNR-Werte von 126/129 dB (RCA 2 V, XLR 4 V) und der THD+N-Wert von 0,00024 % belegen. Beachtung verdient zudem der analoge Pre-Amp: Er akzeptiert „heiße“ Eingangssignale von mehr als 6 V (19 dBu) und verfügt über eine variable Verstärkung (–20 bis +10 dB). Einziges Manko des DAC-Z10 sind die ungenauen VU-Meter, die eine nur recht grobe Abschätzung des Eingangspegels erlauben. Stromverbrauch Standby/ Betrieb 0,8/34 W.

gibt es damit die optimale R2R-Lautstärkeeinstellung als Standard. Freilich geht dabei die Freiheit verloren, den Streamer oder DAC auch mal separat auszutauschen.

FAZIT: Mit T8 und DAC-Z10 hat Eversolo ein sehr interessantes Duo aus Streamer und DAC/Preamp im Programm. Der T8 wartet mit so ziemlich allem auf, was das Streaming-Herz begehrt, der DAC-Z10 brilliert als moderner Vorverstärker, wenn auch ohne Phonoeingang. Für den Einzelbetrieb überzeugen die Top-Digitalschnittstellen, im Verbund arbeitet die Kombi nahezu perfekt. Klanglich bereitet der DAC-Z10 einen Ohrenschmaus. ■

TECHNISCHE DATEN

Eversolo DAC-Z10	
Vertrieb	audioNEXT, Essen Tel.: 0201 5073950
www.	audionext.de
Listenpreis	1980 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B × H × T	36,5 × 8,8 × 31 cm
Gewicht	9 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM / MC	–/–
Hochpegel In: Cinch/XLR	•/•
Digital-In: coax./opt./XLR	2/2/•
USB/ARC/IPS	•/•/• (HDMI)
Bluetooth-Receive (Codec)	•(SBC, AAC)
Analog-Out: Cinch/XLR/Rec	•/•/–
Kopfhörer-Out	6,3-mm-Klinke asymmetrisch
Digital-Out: coax./opt./USB	–/–/–
ext. Takteingang/Sync	2 (50 + 75 Ohm)/•

FUNKTIONEN

Bedienung	Drehknopf mit Tasterfunktion, Touchscreen, App, hochwertige Fernbedienung
Klangsteller/EQ/Loudness	–/–/–
Kopfhörerausgang	3 Pegelstufen wählbar
Auflösung	32 Bit/768 kHz
Besonderheiten	8,8-Zoll-Touchscreen für Betriebsarten und vielerlei Anzeigen, 6 Ausgangsfilter

PRO & CONTRA

- Top-Kopfhörerausgang
- fortschrittliches und übersichtliches Bedienkonzept
- exzellente, fein abgestufte R2R-Lautstärkeeinstellung
- perfekte Ausstattung für Digitaleingänge
- kein Phonoeingang

TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	160
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	160 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

AUDIO
stereoplay

TECHNIK VERSTEHEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten. Von der Kompaktbox bis zum Standlautsprecher. Für Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit 1978.

www.audio.de



Premiere für einen Loewen

Loewe war immer eine Luxusmarke, das ändert sich auch mit dem ersten Loewe-Kopfhörer nicht. Ob der Leo nicht nur optisch, sondern auch klanglich in der absoluten Top-Liga spielen kann, zeigt unser Test. *Christian Möller*

Mit dem Leo feiert Loewe eine echte Kopfhörer-Premiere. Dieser Over-Ear kommt im modularen Design, edle Materialien wie Aluminium sowie echtes Leder betonen den Luxus. Das deutsche Traditionsunternehmen Loewe, einst Pionier der Unterhaltungselektronik, positioniert sich heute als designverliebte Premium-Marke im modernen HiFi-Segment.

Ein Blick auf das Datenblatt des in den Farben Midnight Blue und Moonlight Beige erhältlichen Kopfhörers offenbart allerfeinste Technik. Drinnen arbeiten 50-Millimeter-Treiber, die ein OPA1622-SoundPlus-Amp von Texas Instruments antreibt. Dieses audiophile Duo verspricht kristallklare Höhen und tiefste Bässe. Zudem unterstützt das Over-Ear-Modell Dolby Atmos sowie Spatial Audio für immersiven Sound. Die clevere „Mimi Hearing Technologies“-Software erlaubt es, den Klang präzise an das eigene Gehör anzupassen. Die Steuerung erfolgt haptisch an zwei markanten Drehrädern und an mechanischen Tasten an den Hörmuscheln.

Der Leo ist mehr als Luxus: Er ist eine Technologiedemonstration vom Feinsten und spielt sofort ganz vorn mit.



Drei Farben sind verfügbar, aber Braun nur als Nachrüstooption.



Stabile Metallgitter festigen den inneren Aufbau der Kapseln. Die Polster sind austauschbar.

Im Alltag zeigte der Kopfhörer viele Stärken, aber auch Tücken. Die KI „Hey Leo“ funktionierte im Praxistest prima, obwohl sie noch in der Beta-Phase steckt. Sie lässt sich jederzeit aufrufen, allerdings bleibt unklar, wie lange der smarte Helfer zuhört, bis er „Tschüss“ sagt. Unabhängig davon agiert die normale Sprachsteuerung.

Eine echte Premiere, denn diese arbeitet völlig autark ohne Internetverbindung!

Die mechanische Bedienung über zwei große Räder ist haptisch ein großes Vergnügen. Die Lautstärke rechts und die Mediensteuerung links reagierten im Test exzellent. Das dauerhafte Umschalten zwischen ANC und Transparenz war je-

Nicht nur die mit echtem Lammlleder bezogenen Ohrpolster sind austauschbar, sondern auch die Polsterung des Bügels.



Der USB-C-Anschluss dient zum Laden sowie zum Anschluss an USB-Quellen.

Gleich zwei Cases liegen bei, hier das Hard-case. Zudem gibt es eine Ledertasche.



doch knifflig und erfordert eine gewisse Lernkurve. Tipp: Richten Sie sich über die App einen Shortcut ein.

Klanglicher Überflieger

Klanglich offenbarte der Kopfhörer dann sein wahres Gesicht. Der Grundcharakter präsentierte sich herrlich klar, gepaart mit einer leichten Bassanhebung. Die sauberen, brillanten Höhen schälten mühelos viele Nuancen her-



Über die App gibt es die Hörunterstützung „Mimi“.

aus. Die Detailauflösung war stets erstklassig. In den mittleren Lagen entstand eine völlig natürliche Stimmwiedergabe, die sich wie eine warme Decke um die Ohren legte. Unten legte der Bass ein präzises Fundament. Die tiefen Töne trafen den Rhythmus punktgenau und definiert – Weltklasse! Die Klangbühne breitete sich erstaunlich weit aus. Spatial Audio ließ sich zuschalten, der Effekt fiel allerdings minimal aus.

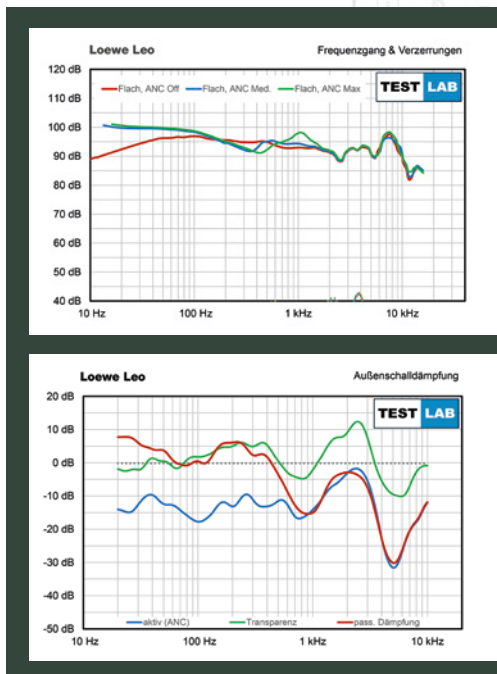
Eine echte Offenbarung ist die Gehöranpassung per „Mimi“. Das erstellte Hörprofil glich Be-

eintrachtungen fantastisch aus. Auch das ANC arbeitete auf hohem Niveau. Mit aktiviertem ANC baute der Leo zudem mehr Dynamik, Druck und Bass auf.

Der Transparenzmodus ließ Außen-geräusche räumlich und klar durch, fast auf dem Niveau des AirPods Max. Toll!

FAZIT: Der Leo ist ein edles Design-Statement mit hervorragendem Klang, effektivem ANC und zukunftsweisenden KI-Features. Kleine Software-Hürden und die selbstbewusste Preisgestaltung trüben das Bild leicht. Wer das nötige Kleingeld hat, erhält hier ein Luxus-Gesamtpaket der absoluten Extraklasse. ■

Loewe Leo



In Voreinstellung „Flach“ liefert der Leo ausgewogene Frequenzgänge mit stimmigem Verhältnis aus Bässen, Mitten und Höhen. Auffällig ist der Einfluss des mehrstufig einstellbaren ANC: Ohne ANC etwas leiser Tiefbass, dafür verläuft der übrige Frequenzgang schön ausgewogen. Mit zunehmender ANC-Intensität werden die Kurven für Grundton und Mitten welliger. Das zweite Diagramm illustriert die durch die Ohrpolster hervorgerufene Schalldämpfung der Umweltgeräusche. In der stärksten ANC-Einstellung dämpft sie selbst sehr tieffrequente Geräusche wirksam, allerdings raucht der Kopfhörer dann etwas. Der Transparenzmodus funktioniert gut und verstärkt in der höchsten Einstellung vor allem die für die Sprache relevanten Klanganteile.

TECHNISCHE DATEN

Loewe Leo	
Vertrieb	Loewe Technology GmbH Tel.: 09261 99 500
www.	www.loewe.tv
Listenpreis	1500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	360 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., Over-Ear, ANC
Farben	Moonlight Beige, Midnight Blue
Besonderheiten	Ohrpolster und Akku wechselbar

PRO & CONTRA

- effektives Noise-Cancelling
- saubere Höhen und natürliche Stimmabbildung
- App gleicht Hörbeeinträchtigungen aus (Mimi)
- praktischer KI-Sprachassistent integriert
- ➔ noch nicht alle Funktionen (Live-Übersetzung) vorhanden

TESTERGEBNIS

Klang	165
Verarbeitung	überragend

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	165 Punkte
PREIS/LEISTUNG	highendig

HIGH-END ERLEBEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Von Spotify bis zur Schallplatte. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de

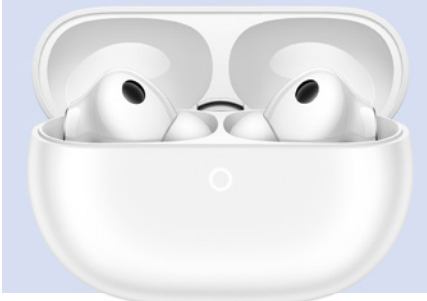


Die Kraft der zwei Treiber

Huaweis FreeBuds Pro gehen mittlerweile in die 5. Generation. Die In-Ear-Kopfhörer sollen brillantes Noise-Cancelling und starken Zweiwege-Sound zu einem Preis liefern, der die etablierte Konkurrenz erzittern lassen soll. Klappt das? *Christian Möller*

Wer gute In-Ear-Kopfhörer sucht, ertrinkt oft in einem Meer an Modellen. Doch gelegentlich taucht ein Geheimtipp auf, der die Platzhirsche mächtig das Fürchten lehrt. Ein solcher Kandidat ist Huaweis neues Flaggschiff. Bei einem Preis von unter 200 Euro befürchtet man schnell den Rotstift. Weit gefehlt: Der Hersteller liefert ein Paket, das Audiophile aufhorchen lässt. Herzstück ist das Dual-Drive-Akustiksystem, in dem zwei Treiber sowohl für den Klang

Ein Leuchtring am Lade Case gibt Auskunft über den Zustand des Akkus.



als auch fürs ANC zuständig sind. Jeweils mit einem dedizierten Frequenzbereich.

Im Test bewiesen die zwei Treiber tatsächlich eine hörbare Klangsteigerung: Es eröffnete sich eine detailreiche und weite Bühne. Stimmen und Instrumente trennten die FreeBuds messerscharf, die Bässe pumpen druckvoll, präzise und ohne die Höhen zu erdrücken. Einziger Haken: Für die volle Bandbreite der Übertragung von 2,3 Mbit/s benötigt man ein passendes Abspielgerät. Derzeit stehen

dazu lediglich die Smartphones und Tablets des gleichen Herstellers bereit.

Auch das ANC profitiert von den zwei Treibern. Es analysiert 400 000 Mal pro Sekunde die Umgebung und steuert mit passgenauen Gegenwellen über beide Treiber hinweg dagegen an. Das Ergebnis war im Test gespenstisch gut. Das Rauschen eines Zugs, Tastaturtippen oder Autoeräusche verschwanden wie durch Zauberhand. Einzig bei böigem Wind oder auf dem Fahrrad kam das System ein wenig ins Stolpern.

Will man nicht völlig abgeschirmt sein, hilft der Transparenzmodus. Mikrofone fangen die Umgebungseräusche ein und leiten Durchsagen oder Stimmen weiter. Auch dabei waren die Ergebnisse beeindruckend, wengleich sie nicht ganz an die Natürlichkeit der AirPods Pro 3 von Apple heranreichen.

Neu ist die automatische Konversationserkennung, die Apple schon länger bietet. Die Hörer erkennen automatisch, wenn der Träger spricht, schalten die Musik leiser und den Transparenzmodus ein. Das klappte im Test meist gut.



Sowohl der Klang als auch das ANC profitieren von den zwei integrierten Treibern.

Beim Design und auch bei der Bedienung hat sich Huawei am Marktführer Apple orientiert.

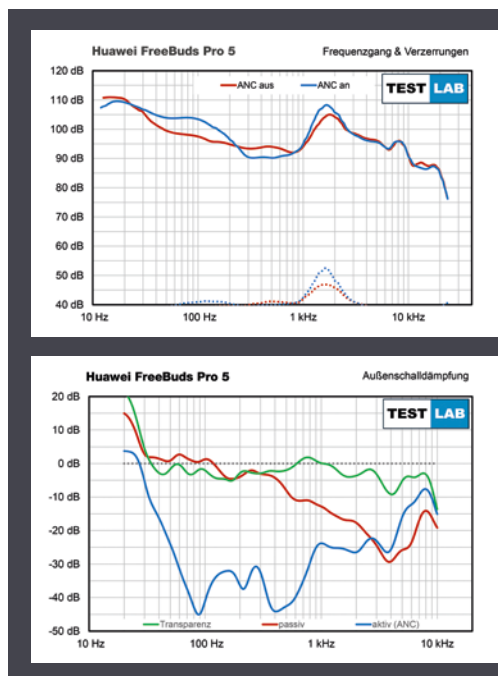
Auch eine adaptive Lautstärkeregelung und Headtracking gibt es nun. „Head Motion Control“ ist hier für das Spatial Audio (räumlicher Klang) zuständig, um den Sound bei Filmen oder Spielen dynamisch an die Kopfbewegung des Trägers anzupassen. Auch das ist nicht gerade neu, funktionierte im Test aber durchaus zufriedenstellend.

Wer oft reist, legt Wert auf lange Ausdauer. Huawei hat den Energieverbrauch

beim Modell 5 deutlich gesenkt. Selbst bei höchster Audioqualität und aktivierter Lärmunterdrückung halten die Ohrhörer rund sechs Stunden durch. Mit dem Case, das sich auch kabellos laden lässt, kommt man problemlos durchs Wochenende. Der Tragekomfort profitiert vom Design. Die Stöpsel schmiegt sich sicher in den Gehörgang, sodass man sie rasch vergisst. Im Test saßen sie bombenfest.

FAZIT: Die FreeBuds Pro 5 boten im Test einen herausragenden Klang, eine starke Geräuschunterdrückung und eine lange Laufzeit. Nur bei böigem Wind gibt es leichte Abzüge. ■

Huawei FreeBuds Pro 5



Die Frequenzgänge natürlich klingender In-Ears sehen aufgrund der fehlenden Klangformung durch das Außenohr anders aus als die von Over-Ear-Kopfhörern. Charakteristisch sind dabei die Senke um etwa 500 Hz und der Buckel bei 3 kHz. Die FreeBuds Pro 5 weisen bereits in der Grundeinstellung einen ausgewogenen Frequenzgang auf, insbesondere ohne ANC. Mit ANC betonen sie die Bässe und die Mitten leicht. Das zweite Diagramm zeigt die durch die Eartips hervorgerufene Schalldämpfung der Umgebungseräusche. Beim ANC hat Huawei ganze Arbeit geleistet: Eine Lärmreduktion von insgesamt 29 dB und weit über 30 dB bei tiefen Frequenzen ist rekordverdächtig. Auch der Transparenzmodus gefällt durch seine Natürlichkeit.

TECHNISCHE DATEN

Huawei FreeBuds Pro 5	
Vertrieb	Huawei Tel. 0800 77886633
www.	consumer.huawei.com
Listenpreis	200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	5,9 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., In-Ear, ANC
Farben	Schwarz, Weiß, Blau, Gold
Besonderheiten	Lossless Audio möglich

PRO & CONTRA

- exzellentes Klangbild
- sehr gutes Noise-Cancelling
- guter Tragekomfort
- lange Akkulaufzeit
- ANC hat leichte Probleme bei Wind

TESTERGEBNIS

Klang	142
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	142 Punkte
PREIS/LEISTUNG	überragend

Was lange währt

Denon hat sich mit einem Nachfolger für den Home 150 reichlich Zeit gelassen. Jetzt betritt mit dem Home 200 ein technisch hochgerüsteter Nachfolger mit Dolby Atmos Music die Bühne. Hat sich das Warten gelohnt? *Stefan Schickedanz*

Es war auf den Monat genau vor sechs Jahren, als wir den Vorgänger des Denon Home 200 in der AUDIO 5/2020 getestet haben. Sein Alter macht den Home 150 in seinem Bereich schon fast zum Klassiker. Und so verwundert es auch nicht, dass bis auf die Proportionen und die Positionierung im Heos-Programm

kein Stein auf dem anderen blieb. Das 21,6 Zentimeter hohe Gehäuse ist zwar weiterhin mit einem groben Stoffgewebe umhüllt. Aber der Multiroom-Speaker ist jetzt rund statt eckig. Und auch im

Inneren passierte eine ganze Menge.

So gibt

es nun zwei 2,5-cm-Kalottenhochtöner, während der Vorgänger mit nur einem auskommen musste. Der Tief-Mitteltöner wuchs von 8,9 auf 10,2 Zentimeter. Zudem kam mit Dolby Atmos Music ein gerade auf dem Vormarsch befindliches immersives Mehrkanal-Audioformat an Bord. Damit positioniert sich Denon auch in dieser Hinsicht als Sonos-Alternative, zumal bei den Amerikanern Atmos erst beim Era 300, sprich eine Klasse über dem direkten Gegenspieler des Home 200, dem Era 100 zu haben ist.



Der Denon Home 200 ist in Schwarz und Silber erhältlich.



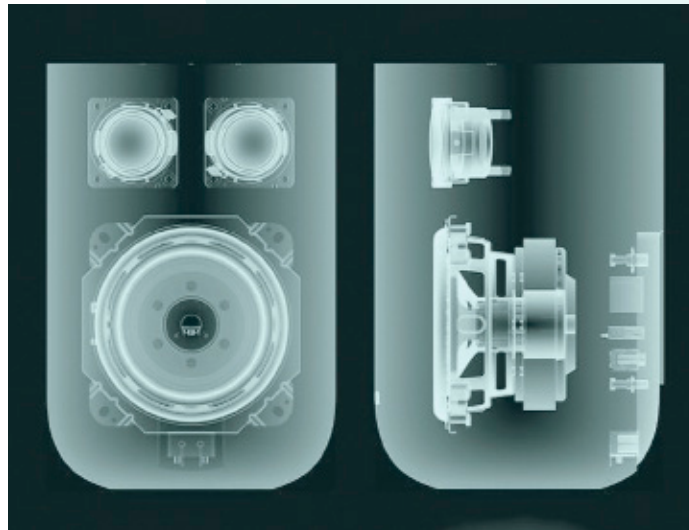
Außer WLAN- und Bluetooth-Schnittstelle gibt es sogar einen AUX-Eingang. Via USB lässt sich ein LAN-Adapter verwenden.

Außen musste der USB-A-Anschluss einer USB-C-Buchse weichen. Die soll in Verbindung mit einem LAN-Adapter den Wegfall des bisher fest integrierten Netzwerk-Anschlusses ersetzen. Sie ist aber auch zum Zuspieren von Musik von einem FAT16-, FAT32- oder NTFS-formatierten Speichermedium verwendbar und macht den Home 200 auch zur Powerbank zum Aufladen von Mobilgeräten.

Ein Mobilgerät mit Android- oder iOS-Betriebssystem benötigt man auch, um den Home 200 mit der Denon-Heos-App einzurichten. Wer sich durch die Anmeldeprozedur (Account nötig) gearbeitet hat, findet eine Reihe nützlicher Einstellungen, unter anderem für die Anpassung an den Aufstellungsort (Wand, Ecke, frei), zur Klangregelung oder zur Nutzung der Klang-Presets „Auto“ und „Pure“. Man kann darüber hinaus sogar die Breite der Abbildung mit einem Slider anpassen.

Kleine Box, große Bühne

Stichwort Bühnenbreite: Für ein Lautsprecher-Konzept mit einem Mono-Tief-Mitteltöner und zwei, zwar kanalgetrennt angesteuerten, aber direkt nebeneinander nach vorn abstrahlenden Hochtönern macht der kompakte, an eine Blumenvase



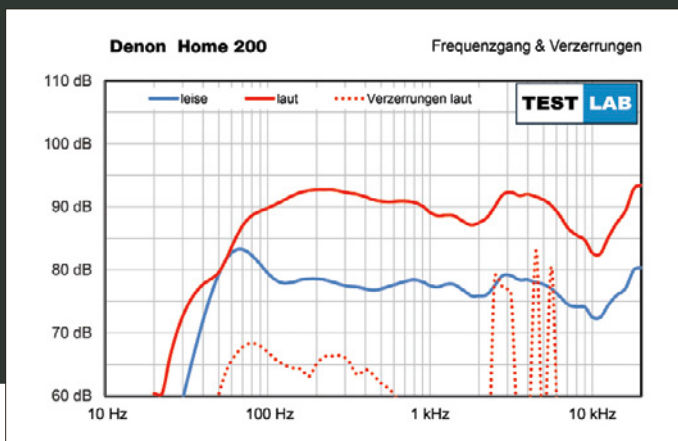
Das aufwendige Magnet-System des Tief-Mitteltöners spürt man in Form einer sehr tiefen und präzisen Bass-Wiedergabe voller Punch.

erinnernde Lautsprecher richtig Eindruck. Die erstaunlich große Abbildung löst sich sehr gut vom Gehäuse und wirkt sehr erwachsen. Daran hat auch der für diese Klasse bemerkenswert tiefreichende, differenzierte Bass mit präzisiertem Punch erheblichen Anteil – vor allem in der Stellung „Auto“. Stimmen kommen in gerade in „Pure“ sehr prägnant und lebendig zur Geltung. Allerdings gilt dabei unabhängig vom Sound-Preset die Devise: Drive vor Neutralität. Mit steigendem Pegel tritt ein etwas harscher Beigeschmack hervor. Sonst ist aber alles perfekt.

Denon Home 200

Bei moderaten Lautstärken messen wir einen ausgewogenen Frequenzgang mit sanfter Bass-Anhebung (blau). Der leichte Einbruch bei 10 kHz ist lediglich der Anordnung der Hochtöner geschuldet, die bei frontaler Messung zu Auslöschungen führt. Das Bassfundament erreicht dank DSP-Unterstützung einen satten Tiefgang von 39 Hz/-6 dB bei einem Schalldruckpegel von immerhin 77 dB_{SPL}. Im Bereich der maximalen Lautstärke bei 90 dB_{SPL} (rot) verläuft der Frequenzgang mit bauchigem Grundton un-

ausgewogener, zudem verzerren einzelne Frequenzen stark. Die Intensität der Stereowirkung ist einstellbar, beschränkt sich aber auf den Hochtonbereich.



FAZIT: Eine tolle kleine Multiroom-Box, die sich auch als Effekt-Speaker für die Home Soundbar 550 verwenden oder mit einem Subwoofer koppeln lässt. ■

TECHNISCHE DATEN

Denon Home 200	
Vetrieb	D&M Germany GmbH
www.	denon.com
Listenpreis	350 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	14 x 21,6 x 14 cm
Gewicht	2,2 kg
Fernbedienung/App	- / •
Farben	Schwarz, Silber

ANSCHLÜSSE

Line-In/USB/LAN	• / •(C) / •
-----------------	--------------

LAUTSPRECHER

Kanalzahl/Wege	2/2
----------------	-----

FUNKTIONEN

Funkübertragung	WLAN, Bluetooth
Codierung	24 Bit / 192 kHz
DNLA/HiRes	• / •
Musikstreamingdienste	Tidal, Qobuz oder Amazon Music
Multiroombetrieb	•
Akkubetrieb/-laufzeit	- / -
Telefon-Freisprechen	-
Besonderheiten	Mikrofon für Siri

PRO & CONTRA

- eine für die Größe eindrucksvolle Basswiedergabe
- für ein kleines One-Box-Konzept weite Klangbühne
- Analog-Eingang mit 3,5-mm-Klinke
- Mikrofon für Siri-Nutzung
- Stimmen neigen bei steigendem Pegel zur Strenge

TESTERGEBNIS

Klang	81
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	81 Punkte
PREIS/LEISTUNG	sehr gut

AUDIO MUSIK

| POP | REMASTER | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

Joe Jackson Hope And Fury

ALBUM DES MONATS

Foto: Frank Veronisky

Nach Jahren des Experimentierens konzentriert sich der Mann aus Portsmouth wieder auf zeitlose Popmusik – mal am Klavier, mal mit Band. Wie auf dem Klassiker „Night And Day“ (1982) weisen die Stücke auf „Hope And Fury“ Latin- und Jazz-Elemente auf und klingen betont euphorisch. Das Ergebnis ist Musik, die beschwingt, obwohl es um ein ernstes Thema geht: des Künstlers Hassliebe zu seiner Heimat. Oder wie er sagt: „Es gibt nichts, was mich so traurig und wütend macht wie diese Insel. Aber auch nichts, was ich mehr liebe.“

Was der 71-Jährige in Songs wie „Welcome To Burning-By-Sea“ beschreibt, ist seine Passion für englische Literatur, Kunst und Musik und seine Ablehnung von Ausländerfeindlichkeit und Nationa-

lismus. Das äußert sich in bissigen Texten: „Fabulous People“ amüsiert sich über den hemmungslosen Eskapismus der britischen Jugend. „End Of The Pier“ ist eine Abrechnung mit der Mentalität der Arbeiterklasse: „Es ist ein Song, der durch die Zeit reist. Die ersten Strophen handeln von früher – von einer Familie, deren Leben ziemlich hart ist. Doch kaum geht es ihr besser, lässt sie es richtig krachen. Hundert Jahre später sitzt sie dagegen nur noch zu Hause vor dem Bildschirm und hat Angst, vor die Tür zu gehen.“

Gesellschaftskritik verpackt in hochmelodische Musik: „Hope And Fury“ ist charmant, aber mit brisantem Inhalt. Eine feinsinnige Auseinandersetzung mit der modernen Welt. **Marcel Anders**

© Squeeze, Elvis Costello, XTC, The Nits

Ear Music/Edel (CD, LP)

AUDIOphile
Pearls



Joe Jackson
Hope and Fury

Pop, Rock

Joe Jackson
Hope And Fury

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Kraan

Jazzrock

All In

36Music/Broken Silence (CD, LP auch in Transp./Marbled Gold/Marbled Schwarz Vinyl)

Wiedererkennbar auf den ersten Ton – und doch immer wieder frisch: Das sind Kraan aus Ulm und drumherum. Die Kerntuppe aus Gitarrist Peter Wolbrandt (der ab und zu auch singt) und Bassist Hellmut Hattler spielt mit Unterbrechungen seit 55 Jahren zusammen. Mit Langzeit-Drummer Jan Friede und Keyboarder

Martin Kasper legen die Mannen nach „Zoup“ (2023) jetzt mit „All In“ nach: zwölf Titel im Trademark-Ton mit Hattlers unverkennbaren Basslines. Kraan waren nie teutonisch-verbissen virtuos, sondern mit coolen Songtiteln unterhaltsam unterwegs. Stücke wie „Sehr gerne“, „Sonderfahrt“ oder „Auf weiter Flur“ erfreuen, schöne Melodien sind als Wegzehrung fast immer

dabei. Vinyl-Fans bekommen neben einer schwarzen auch eine goldschwarz gesprenkelte transparente LP. Der von Hattler und Co drall und luftig produzierte Sound überzeugt. Lothar Brandt

© Kraan: Live; Hattler: Happy Birthday Baby; Tab Two: Two Thumbs Up

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPPAUDIOphile
Pearls

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Matteo Mancuso

Gitarrenrock, Fusion Rock

Route 96

Mascot Label Group/Tonpool (CD, LP in Blue Vinyl)

Keine Frage: Der Newcomer an der Gitarre strebt zu Altvorderen wie Al Di Meola oder Pat Metheny, um nur zwei erkennbare Vorbilder zu nennen. Berühmte Kollegen wie Saitenhexer Steve Vai, der hier als Gast den Fusion-Rock-Opener „Solar Wind“ behende begleitet, schätzen das souveräne Spiel des Sizilianers Mancuso.

„Fire And Harmony“ folgt mit Latin-Touch; noch intensiver im sonnigen Stil erklingt dann „Isla Feliz“ mit dem französischen Gypsy-Jazz-Kollegen Antoine Boyer, zu hören auf unserer Heft-CD. Doch der 29-jährige aus Palermo kann's auch erdig: Der „L.A. Blues One“ macht seinem Namen mit sattem Beat und E-Gitarre alle Ehre. „The Great Wall“ entführt melodios in asiatische Gefilde, „Black Centurion“ mit seinen peitschenden Drums ist Heavy Rock. Das Klangbild punktet mit überzeugender Farbauthentizität, Raumambiente und Tieftondruck.

© Al Di Meola, Steve Vai

AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPPAUDIOphile
Pearls

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

SCHÄTZE DES MONATS

HASA

Spacepop from dahanna

Streik

36Music/Broken Silence (CD)

HASA aus Ammerbuch begeistern erneut mit futuristischen Klängen. Bandleader Heiner Reiff hat neun astreine Songs geschrieben, auf denen es teils poppig zugeht („Soifablos“, „Mond in den Wolken“). Auch gedankenreiche Stücke wie „Nomml a Dag“ oder

romantische wie „Stay Blues“ und „A Mensch“ sind dabei. Im letzteren erzählt er von einer Frau, die er hin und wieder sieht, im Supermarkt oder im Bus. Wie soll er sich verhalten? „Kerle, lass die Griffel weg, du bringscht bloss d' Finger nei“, lautet das Fazit in glorioser Schwäbisch. Live wird das Gesamtkunstwerk HASA endgültig zum Erlebnis: Daniel Jakobi legt einen satten

Groove hin, Ralf Schuon ist klasse an Tasten und Lap Steel. Ellen Reinhardt und Caro Saia beeindrucken mit Top-Background-Gesang, bedienen immer mal den Bass oder auch Kuriosa wie das spacig umgebaute Omnichord „Naughtylus“. Sebastian Schmidt

© HASA: 1st ALLbum (2024); Ernst und Heinrich

AUDIOphile
Pearls

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

They Might Be Giants

Art-Pop

The World Is To Dig

Idlewild/Bertus (CD, LP auch in Mustard Vinyl)

In den letzten 44 Jahren haben die beiden Johns (Linnell und Flansburgh) 23 Alben aufgenommen, Songs für Fernsehserien und Kinder-Konzerte geschrieben und satte vier Millionen Tonträger verkauft. Die aus diesem Erfolg resultierende Unabhängigkeit hört

man den 18 Stücken auf „The World Is To Dig“ an: Hier wagen zwei Musiker Grenzgänge zwischen allen Stilen – von Jazz über Funk, Hardrock, Cabaret und 60er-Jahre-Soul bis hin zu orchestriertem Adult-Pop in der Manier eines Elvis Costello. All das klingt anspruchsvoll, abwechslungsreich und verspielt, bewegt sich auf höchstem musikalischem Niveau und wirkt äußerst kurzweilig. Dafür sorgen auch Texte über Hollywood, vertrackte Beziehungen, schreckliche Hotels und die Mär von Reichtum, Ruhm und Glück. Besonders gelungen ist ihre Hommage an den Wu-Tang Clan – im Stil der Beatles.

© Squeeze, Elvis Costello, Split Enz

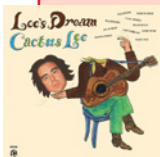
AUDIOphile
Pearls

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Kurz & gut

Cactus Lee Lee's Dream

Western Vinyl/Cargo (LP)



Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Manchmal braucht es einen Anstoss, um etwas auszulösen. Der texanische Country-Musiker Kevin Dehan (= Cactus Lee) erfährt Inspiration, als er in Nashville die Nachbildung von Guy Clarks Kellerraum besichtigte. Auf seiner darauffolgenden Tour schrieb Dehan sein achties und bestes Album voller flotter Countrysongs mit Pop-Touch. Richtig gut. *idt*

Bill Pritchard Haunted

Tapete/Indigo (CD, LP)

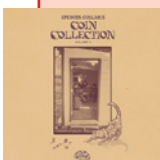


Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Der britische Singer-Songwriter Bill Pritchard hat seine Karriere weitgehend unter dem Radar verbracht. Sein neues Album nahm er teils mit Hamburger Musikern auf, sein Label Tapete sitzt ja auch in Hamburg. Herausgekommen ist erneut ein unterhaltsames, lyrisches Werk, das ihn leider erneut nicht in besondere Höhen beamten wird. *idt*

Spencer Cullum Spencer Cullum's Coin Collection Volume 3

Full Time Hobby (CD, LP in Orange Vinyl und in Rowan Tree-Red Marble Vinyl)



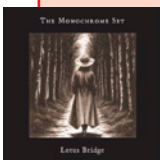
Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Der Brite Spencer Cullum, der in Nashville lebt, schließt seine „Coin Collection“-Trilogie ab. Er hat seinen versponnenen Mix aus Jazz, Folk und Pop, der teils an Nick Drake erinnert, in Low-Fi-Manier aufgenommen: Field Recordings, Studio-Takes und iPhone-Notizen überspielte er in einer Gartenhütte auf Cassette. Dafür klingt's relativ gut. *idt*

The Monochrome Set

Lotus Bridge

Tapete/Indigo (CD, LP auch in White Vinyl)



Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

The Monochrome Set, 1978 in London gegründet, sind bei Album Nummer 17 angekommen. Die Songs zwischen Wave, Psychedelic und Pop gehen auf einen Traum zurück, den Bandleader Bid zweimal im Abstand von acht Monaten hatte. Thema ist das Ende der Zivilisation; die „Lotus Bridge“ verweist auf das, was folgt. *idt*



Neo-Soul

Angels Of Libra

Road To Mandalay

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Waterfall Records/Broken Silence (CD, LP)

Mit seinem fünften Studioalbum „Road To Mandalay“ übertrifft sich das Hamburger Soul-Kollektiv einmal mehr selbst. Die zwölf Stücke gleichen einer Reise ins goldene Zeitalter von Motown und Stax – Marvin Gaye, Smokey Robinson oder The Four Tops lassen grüßen. Die Songs bestechen mit breiter Instrumentierung, handwerklichem Können, den imposanten Stimmen von Nathan Johnston und Sarife Afonso sowie mit Texten, die sich primär um Liebe drehen, aber auch anders können. Das gesellschaftskritische „Man On The Run“ erinnert an Sexploitation-Filme der späten 60er/frühen 70er, „There's A War Going On“ ist eine Antikriegs-Hymne. Den Schlusspunkt bildet dann eine verträumte Version von „This Boy“ aus der Feder von Lennon/McCartney. **Marcel Anders**

© Smokey Robinson, The Four Tops



Crooner, Chamber Prog

Matthew C. Whitaker

Songs For The Weary

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Bandcamp (CD, 10" Vinyl)

Matthew C. Whitaker aus Manchester ist ein bedeutender Musiker. Man könnte ihn von seiner Hauptband Henge her kennen, dieser ebenso überdrehten wie obskuren Psychedelic-Truppe. Whitakers zweites Soloalbum nach zehn Jahren Pause ist ein Wunderwerk der Beschaulichkeit. Seine acht „Lieder für die Erschöpften“ hat er mit akustischer Gitarre, einem überirdischen Streichquartett, selbstgesungenem Chorgesang und weiteren überwiegend akustischen Instrumenten aufgenommen. Mitunter erklingen sanfte Drums oder ein paar nette psychedelische Blubberer. Ungewöhnlich – und ungewöhnlich gut. Live ist Whitaker hier zu erleben: 29. April Flensburg – Volksbad, 30. April Lübeck – Tonfink, 1. Mai Hamburg – Gartenkunstnetz, 7. Mai Berlin – Art Stalker. **Sebastian Schmidt**

© The Man With The Anvil Hat (2016)



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

AUDIOphile
Pearls

Skandinavischer Folk

Randi Tytingvåg Trio

Lengt

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●○

Kirkelig Kulturverkstedt/Indigo (CD, LP)

Bei HiFi-Fans, die skandinavische Musik mit schönem Klang schätzen, hat die norwegische Singer-Songwriterin Randi Tytingvåg ihren festen Platz dank Alben wie „Hjem“. Ihr zehntes Werk macht da keine Ausnahme: Mit Dichter und Autor Helge Torvund verfasste die 48-Jährige poetisch-zarte Lieder, die tiefe Gefühle wie Sehnsucht, Hoffnung oder Pioniergeist aufnehmen – „Lengt“ heißt auf Deutsch in etwa „sehnen“. Die Aufnahmen verlegte sie mit ihren Trio-Partnern Dag Vagle und Erlen E. Aasland in die Natur der Sandnesmarka. Das passt zum akustisch geprägten Instrumentarium mit Banjo, Mandola, Gitarre und Streichern. Zudem umkreisen mehrstimmige Vocals ihre pastellfeine Stimme. Unsere Heft-CD liefert mit „Sulling“ eines dieser Schmankerl. Skandinavischer Folk der Extraklasse. **Claus Dick**

© The Light You Need Exists (2018), Hjem(2023); Fjarill, Silje Nergaard

„Dream big!“

**Vom Bürgerschreck zur Musik-Missionarin:
Auf ihrem neuen Album „Highway To Heaven“ singt
Nina Hagen (70) Gospels im Auftrag des Herrn.**

Nina Hagen, was macht Sie zur Stimme Gottes auf Erden?

Nina Hagen Es gibt eine Kontinuität in meiner Liebesbeziehung zu meinem Schöpfer: Mit 17 hatte ich auf einem LSD-Trip ein Nahtoderlebnis und wurde von Jesus gerettet. Seit diesem denkwürdigen Tag, 1972, bin ich Feuer und Flamme für Jesus Christus. Daher ziehen sich die Gospel-Themen durch mein Werk.

Aber Sie haben ja auch schon mit dem Hinduismus geflirtet.

Ich distanziere ich mich von der Sekte, in der ich mal Mitglied war. Die haben alle Religionen in einen Topf geworfen und ihre Theorien auf Lügen aufgebaut. Man musste um 4:30 Uhr aufstehen, in den Fluss eintauchen und sich dann einen Punkt aus Farblecksen auf die Stirn pressen lassen. Dabei wünscht sich der liebe Gott nichts sehnlicher als eine von Herzen kommende Freundschaftsanfrage von uns. Und es kommen nur Menschen in seine Nähe, die aufrichtig sind, kindliches Vertrauen mitbringen und sich nicht aufplustern.

Wenn es Gott wirklich gibt, warum lässt er dann Kriege, Hunger, Umweltkatastrophen und Donald Trump zu?

Weil Gott uns nicht als Marionetten erschaffen hat, sondern als Menschen mit freiem Willen. Und die bauen auch mal Mist – und hier und da gibt es Alleinherrscher, Narzissten und Faschisten. Es steht auch so in der Bibel: „Wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen das Böse als Macht.“

Schwerpunkt der meisten Gospels ist ewiges Leben im Himmel. Ist das wirklich erstrebenswert?

Klar, das wollen doch alle. Ich glaube fest dran, dass der liebe Gott uns einen wunderschönen himmlischen Körper verpassen wird, der unkaputtbar ist, nicht mehr krank sein wird, nicht mehr vergammelt und nicht mehr stirbt. Dream big! Leute, träumt groß, denkt groß!

Warum verkünden Sie diese Botschaft nicht mehr in aller Öffentlichkeit? Sie haben sich zuletzt ja zurückgezogen.



Gospel

Nina Hagen

Highway To Heaven

Musik: ●●●●○

Klang: ●●●●●

Grönland/Believe (CD, LP 180g auch in 180g White Vinyl)

Auf ihrem 15. Studioalbum wagt sich die 70-Jährige erneut an Gospels. Wie auf „Personal Jesus“ von 2010 singt sie ältere wie neuere Stücke dieses Genres – Klassiker von Mahalia Jackson, Taj Mahal oder Sister Rosetta Tharpe, aber auch Seltenes wie etwa von Lee Roy Abernathy. Das tut die Ost-Berlinerin auf ihre ureigene Weise: Mit gewagten Sprüngen zwischen Englisch und Deutsch, dem berühmten gerollten „R“ und Liebeserklärungen an ihr Idol Bertolt Brecht. Musikalisch flirten die Covers mit Blues, Country, Funk, Soul, Rockabilly und sogar Jazz. Mal kommen sie ganz minimalistisch, mal aufwendig arrangiert daher. Inhaltlich geht es um Glauben, Gottesfurchtigkeit und Nächstenliebe als Schlüssel zum Paradies, wo das ewige Leben wartet. Ein hübscher Gedanke. **Marcel Anders**

© Sister Rosetta Tharpe, Mahalia Jackson

Hab ich ja gar nicht. Über die sozialen Medien bin ich voll dabei. Und ich bin ehrenamtlich seelsorgerisch aktiv. Ich muss nicht mehr auf Tournee gehen, das ist unglaublich anstrengend. Aber ich sage nicht, dass ich nicht mehr vor Publikum auftrete. Das werde ich gerne wieder tun – when the time has come.

Manche sagen, Sie seien eine Kunstfigur, weil Sie es auf der Bühne und in Talk- shows auf die Spitze getrieben haben.

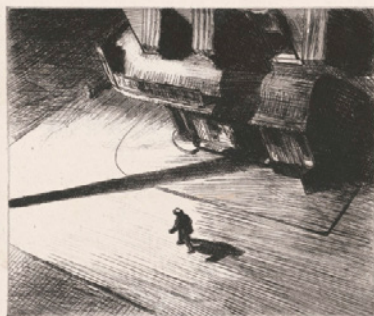
Na, das hat mir Spaß gemacht – und dem Publikum sowieso. Was ich in meinen Bühnenprogrammen alles von mir gegeben habe, war ja Comedy plus Rock'n'Roll. Und was Talkshows betrifft: Ich bin halt mal ausgeflippt. Aber hinterher ist man meistens schlauer. Deswegen hat uns der liebe Gott ein verhältnismäßig langes Leben geschenkt: damit wir dazulernen – bis zu unserem Tag auf dem Sterbebett. Dann gehen wir als Seelenriesen rüber in die ewige Heimat und kriegen unseren himmlischen Körper. Oh my goodness!

Interview: Marcel Anders

Musik: ●●●●●○—●●●●●● Klang: ●●●●●●



Bruce Hornsby



Indigo Park

Freistil, Avantgarde-Pop

Bruce Hornsby Indigo Park

Zappa/Thirty Tigers/Bertus (CD, LP auch in Frosted Blue Vinyl)

Auch wenn er den 40. Geburtstag von „The Way It Is“ feiert: Mit konventionellem Pop hat der Freigeist aus Williamsburg abgeschlossen. Das macht seine Alben umso interessanter, denn „Indigo Park“ ist der Ersatz für seine Autobiografie, die er einfach nicht schreiben möchte. Zehn Songs über denkwürdige Momente seines Lebens: der versenkte Chevy im Pool eines Nachbarn, schlaflose Nächte als Untermieter eines S&M-Pärchens oder Auftritte als Lounge-Pianist bei Südstaaten-Rassisten. Stoff, den Hornsby mit Sprachwitz und einem visionären Stilmix in bemerkenswerte Songs verwandelt: Er kombiniert Jazz, R'n'B, Bluegrass und Rock. Leute wie Bonnie Raitt, Ezra Koenig oder der jüngst verstorbene Bob Weir helfen ihm dabei. Ein grandioses Album, das in keine Schublade passt. Marcel Anders

© The Grateful Dead, Bon Iver, Joe Jackson, Elvis Costello

Foto: David McClister

AUDIOphile Pearls

Singer-Songwriter
Heather Nova

Live In Europe

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●●

V2 Records/Bertus (Doppel-CD, Doppel-LP)

Außer mit Top-Alben wie „Siren“ (1998) oder „Breath And Air“ (2025) begeisterte die Singer-Songwriterin von den Bermudas seit drei Jahrzehnten stets live – in wärmender Club-Atmosphäre oder auf Open-Air-Konzerten. „Live In Europe“ vereint nun 21 Songs ihrer 2025er-Tournee – aufgenommen in mittelgroßen Venues, virtuos reduziert auf ihre wasserklare Stimme, Gitarre, Piano, dezentes Schlagwerk von Jake Hutton und das sehrende Cello der Britin Midori Jaeger, die zudem sanfte Background-Vocals beisteuert. Auf der Setlist stehen Klassiker wie das packende „Island“ oder das poppige „London Rain“, aber auch neuere Stücke wie „Hey Poseidon“ oder „Ghost In My Room“, atmosphärisch und feindynamisch schön eingefangen. Eine Flut für Herz und Hirn. Claus Dick

© Anna Ternheim, Suzanne Vega

Progressive Rock,
Progressive Metal

Long Distance Calling

The Phantom Void

Musik: ●●●●●○
Klang: ●●●●●●

Ear Music/Edel (CD, LP 180g Gatefold, LP 180 Glow In The Dark Vinyl Gatefold, LP 140g Pearl Vinyl Gatefold)

Ein Sänger kann mitunter stören. Das Münsteraner Progressive-Rock-Quartett Long Distance Calling will seine Geschichten lieber mit purer Musik erzählen und verzichtet daher seit zwei Jahrzehnten auf den sonst üblichen Gesang, von Spoken-Word-Schnipseln einmal abgesehen. Daran ändert sich auch auf „The Phantom Void“ nichts. Nach vier Jahren Studiopause wirkt das neue Album nun noch ausgeklügelter dramatisiert als seine Vorgänger. Großes Metal-Pathos, Wall-Of-Sound und ausladende Gitarrenmelodien wechseln sich ab mit weiträumig firrenden Stimmungspassagen. Die Energie dieser Band ist drängend, die Musik wird zum boxenfordernden Metal-Rausch, der sich ohne genreübliche Growls auf den Kraftraum der Klänge konzentriert. Ein Hörfilm für eigene Fantasien. Ralf Dombrowski

© Porcupine Tree, Marillion, Bohren & der Club Of Gore



Southern Rock,
Bluesrock, Americana

Tedeschi Trucks Band

Future Soul

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Concord/Universal (CD, CD+ 2 Bonustracks, LP 180g
auch in Sea Glass Clear Vinyl; Translucent Blue Vinyl)

Beim Ehepaar Susan Tedeschi und Derek Trucks ist es fast schon egal, ob sie einzeln oder als Duo agieren: Das Niveau bleibt stets gut. Das neueste Opus ihrer gemeinsamen Band macht da keine Ausnahme. Tedeschi übernimmt den Löwenanteil der Lead Vocals – ihre starke Stimme nähert sich immer mehr der großen Bonnie Raitt an. Trucks spielt eine tolle Slide-Gitarre mit viel Gefühl. Die Songs streifen mal Blues-, mal Country-, mal Soul-Gefilde – typisch für beste Americana. Dennoch wirkt „Future Soul“ unterm Strich etwas rockiger als die bisherigen TTB-Alben. Ein wenig mehr Gebläse – immerhin gehören drei Pustefixe fest zur Band – hätte noch mehr Dampf gebracht. Mike Elizondo hat einen strammen, bassstarken, erträglich komprimierten Sound produziert. Lothar Brandt

🕒 The Allman Brothers Band: One Way Out (2004)



Synthie-Rock,
Progressive Rock

Asia

Live In England

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○
Bild: ●●●●○
Regie: ●●●●○

Frontiers Music/SPV (Doppel-LP auch in Blue Vinyl und in Gold Vinyl; Blu-ray; CD+DVD)

Die Supergroup stürmte 1982 die Charts mit ihrem Debüt „Asia“: John Wetton (King Crimson), Carl Palmer (ELP), Steve Howe (Yes) und Geoff Downes von den Buggles nutzten den „Heat Of The Moment“. Viele Alben folgten, nur wenige erreichten das Niveau des Debüts, darunter „Phoenix“ (2008) oder „XXX“ (2012). Schön, dass Asia nun in neuer Besetzung um Keyboarder Downes den Erstling in den Trading Boundaries in Sussex live bei Kerzenschein eingespielt haben. Die Stimme von Sänger Harry Whitley erreicht die Seele der Songs präzise, Schlagzeuger Virgil Donati und Gitarrist John Mitchell halten gut mit. Die Blu-ray (DTS-HD 5.1, PCM 2.0) vereint die neun Originale mit Audio- und Videospur plus drei Bonustracks sowie den Clip zu „Daylight“. Mit dabei: „Video Killed The Radio Star“. Claus Dick

🕒 Saga, Styx

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○



Progressive Metal, Oriental Metal

Myrath Wilderness Of Mirrors

Ear Music/Edel (CD, LP)

Die Tunesier stehen spätestens seit ihrem zweiten Album „Desert Call“ (2010) für orientalisch gefärbten Bombast mit Anspruch. Auf dem neuen Werk liefern die Mannen um Sänger Zaher Zorgati Progressive Rock voller spannender musikalischer Wendungen. Perfekt arrangiert, pendelt „Wilderness Of Mirrors“ immer wieder an der Grenze zum Symphonic Metal, bleibt aber dank arabischer Anklänge stets eigenständig. Besonders der virtuose, komplexe, aber dennoch tanzbare Groove sticht heraus. Dazu kommt ein exzellenter Gesang mit hymnischen, tragenden Melodien und großen Chören. Highlight: „Until The End“ mit der schwedischen Sängerin Elize Ryd als Gast. Der Song ist ein Hit samt Halftime-Refrain, da muss man einfach headbangen. Mitreißend, episch und überraschend zugänglich – Myrath haben ein absolutes Hammer-Album aufgenommen, das hier in Dauerrotation läuft. Christian Möller

🕒 Orphaned Land, Nightwish, Symphony X, Kamelot

Pop

Arlo Parks

Ambiguous Desire



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●



Foto: Joshua Gordon

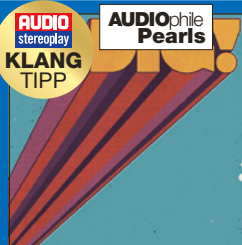
Transgressive/Pias/Rough Trade (CD+Poster,LP+Poster auch in Marble Blue Vinyl)

Die 25-jährige Britin weiß, was sie will: Tanzen, Spaß haben und das Leben genießen. Das hört man ihrer Musik an. Auf ihrem dritten Album „Ambiguous Desire“ serviert Arlo Parks eine Art elektronischen Dream-Pop – atmosphärisch, verträumt und tiefenentspannt. Der Soundtrack für lange Clubnächte in ihrer Wahlheimat Los Angeles und eine neue Form des künstlerischen Ausdrucks. Dies setzt sich in ihren Texten fort: Sie sind nicht länger ambivalent, sondern ganz offen und ehrlich in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung. Arlo Parks singt über Verlangen, Lust und ihre Suche nach Liebe. Kein Coming-out – das hatte sie schon vor Jahren –, aber ein mutiges Bekenntnis zur Queerness und eine Kampfansage an allzu sturen Konservatismus und Homophobie. Vorbildlich.

Marcel Anders

© Moloko, Lorde, Lily Allen

GEHEIMTIPP

Soul, Pop
Mamas Gun

Dig!

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

Légère Recordings/Broken Silence (CD, LP)

Mitunter tauchen hier als Geheimtipp Künstler auf, die schon länger gute Musik machen, auf die man aber trotzdem einmal hinweisen sollte. Mamas Gun sind so ein Fall. Das Londoner Quintett unter Führung von Andy Platts debütierte 2009 mit dem noch nicht voll ausformulierten Album „Routes To Riches“. Seither ist ihr stilicherer Soul-Pop immer besser geworden – auf Studioalbum Nummer acht machen die Musiker noch einmal einen Schritt nach vorne. Das Album, das mit dem kraftvollen Titeltrack „Dig!“ voll einsteigt, liefert melodisch-groovige, soulige Songs am laufenden Meter. Sei es das geniale „First Time (In A Long Time)“, das tolle „Had Me At Goodbye“, der Soul-Gospel „The Proof“ oder das schaukelnde „Rooftops“ – hier sind inspirierte Profis am Werk. Auch klanglich ein schönes Frühlingsalbum. Sebastian Schmidt

© The Life And Soul (2011), Golden Days (2018)



Bluesrock

Robben Ford

Two Shades Of Blue

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

Mascot Label Group/Tonpool (CD, LP in Blue Vinyl)

Der bereits fünfmal für einen Grammy nominierte Crossover-Blues-/Jazzrocker öffnet sich hier stilerweiternd dem Funk-Feuer („Make My Own Weather“), Westcoast-Rock („Perfect Illusion“) sowie Latin-Rock („The Fire Flute“). Zudem hat der 74-Jährige ein herrliches Slow-Motion-Cover des Roxy-Music-Hits „Jealous Guy“ im Gepäck. Auch besinnt er sich auf seine Roots und heizt im Titelsong oder in „Black Night“ mit satt-erdigem Blues ein, der die Seele berührt. Wirklich Abwechslung pur. „Ich habe diesen Fluch“, so der US-Gitarrist und -Sänger, „ich habe keine zwei Platten, die gleich klingen ...“ Stimmt. Zählt man die zig gemeinsamen Arbeiten mit Kollegen wie George Harrison, Little Feat oder Miles Davis dazu, dann sowieso. Der Klang mit fulminantem Bassdruck und Klarheit macht Laune. Claus Dick

© Joe Bonamassa, Larry Carlton



**Fusion,
Avant Pop**

Flea

Honora

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Nonesuch/Warner (CD, Doppel-LP auch in Red Vinyl)

Es könnte sein, dass dieses Album polarisiert. Wer Flea über Jahrzehnte hinweg vor allem als Bassisten der Red Hot Chili Peppers wahrgenommen hat, wird hier nicht genügend Stadionrock entdecken. Eigentlich jedoch ist der Amerikaner mit australischen Wurzeln gelernter Trompeter, ein Autodidakt am Bass und mit Jazz großgeworden. Folglich klingt sein erstes offizielles Soloalbum „Honora“ nach Fusion und Deep Funk, stellenweise nach Afro-Beat oder Jazz-Balladen, nur eben kaum nach Rock-Klischees. Flea behält seine Vorliebe für einen gitarrenähnlichen Bass-Groove bei, fügt Trompetenmelodien hinzu und wird sekundiert von Jazz-Kollegen wie Jeff Parker (g) und Gästen wie Nick Cave und Thom Yorke. Eine persönliche Mixtur, bitte überraschen lassen! Ralf Dombrowski

⊕ Meshell Ndegeocello, David Byrne



Progressive Rock
Syrinx Call

Mirroneuron 2

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Timezone/Flat Earth Music (CD)

Syrinx Call ist ein Progressive-Projekt mit Hang zu feinsinnigen Klangexperimenten. Es schimmern immer wieder Erinnerungen an die Krautrockler Eloy durch – kein Wunder, Eloy-Chef Frank Bornemann drückt dem Album mit markanten Gitarrenriffs seinen Stempel auf. Dazu liefert Jens Lueck am Schlagzeug präzise, druckvolle und stets songdienliche Arbeit. Ungewöhnlich, aber stimmungsvoll ist die hier oft eingesetzte Blockflöte. Das Album bleibt insgesamt ruhig, leichtfüßig und mellow, mit vielen subtilen Details im Hintergrund – unbedingt die Kopfhörer aufsetzen. Ein Anpieltipp wäre „Boundless Choices“, ein noch nie dagewesener Melodiemix aus Rockgitarre und Blockflöte. „Mirroneuron 2“ ist anspruchsvoll, atmosphärisch, eigenständig. Christian Möller

⊕ Eloy, RPWL, Airbag, Riverside

Aus aller Welt



AUDIO-Mitarbeiter
Claus Dick

hört irischen Singer-Songwriter-Folk, bretonisch-/deutsches Solo-Piano, skandinavische Klänge und anatolisch-dänischen Folk-Blend



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

**Irischer Singer-
Songwriter-Folk**

Ellie O'Neill

Time Of Fallow

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

St. Itch/Beggars/Bandcamp (CD, LP)

Die irische Singer-Songwriterin Ellie O'Neill aus dem County Meath nahe Dublin legt mit „Time Of Fallow“ ein virtuosos Debüt vor. Mit ihren eindringlichen, oktavübergreifenden Vocals, die teilweise an die legendäre Joan Baez erinnern, betört die junge Musikerin. Ihre Stimme ist eingebettet in Folk-Kompositionen, meist nur begleitet von zart gespielter Akustikgitarre, manchmal mit Piano und Rock-Drive. Lyrisch behandelt O'Neill selbstreflektierend Trauer, Trennung und Neuanfang. Wundervoll.

⊕ Joan Baez, Sinéad O'Connor



Solo Piano

**Niklas
Paschburg**

L'Écho de Bretagne

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Netzwerk Music Group (Streaming)

Zuletzt vertonte Niklas Paschburg die „Mexican Alps“. Auf seiner neuen EP ist der 32-jährige Pianist aus Hamburg mit einem 100 Jahre alten Flügel in die musikalische Seele der Bretagne eingetaucht – und zwar vor Ort. Ein getragenes, siebenteiliges Werk; viele der Stücke sind musikalische Ausflüge zu Orten wie „Le Port“, Paimpol“ oder „Marché“. Die Tastenarbeit geriet behutsam, reduziert, ungeschliffen und salutierte vor dem Atlantik mit einem leuchtenden „Adieu“. Schön.

⊕ Didier Squiban, Ludovico Einaudi



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

**Musik aus
Skandinavien**

**Various
Artists**

Nordic Notes #200

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Nordic Notes/Broken Silence (CD)

Das Label Nordic Notes aus Langenzenn in Mittelfranken feiert sein 20-jähriges Bestehen sowie die Veröffentlichung Nummer 200. Ein Grund, um Freunde skandinavischer Musik mit diesem Sampler inklusive 16-seitigem Booklet zu beschenken. Eine facettenreiche Auswahl von 21 Musikern und Songs aus Dänemark, Schweden, Island, Norwegen, Finnland, dem Baltikum und von den Färöer Inseln spielt traditionelle Weisen, frische Kompositionen und Crossover-Tracks mit Weltmusik-DNA.

⊕ Uusikuu, Okra Playground



AUDIO
stereoplay
KLANG
TIPP

Ethno-Elektropop

AySay

Mal

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

V2 Records/Bertus (CD, LP auch in Colored Vinyl)

Das noch junge Trio AySay aus Kopenhagen mit kurdischen und dänischen Wurzeln engagiert sich mit seiner Musik politisch. Die Sängerin und Komponistin Luna Ersahin singt mit ihrer sonorkraftvollen Stimme über Themen wie Ungerechtigkeit oder Entwurzelung, stets eingebettet in satte, tanzbare Pop-Grooves mit orientalischem Anklang. Mit Instrumenten wie der türkischen Langhalslaute Saz und Elektronik verbinden die drei Musiker kurdische und nordische Traditionen. Klangtipp.

⊕ Tuhaf, Sezen Aksu

REMASTER DES MONATS

Rock

Queen

Queen II

Universal (Box-Set: 5 CDs+2 LPs, Buch; Doppel-CD; CD; LP; Picture Disc; Cassette)

Nur ein Jahr nach ihrem Debüt schoben die Briten 1974 „Queen II“ nach, „der größte Schritt, den wir je gemacht haben“, so Gitarrist Brian May. Das Album löste mit einem Füllhorn an Harmonien, Sinn für Theatralik, klar fokussierte Arrangements nebst Verspieltheit und Pioniergeist Begeisterung aus. Nicht zu vergessen gewitzte Multitracking-Effekte, bombastischer Chorgesang sowie Freddie Mercurys zartbittere bis opernhafte Stimme, eingebettet in Pop-Arrangements oder verwoben mit harschen E-Gitarrenläufen und Metal-Power. „Da haben wir wirklich angefangen, Musik so zu machen, wie wir es wollten ...“, ergänzt May. Nun beglückt das Box-Set „Collector's Edition“ alle Fans mit 58 Tracks auf fünf CDs und zwei LPs: Das exzellent remasterte Original mit den elf Songs, „Fly on the Wall“-Aufnahmen aus den Londoner Trident Tonstudios mit herrlichen Alternativversionen der Songs, Outtakes und Demos als klasse Einblick in die königliche Kreativküche. Zudem gibt's Mixe ohne Leadgesang sowie packende Live-Tracks aus dem Golders Green Hippodrome, dem Rainbow Theatre und dem Hammersmith Odeon. Weiterhin vorhanden sind BBC-Radio-1-Sessions sowie ein 112-Seiten-Buch mit raren Fotos und Vintage-Nostalgika. Nochmals Brian May: „Wir hatten das Verlangen, etwas Außergewöhnliches zu erschaffen. Und das haben wir.“ Absolut.



Musik: ●●●●○ – ●●●●● Klang: ●●●●○ (Live) ●●●●● (Album)

Schön, dass es Old-School-Rock dieser Güte gibt und dass dieser heute auch noch so gut klingt: Das Album-Remaster überzeugt mit druckvollem, schön durchzeichnetem, raumgreifendem Sound. Claus Dick
© Styx, Uriah Heep, The Struts

HIGHLIGHT



Rock

Aerosmith

Aerosmith

Musik: ●●●●○

– ●●●●●

Klang: ●●●●○

Capitol/Universal (Box-Set: 5 LPs; Box-Set: 4 LPs; LP auch in Red Vinyl; 3 CDs; CD)

Unglaublich, aber wahr: Das Bostoner Quintett trug einst psychedelische Klamotten und erinnerte nicht nur optisch an die New York Dolls oder die Stooges: Joe Perry, Steven Tyler und Co spielten einen dreckigen, ruppigen Bluesrock, der dröhnte, fiepte und wummerte, technisch alles andere als perfekt war und auf langen Jams basierte. Deshalb haben die acht Stücke ihres '73er-Debüts etwas Rebellisches, Wildes. Wobei die meisten dieser Songs eher durchschnittlich anmuten, gerade im Vergleich zu den Geniestreichen „Mama Kin“, „Make It“ und „Dream On“. Der Rest klingt auch als Remaster wie Remix nicht besser. Das Bonusmaterial aus Live-Stücken und Outtakes ist eher für Nerds, genau wie die Gimmicks der diversen Box-Editionen: Satin-Bomberjacke, T-Sirt oder Fotoband. Marcel Anders

© New York Dolls, The Stooges, The Rolling Stones



AUDIO stereoplay
KLANG TIPP

Avantgarde, Rock, Fusion

Frank Zappa, Captain Beefheart And The Mothers

Bongo Fury – 50th Anniversary Edition

Musik: ●●●●○ – ●●●●●

Klang: ●●●●○ – ●●●●● (Atmos)

Universal (Box-Set: 5 CDs+Blu-ray; auch 2 LPs, LP in Schwarz und Orange)

Die Serie mit hoch- bis höchstwertigen Zappa-Reissues reißt zum Glück nicht ab. Nach „One Size Fits All“ (1975) kommt jetzt „Bongo Fury“, veröffentlicht am 2. Oktober 1975 zur Ehre einer opulenten „Anniversary Edition“. Die großteils live dokumentierte Tour-Zusammenarbeit mit Don van Vliet, besser bekannt als Captain Beefheart, die gleichzeitig auch die letztmalige Kooperation mit der Super-Band The Mothers war, zeigt die Truppe in bestechender Form. Allerdings muss man das unmusikalische Gebrüll vom Captain mögen, der seinen Kumpel Zappa schon 1969 auf „Hot Rats“ auf „Willie The Pimp“ angrunzte. Der Kerl hatte schlicht einen an der Waffel, bringt aber jede Menge Theatralik mit rein. Die mit 18-seitigem Booklet prunkende Edition mit 5CDs und iner Blu-ray bringt das Originalalbum im Remaster von Bob Ludwig von 2012, dazu einen Hochbit-Remix von den 16-Spur-Bändern, den Karma Auger und Erich Goebel genauso stark erarbeiteten wie den Dolby-Atmos-/5.1-Mix auf Blu-ray. Dazu hat Zappa-Chefarchivar Joe Travers noch zwei komplette Konzerte vom Mai 1975 sowie Aufnahmen vom April 1975 ausgegraben. Teils absolut sensationell. Lothar Brandt
© Frank Zappa: Overnite Sensation (1973), Captain Beefheart: Trout Mask Replica (1969)



MUST-HAVE

Piano-Trio
Oscar Peterson Trio
 At Baker's Keyboard Lounge

Musik: ●●●●●
 Klang: ●●●●○

Verve/Universal (3 LPs, 3 CDs, LP, CD)

Was für ein Konzert! Am 19. August 1960, einen Tag vor dem Ende eines zweiwöchigen Engagements des Oscar Peterson Trios in Baker's Keyboard Lounge in Detroit lief eine Bandmaschine mit. Veröffentlicht wurde die Aufzeichnung damals nicht, sie wurde erst kürzlich wiederentdeckt. Ein Glücksfall, denn der Piano-Gigant Peterson, Kontrabassist Ray Brown und Drummer Ed Thigpen waren voller Elan, Spiellust und Ideen. Peterson perlten aberwitzige Läufe und überraschende Wendungen aus den Fingern, Brown ergänzte wunderbar melodiose Kontrabasslinien, Thigpen zog voll Energie mit. Die leicht rauschende, überraschend klangtreue Aufnahme wurde zeitypisch weit gespreizt auf die beiden Kanäle verteilt. Der vollständige Mitschnitt aller 27 Titel ist auf 3 LPs/3 CDs erhältlich. Zudem bietet Verve eine Kurzfassung auf einer CD/einer LP. Werner Stiefele

© Art Tatum Trio: The Legendary 1956 Session (2011)



Rock'n'Roll, Rockabilly
Various Artists
 Frankenstein's Party: 14 Boppin' Brainbenders From The Boneyard

Musik: ●●●●○
 Klang: ●●●●○

Bear Family (LP 140g)

Die Faszination der Amerikaner mit Horror, hier wird sie Musik. Allerdings zu historischer Musik, die aus den 50er- und 60er-Jahren stammt. Diese soll höchstens den berühmten „schönen“ Schauer erzeugen, während man sich zu den 14 Rock'n'Roll- und Rockabilly-Stücken Knoten in die Beine tanzt. Entertainer Merv Griffin besingt im Opener ein „House Of Horrors“, typisch amerikanisch rein zur Unterhaltung gedacht. Da gibt Round Robin mit „I'm The Wolfman“ schon deutlich mehr Stoff, ähnlich wie Dave Gardner mit seinem herrlich monotonen „Mad Witch“. Sogar der Londoner Frauenmörder Jack The Ripper erfährt im gleichnamigen Song die unverdiente Ehre, besungen zu werden (von Casey Jones And The Governors). Musik für die Halloween-Sause. Sebastian Schmidt

© V.A.: Hootenanny In Ostberlin (2016)

Rock, Pop, Folk

Paul McCartney

Man On The Run (Music From The Motion Picture Soundtrack)

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○



Capitol/Universal (CD, LP 180g)

Auch wenn er mit Vollbart und dunkler Mähne älter aussah: Als John Lennon ihm 1969 sagte, dass er die Beatles verlassen werde, war Paul McCartney erst 27 Jahre alt. Um den Schock zu verarbeiten, zogen er und seine frisch angetraute Frau Linda mit Sack und Pack auf eine Farm in Schottland. Sie wurden Vegetarier, er schrieb Songs und gründete die Wings, deren Alben – oh Wunder – an die Beatles nicht heranreichten. Im Hintergrund schwelte der Streit mit Lennon um den betrügerischen Beatles-Manager Allen Klein, gegen den McCartney als einziger war. Auch Lenkons musikalischer Angriff „How Do You Sleep“ war zu verdauen. Diese Zeit bis zur Ermordung Lenkons 1980 zeigt der sehenswerte Dokumentarfilm „Man On The Run“ (Amazon Prime). Die Musik dazu ist – nett. Sebastian Schmidt

© Klaus Schulze, Birth Control

Foto: Linda McCartney



Instrumental
Double Drums

All You Can Beat

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●

Fine Music/Edel (CD, LP)

Als klassischer Schlagwerker sind die Perspektiven übersichtlich: Orchester, Studio, Musikschule. Philipp Jungk und Alexander Glöggler hatten darauf keine Lust und machten daher nach ihrem Studium in München bei Meister Peter Sadlo als Duo weiter. Seit zwei Jahrzehnten weiten Double Drums ihr Repertoire nun auf alles aus, was man mit Sticks bearbeiten kann. Der Titel „All You Can Beat“ ist gut gewählt, denn die Auswahl reicht von „Nessun Dorma“ über Depeche Mode bis zu Originals. Live kennen Jungk und Glöggler wenig trommelnde Beschränkungen, im Studio lieben sie Marimbafon und Glockenspiel, die sie mit Humor und Virtuosität bearbeiten. Minimalismus trifft Percussion-Übermut, mit viel Pop und reichlich Beat im Programm. Ralf Dombrowski

© Martin Kälberer, Martin Grubinger

JAZZ-CD DES MONATS



AUDIO stereoplay
KLANG TIPP

AUDIOphile
Pearls

Latin

Patricia Moreno

Volver

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

The Audiophile Society (Download auf <https://theaudiophilesociety.com/>)

Mitunter freuen sich Komponisten über Interpretationen ihrer Werke. Dem High-End-Produzenten, Pianisten und Komponisten David Chesky erging es so, als er auf Youtube Patricia Morenos Fassung seines Songs „Washing-ton Heights“ entdeckte. Begeistert nahm er Kontakt mit der in Wien lebenden Sängerin auf. Schlussendlich lud er sie und ihren Vater, den Gitarristen Arnoldo Moreno, sowie den Gitarristen Ignacio Giovanetti ins Wiener RPM

© Ana Caram: Rio After Dark (1990)

Studio. Egal, ob Moreno scattet oder Texte singt – sie verzaubert mit ihrer hellen, kräftigen Stimme bei fünf Stücken aus Cheskys Feder, zwei Tangos von Carlos Gardel sowie fünf Songs, die ihre Verankerung in der Musik aus Venezuela und Uruguay spiegeln. Diese audiophilen Aufnahmen gibt's als Download-Package mit Dateien in DSD und 48/24 WAV. Sie bieten Cheskys tollen Raumklang 3D Mega-Dimensional Sound. Werner Stiefele

JAZZ-HIGHLIGHT



AUDIO stereoplay
KLANG TIPP

AUDIOphile
Pearls

Piano Jazz

Marco Mezquida Trio

Táctil

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

MARCO MEZQUIDA TRIO

Galileo Music Communication (CD)

Der Pianist Marco Mezquida stammt aus Menorca und lebt inzwischen in Barcelona, auf der friedvollen Seite des Mittelmeers, wo er Freunde wie den Cellisten Martín Meléndez und den Schlagzeuger Aleix Tobias hat, die seit einem Jahrzehnt seinen künstlerischen Weg mit ihm gehen. Das Album „Táctil“ des Trios ist eine Widmung an die Musik mit Blick auf Wunderwerke wie die eigenen Hände, die seine Ideen in Lieder verwandeln. Manches wirkt melancholisch und melodisch sanft, anderes ist artistisch angelegt, mit perkussivem Tonfeuer, das Meiste kommunikativ im Zusammenspiel verankert. Die 14 Stücke dieses Albums sind ein Manifest von Mezquidas musikantisch-musikalischer Freude. Er möchte das Leben pianistisch feiern, und das gelingt ihm mit großer Finesse. Ralf Dombrowski

© Chano Dominguez, Harold Lopez-Nussa



Folk, Rock, Jazz
8 Octopi

Frail Boat

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●●

Berthold Records/Cargo (Digipak-CD)

In Salman Rushdies Roman „Quichotte“ widerspricht eine Angestellte einem egomanischen Präsidenten, die Mehrzahl des englischen „octopus“ sei nicht „octopuses“, sondern „octopi“. Das stimmt zwar nicht, aber der Schweizer Flötist Ben Zahler hatte einen intellektuell anmutenden Namen für sein acht-armiges Quartett. Seine Flöten und Patricia Skofs helle Stimme stehen im Zentrum der neun Songs, denen Iannis Obiols (p) und Ilya Alabuzhev (b) auch ohne Schlagzeuger Drive verleihen. Elegant bringen sie in den elf Kompositionen Zahlers folkloristische Elemente mit Jazz zusammen. Seien es Balladen oder pulsierende Songs: Stets verbindet die vier Musiker eine Vorliebe für eingängige Melodien, differenzierte Arrangements und ein ausgewogenes Klangbild. Werner Stiefele

© Ere Serrano: Aujourd'hui mon coeur (2018)

KLASSIK-CD DES MONATS



Konzert

Frédéric Chopin

Klavierkonzerte Nr. 1 und 2

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●● (Stereo), ●●●●● (Mehrkanal)

Christian Zacharias, Klavier
Orchestre de Chambre de Lausanne

MDG/Naxos (Hybrid-SACD)

Mittlerweile fühlt er sich den technischen Herausforderungen des Klavierparts nicht mehr gewachsen, doch 2003/2004 stand der Pianist Christian Zacharias im Zenit seiner Kunst. Das Dirigieren hatte er längst dazugelernt, in Lausanne war er seit 2000 Chefdirigent. Und so nahm er die beiden Chopin-Konzerte in Personalunion als Solist und Dirigent auf. Die beiden Werke hatte sich der junge Chopin in die eigenen Hände komponiert. Zacharias

zäumt hier keine Schlachtrösser auf, sondern zelebriert voller Spielfreude, artikuliert voller Delikatesse, phrasiert voller Sinnlichkeit und sinniert in den langsamen Sätzen voller Poesie. Sein Orchester folgt ihm hingebungsvoll. Werner Dabringhaus hat die damaligen Aufnahmen aus dem Métropol neu abgemischt und remastert, auch in 5.1 und in 2+2+2 mit extra Höhenkanälen. Ein um eine Dimension gewachsenes Erlebnis. Lothar Brandt

Ⓢ Chopin Klavierkonzerte: Argerich/Abbado (DG); Klavier-Solowerke: Artur Rubinstein (RCA)



Kammermusik Ludwig van Beethoven

Frühe Werke für Flöte und Klavier

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Johannes Hustedt, Flöte, Sontraud Speidel, Klavier

Audite/Naxos (Doppel-CD)

Ludwig van Beethoven werden hier mit Arrangements die Flötentöne beigebracht. Immerhin der D-Dur-Serenade gibt die Flöte auch im Original Pfiff und Schriff. Der Umrechnung vom Dreier (mit Violine und Viola) zum Zweier (mit Klavier) erteilte der Meister selbst seinen Segen. Das war ja auch üblich, weil marktgängig. Dass es auch musikalisch geht, beweisen Johannes Hustedt und Sontraud Speidel mit jonglierendem Spielwitz in diesen Frühwerken zwischen Nach-Rokoko-Charme und forschem Aufbruch. Hustedts Zaubrerflöte kann wundersam schattieren, kraftvoll in die Stratosphäre strahlen, feurige Allegro-Blitze schraffieren. Speidels Klavierspiel korrespondiert mit Kraft und Grazie: sensibel, aber unverzärtelt. Martin Mezger

Ⓢ Beethoven: Volkslied-Variationen op. 105 und 107. Hustedt, Speidel (Audite)

KLASSIK-HIGHLIGHT



Kammermusik

Ludwig van Beethoven

Rasumowsky-Quartette op. 59, 1 & 2

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Chiaroscuro Quartet

Label/Vertrieb (CD, LP)

„Schwierig“, „verrückt“, „Flickwerk eines Wahnsinnigen“: Mit solchen Begriffen urteilten manche Zeitgenossen über die Rasumowsky-Quartette des Ludwig van Beethoven (1806). Mit der Aufnahme derselben ergänzt das Chiaroscuro Quartet nun seine 2013 begonnene Beethoven-Reihe und setzt damit weiterhin Maßstäbe: So radikal expressiv, so schockartig kontrastreich, so intensiv durchglüht hat man diese groß dimensionierten Werke noch selten gehört. Die vier Musikerinnen entfachen rhythmische Gewitter, zelebrieren abgründige Trauermusik (op. 59,1) und faszinieren mit geisterhaft fahlen Momenten oder aberwitzigem Übermut (op. 59,2). Jenseits der üblichen Komfortzonen: Das hier ist ein Hochspannungs-Beethoven – packend, virtuos und atemberaubend. Otto Paul Burkhardt

Ⓢ Beethoven op. 59,2, Mozart, Webern. Hagen Quartett (Myrios Classics)



Kammermusik Felix Mendelssohn-Bartholdy

Cellosonate op. 45 (hier mit Fagott) u.a.

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Lilit Grigoryan, Klavier, David Petersen, Fagott

Berlin Classics/Edel (CD)

Es kann singen wie ein Jüngling, hüpfen wie Rumpelstilzchen, in die Tiefe kollern wie Erbsen auf der Kellertreppe. Ideal für Romantik zwischen Schwärmerei und Groteske. Trotzdem zeigt die romantische Kammermusik dem Fagott die kalte Schulter. Originalwerke? Weitgehend Fehlanzeige. David Petersen und Lilit Grigoryan korrigieren das Versäumnis durch Arrangements, und das gelingt am besten, wo es am gewagtesten scheint: in Schumanns „Kinderszenen“. Als Asylant im Klavierland gibt der Fagottist einen grandiosen instrumentalen Charakterdarsteller. Bei Moscheles ist er brillanter Akrobat, bei Mendelssohn nobler Belcantist, und nur die Pianistin tilgt rastlos manch expressiven Silberschein. Martin Mezger

Ⓢ Dürritz: Sonaten für Fagott und Klavier. Azzolini, Torbianelli (Pan Classics)

FRISCH GEPRESST

Ob Remaster oder Neuproduktion, klassisch schwarz oder bunt: Vinyl-Experte Lothar Brandt hat die interessantesten neuen Schallplatten herausgesucht.

Randy Weston

The Music Of Randy Weston

Jazz In+Out Records/Edel (5 LPs 33 1/3 + 3 CDs in Kunstleder-Etui mit „Commemorative Medal“ in Oversize-Schatulle 34,5+34,5 cm, Klappcover, gef. Innenhüllen)



Das ist mal eine würdige Würdigung: Zum 100. Geburtstag des großen Jazzpianisten, Komponisten und Bandleaders Randy Weston (1926–2018) huldigt ihm das deutsche Kennerlabel In+Out zusammen mit Groovin' High mit dieser prachtvollen Box. Darin Live-Aufnahmen mit seiner Big Band vom Festival in Montreux 1985 und mit dem Pianisten-Kollegen Monty Alexander sowie zwei Perkussionisten aus Montreux, Zaragoza und Ramatuelle; beide jeweils auf Doppel-LP und Einfach-CD. Dazu das absolute Highlight mit einer Studioproduktion, die mit seinem groß besetzten African Rhythm Orchestra am Tag nach seinem fulminanten Auftritt in der Brooklyn Academy of Music 1985 in dem Studio Platinum Factory in New York entstand. Die von Melba Liston arrangierte und schwungvoll dirigierte Band spielt fantastisch, der von Frank Schmidt und Oliver Noack sehr gut remasterte Sound hat Schmackes und Wucht. Die Kompositionen und ihre Umsetzung, voran die Longtracks „African Sunrise“ und „Blue Moses“, sind von absoluter Extraklasse. Mit der kleiner und zum Großteil anders besetzten, dort von Hale Smith dirigierten „Big Band“ flog Weston im selben Jahr nach Montreux. Dort ging es etwas lockerer, aber auch weniger zwingend zur Sache. Die Aufnahmen mit Alexander, darunter einige Überschneidungen, runden ein tolles Set virtuos ab.

Musik: ●●●○—●●●● Klang: ●●●●○—●●●●● Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●●

Robin Trower Live!

Rock Chrysalis/Bertus (2 LPs 33 1/3, Klappcover mit Banderole, bedruckte Innenhüllen)

Die 1970er haben dem Rock etliche gaudiose Live-(Doppel-)Alben beschert – in dieser Flut ging die am 3. Februar 1975 in Stockholm aufgenommene, 1976 publizierte Scheibe von Ex-Procol-Harum-Gitarrist Robin Trower etwas unter. Doch Kenner schätzten immer sein variables, gefühlovolltes Gitarrenspiel und den krachenden, druckvollen Sound seines Power-Trios mit Bassist/Sänger James Dewar und Drummer Bill Lordon. Das komplette Konzert gibt es zum 50. Geburtstag jetzt auf Doppel-LP mit fünf weiteren, im Original unveröffentlichten Songs. Die Ausstattung ist endlich angemessen: Eine Banderole und bedruckte Innersleeves geben jetzt die nötige Würde und Würze. Und auch soundmäßig holt „Live!“ gewaltig auf. Richard Whittaker fertigte in den Air Studios einen neuen Mix, der doch erheblich safter tönt als das Original.

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●○ Remaster: ●●●●●● Pressung: ●●●●●○



The Chambers Brothers The Time Has Come

Soul-Rock (Music On Vinyl/Bertus, LP 33 1/3, Einfachcover, rotes Vinyl, gefütterte Innenh.)

Die vier Brüder Chambers aus Mississippi und ihr weißer Schlagzeuger aus New York hatten schon einige Alben veröffentlicht, als sie mit ihrem Debüt für CBS den überreichen Rock-Jahrgang 1967 um ein fantastisches Soul-Funk-Album bereicherten. Produzent David Rubinson hatte den Brüdern fähige Studiomusiker zugeteilt und mit dem Titelsong sowie dem Auftakt „All Strung Out Over You“ der Musikwelt zwei Perlen für die Ewigkeit konserviert. Music On Vinyl hat eine limitierte Sonderedition auf hellrotem Vinyl aufgelegt, die auf das 2011er-Remaster von Sony zurückgeht. Ein Hidden Champion der Black Music. Gehört in jede Sammlung.

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●○ Remaster: ●●●●●○ Pressung: ●●●●●●

Sbo & The Czyks When The Boogie Gets The Blues

Boogie & Blues (Swingin' Gate, 2 LPs 33 1/3, Seite D: 45; Klappcover, zwei Beiblätter, gefütterte Innenhüllen)

Konsequent analog produziert, superb dokumentiert, drollig kommentiert und in der Auflage strikt limitiert: Wieder bescheren uns Produzent/Swingin'-Gate-Inhaber Robert Merker, Pianist Andreas Sobczyk und seine Czyks Karol Hodas (b) und Peter Müller (dr) ein fantastisch, wie aus einem Guss klingendes

Album, das musikalisch das hält, was der Titel verspricht. Petra Toyfl-Oehl verstärkt das Herrentrio zuweilen um emotionalen, ungekünstelten Gesang. Für den Vinylschnitt gewann Merker Sidney Claire Meyer in den Emil Berliner Studios. Die 140-Gramm-Pressung von Optimal macht der Musik alle Ehre.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●● Neuproduktion Pressung: ●●●●●



Miroslav Vitous Mountain Call

Jazz/Kammermusik ECM/Universal (LP 33 1/3, Einfachcover, gefütterte Innenhülle)

Der 1947 geborene tschechische Bassist hat längst Legendenstatus erreicht. Der unglaublich vielseitige Hochbegabte hat in unzähligen Formationen gespielt und unter anderem mit Samples in seinem eigenen Prager Studio experimentiert. „Mountain Call“ hat er dort zwischen 2003 und 2010 aufgenommen. Einige Duos mit dem französischen (Bass-)Klarinettenisten Michel Portal, darunter der herbe Titelsong, zeigen seine kammermusikalische Seite; mit Jack DeJohnette (1942–2025), darunter ein starkes Duett, zeigt er seine Jazz-Facetten. Ausnahme-Drummer DeJohnette spielt wie Klarinettenist Bob Mintzer auch auf der dreiteiligen Suite „Evolution“ mit Mitgliedern des tschechischen Nationalorchesters. Keine leichte Kost, aber musikalisch äußerst nahrhaft.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●
Erstausgabe Pressung: ●●●●●

Bob Marley & The Wailers Uprising

Reggae Analogue Productions/Sievekink (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antistatische Innenh. Katalog-Beilage)

Es gehört zu den anspruchsvollsten Kritiker-Aufgaben, „Uprising“ neutral zu bewerten: Schließlich handelt es sich um das letzte von Bob Marley und seinen Wailers zu Lebzeiten der Reggae-Ikone erschienene Album. Nach Meinung des Rezensenten enthält der 1980 veröffentlichte Klassiker einige von Marleys besten Songs, die auch neben dem Hit „Could You Be Loved“ und dem berührenden „Redemption



Song“ bestehen. Analogue Productions hat nun auch dieses Meisterwerk wie schon einige Marley-Alben zuvor auf zwei mit 45 Umdrehungen rotierende Scheiben umgeschnitten.

Chris Blackwell hatte einen extrem knackig-knalligen, bass-satten Sound produziert, der jetzt so kraftvoll wie nie zuvor aus den Lautsprechern quillt. Was für ein Wumms! Das Vinyl von Quality Records Pressings läuft sensationell ruhig, zu enge Mittellöcher sind da schnell verziehen.

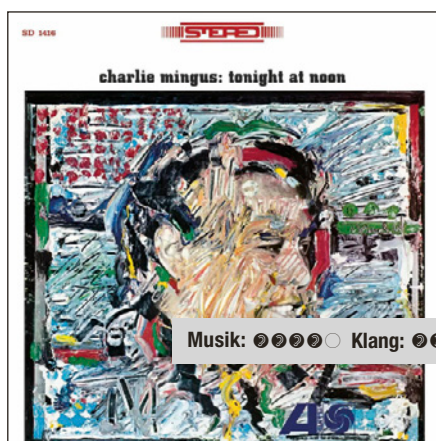
Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

Charlie Mingus Tonight At Noon

Modern Jazz Speakers Corner/Sievekink (LP 33 1/3, Einfachcover, gefütterte Innenhülle, Katalog-Beilage)

„Tonight At Noon“ taucht nur selten in den an Meisterwerken nicht gerade armen Auswahldiskografien des großen Jazzbassisten und

-pianisten Charles Mingus (1922–1979) auf. Der Grund: Auf SD 1416 veröffentlichte Atlantic 1964 Outtakes aus den Sessions zu „The Clown“ (1957) und „Oh Yeah“ (1961). Die fünf Titel sind freilich keine Füller, sondern dringen teilweise schon weit in freie Gefilde vor, mit grandiosen Musikern wie Posaunist Jimmie Knepper (dem der jähzornige Mingus mal ein paar Zähne ausschlug) oder Saxofonist Roland Kirk. Das gerät zum Teil ganz schön anstrengend, dann swingt es wieder grandios. Das Reissue liegt auf Top-Niveau.



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

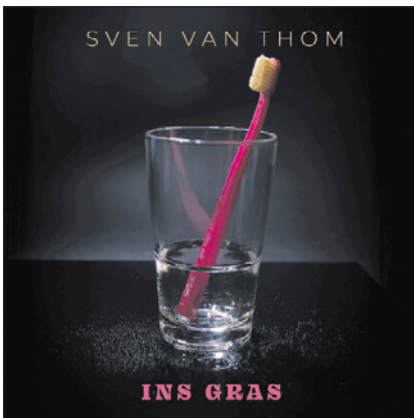


Elise Frank | I Didn't Pay For It

Bluesrock Ruf/Edel (Einfachcover, gef. Innenh.)

Elise Frank wurde als Élise Lounici in Frankreich nahe der spanischen Grenze geboren, aber sie klingt wie eine Blueserin aus den Südstaaten. Jedenfalls atmen ihre Songs diese Melancholie. Zusammen mit ihrem Rhythmusduo Josselin Fleury (Bass) und Sébastien Gaschard (Schlagzeug) hat sie in Bad Sooden-Allendorf ohne viel Firlefanz dieses rau-zarte Album aufgenommen. Produzent Thomas Ruf tat gut daran, für einige Leadgitarrenparts die coole Laura Chavez zu verpflichten. Da wird auch der von Rory Gallagher einst verhimmlichte Rock'n'Roller „Bullfrog Blues“ nicht peinlich. Franks stärkster eigener Song ist „How Did I“ – da brodeln es. Der Sound des Albums wirkt direkt, spontan und unverkünstelt und ist zeitgemäß komprimiert. Leider hatte unser Testmuster ein zu enges Mittellloch.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○
Neuproduktion Pressung: ●●●●○

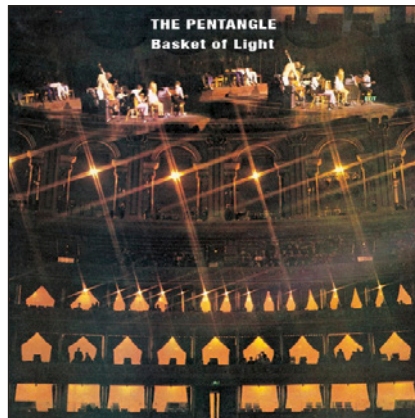


Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○ Neuproduktion Pressung: ●●●●○

The Pentangle Basket Of Light

Folk-Jazz Music On Vinyl/Bertus (LP 33 1/3, Klappcover, gefütterte Innenhülle)

Im Innencover steht: „All the instruments played on this album are acoustic.“ Eines aber kam direkt vom Himmel: Sängerin Jacqui McShee verzauberte mit engelsgleicher Stimme den leicht angejazzten Folk von The Pentangle. „Basket Of Light“, drittes Album der Formation mit McShee, den Gitarristen Bert Jansch und John Renbourn, dem Kontrabassisten Danny Thompson und Drummer und Glockenspieler Terry Cox erreichte 1969 Platz 5 der UK-Albumcharts. Wie die ersten vier Pentangle-Alben ein Klassiker. Vor allem, wenn McShee mit sich selbst zwiesingt wie in „Light Flight“, erzeugt das immer noch Gänsehaut. Oft aufgelegt, auf CD verschlimmbessert, überzeugt das Music-On-Vinyl-Reissue auf weißem Vinyl mit feinem, differenziertem Klang.



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●○



Zhao Cong Sound Of China: Dance In The Moon

Weltmusik Modern Records/Sieveking (LP 33 1/3, Einfachcover, 2 Beilagen, antistatische Innenhülle)

Wenn so viele prestigeträchtige Logos eine Scheibe schmücken, kann das nur ein audiophiles Remaster sein. Halfspeed gemastert von Miles Showell in den Abbey Road Studios, gepresst im One-Step-Verfahren, limitiert auf 300 Stück. Zhao Cong spielt die Pipa, die viersaitige chinesische Laute, auf eine wahrhaft brückenschlagende Art. 2008 nahm sie ihr Debüt „The Sound Of China: Dance In The Moon“ auf. Folkloristisches aus dem Reich der Mitte mischt sich mit westlichen Harmonien, Rhythmen und Melodien zu einem prächtigen Kaleidoskop der Klangkulturen. Wer die Werke eines Andreas Vollenweider mag, findet hier eine reizvolle Ergänzung. Die schön ausgestattete Platte klingt einfach fantastisch.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

Sven Van Thom Ins Gras

Singer-Songwriter Loob Musik/Alive (2 LPs 33 1/3, Klappcover, bedruckte Innenhüllen)

Der große Funny van Dannen hat sich zurückgezogen. Doch die Lücke, die der Liedermacher mit seinem unerschöpflichen Wortspielsinn gerissen hat, bleibt nicht ungefüllt. Der Berliner Sänger-Songschreiber Sven van Thom schließt sie nicht nur namensähnlich. Seine „bedingungslose Inklusion des Scheiterns“ zelebriert er schon auf seinem fünften

regulären (Doppel-)Album, weitgehend eingespielt im Alleingang. Auch das eine Parallele zu FvD. Der war einst bei den Lassie Singers, van Thom war Sänger bei Sofaplanet. „Ins Gras“ gelingt mit einer unaufdringlichen Mischung aus Melancholie und Alltagskomik. Bei der guten Ausstattung lässt man die nicht ganz knisterfreie Pressung gerade noch mal durchgehen.

Monat für Monat!

32.000

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von
AUDIO+stereoplay

*IVW 1/2024 verbreitete Auflage

Private Kleinanzeigen sind GRATIS!

Kostenlos Kleinanzeigen für AUDIO+stereoplay

Bitte wählen Sie hier zuerst die Rubrik, in der Ihre Anzeige erscheinen soll:

Verkauf
 Tausch

Bitte wählen Sie dann, wie oft Ihre Anzeige erscheinen soll:

In (bis zum zuerstbestimmten Ausgabe) (täglichste Ausgabe)
 In (bis zum zweitbestimmten Ausgabe)
 In (bis zum dritbestimmten Ausgabe)

Bitte geben Sie dann hier Ihre Kontaktinfos und den Anzeigetext ein:

Name _____
Vorname _____
Straße/Postadresse (inkl. Postfach) _____
PLZ/Ort _____
Telefon (inkl. Vorwahl) _____
Überschrift der Anzeige _____
Ihre Anzeigetext _____

Stornieren

AUDIO
stereoplay

Nutzen Sie Europas größten HiFi-Markt

Ihr Inserat in AUDIO+stereoplay!

Anzeigenschluss:

für Ausgabe 06/2026 13.04.2026
für Ausgabe 07/2026 07.05.2026

Textanzeigen (kostenlos):



Einfach online buchen unter
**[www.connect.de/
hifi-kleinanzeigen](http://www.connect.de/hifi-kleinanzeigen)**

Formatanzeigen:

Norbert Baaser
dispo.hifi-markt@fivemonkeys.group
Bei Rückfragen:
+49 1525 5229149

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Rietzkes-Allee 2, 85540 Heax, Handelsregister München, HRB 154289

Eine echte Rarität! Diese Heft-CD ist legendär
Das Mikrophon Vol. 1: Ein klingendes Test-Album von Tacet 1991

AUDIO
stereoplay

AUDIO

Deutschland 9,90 €

stereoplay

Goldenes Ohr 2026
Alle Ergebnisse der Leserwahl



04/26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

Schmuckstück



50%
Rabatt auf ein
Jahresabo-Kombi
12 Ausgaben
58,95 € ~~statt 117,90 €~~

AUDIO

Deutschland 9,90 €

stereoplay

Goldenes Ohr 2026
Alle Ergebnisse der Leserwahl



04/26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

Schmuckstück

Feinste Boxentechnik von Buchardt Audio



Sportskanone
Robuste In-Ears von
Teufel fürs Training



Drehmaschine
Edles Komplett-
paket von Revox



**+ Die 12 besten
High-End-
Plattenspieler**

Perfektionist
Hi-Tech-Streaming für Kopfhörer von HiFi Rose

Deutschland 9,90 €
Österreich 10,90 € / Frankreich 10,90 €
Italien 10,90 € / Spanien 10,90 €
Luxemburg 11,90 € / Polen 12,90 €
Schweden 12,90 € / Finnland 12,90 €
Griechenland 13,90 € / Kroatien 13,90 €



**PRINT
+
DIGITAL**

*Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter abo.audio.de/widerruf/ abrufen. AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag: Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289 Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: service.tech@fivemonkeys.group **Ortsüblicher Tarif.



Zum
Record Store Day
50% Rabatt auf AUDIO+stereoplay



IHRE VORTEILE IN DER APP

- ✓ **GROSSES ARCHIV GRATIS**
Schmökern Sie in nostalgischen
AUDIO- und stereoplay-Ausgaben ab 2012
- ✓ **FLEXIBEL AM GERÄT IHRER WAHL**
Lesen Sie immer und überall – mobil oder
bequem am PC oder Laptop
- ✓ **INTELLIGENTE VOLLTEXTSUCHE**
- ✓ **OPTIMALES LESEERLEBNIS**

IHRE ABO-VORTEILE AUF EINEM BLICK

- ✓ **SPARVORTEIL**
50% Abo-Rabatt
- ✓ **BEQUEM**
Pünktlich und portofrei
- ✓ **FLEXIBEL**
Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit
- ✓ **INKLUSIVE**
Ausgewählte Musik-CD`s und große
Jahres-Archiv DVD

Jetzt bestellen!



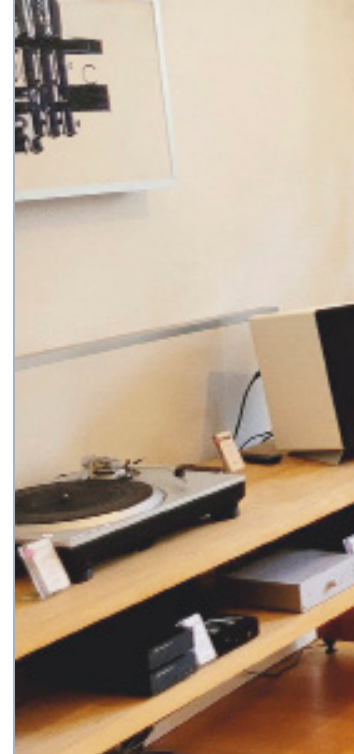
<https://abo.audio.de/kombi50>
(Jahresabo)



ODER PER TELEFON
+ 49(0)781 6394548*



ODER PER Mail
weka@burdadirect.de



„Lieber Geld verdienen als studieren“

In seiner Jugend bastelte er so viele Lautsprecher, dass er sie an Freunde einfach weitergab. Auf dem Weg des Perfektionismus war eigentlich klar, dass Alfred Brill bei HiFi landen würde.

Volker Straßburg

Es wirkt, als ob der Klangpunkt in Aachen auf diesen Enthusiasten gewartet hat. Das Geschäft gab es bereits seit 10 Jahren, als Alfred Brill dort zu jobben begann und sein Elektrotechnik-Studium abgebrochen hatte. „Ich verdiente lieber Geld als zu studieren“, erzählt der Anpacker, und er landete unter anderem in einer Backfabrik und in einem Reisebüro. Dann traf er auf „sein“ HiFi-Lokal in Aachen. Aus Teilzeit wurde Vollzeit.

Tragischerweise starb der Inhaber 2017. Noch während der Krankheit vereinbarten er und seine Frau Dorothea mit Alfred Brill, dass dieser Geschäftsführer des Ladenlokals werden sollte. So fand der HiFi-Fan seine endgültige Heimat.

Er übernahm weitgehend das Sortiment seines Vorbilds: vor allem hochwertiges HiFi, ein wenig Heimkino-Sound, Multiroom. So versammelt sich mitten in der Innenstadt auf 300 Quadratmetern ein großes Angebot an Lautsprechern zu Preisen von 500 bis 40000 Euro, Platten-, CD- und Netzwerk-Spieler bis 10000 Euro und Einstiegskomplettanlagen. Satt sechs Hörstudios verschiedener Größe, die unterschiedliche Wohnsituationen wider-

spiegeln, beherbergen das Angebot.

Das Ladenlokal war einst selbst eine zweistöckige Wohnung. Vom Empfangsraum mit Theke zweigen die Wege zu den jeweiligen Zimmern ab. Zwei Heimkinoräume, einer davon ist ein reines Beamer-Kino,

beweisen Alfred Brills cineastische Ader. TV und Projektoren stehen allerdings nicht zum Verkauf, es dreht sich um die Klangkulisse. In den anderen Zimmern, zu denen

Klang-Tuning mit Subwoofern

Für diese diffizile Lösung brachte der Kunde bereits sein Vorwissen mit. Denn er hatte vor Alfred Brill ebenfalls im Klangpunkt gearbeitet. Der Kunde hatte mit dem Lautsprecher Klangpyramide Portofino eigentlich die für ihn absolut passende Klangcharakteristik gefunden. Er ahnte aber nach längerem Hören, dass mehr Präzision in den Bässen und eine weiträumigere Bühne möglich sein könnte. Für ihn war klar: Ein zu den Lautsprechern gegenphasig geschalteter Subwoofer kann dies durch Eliminierung klangbeeinträchtigender Frequenzen bewerkstelligen. Er kaufte beim Fachmann die T/7x von REL. Die wiesen bereits die Richtung, aber es war noch mehr möglich. Er tauschte gegen den S212 Black Label von REL, der fast so groß ist wie die Lautsprecher selbst. „Eigentlich ist er überdimensioniert“, sagt Alfred Brill. Aber die Wirkung brachte es auf den Punkt: Der Kunde habe regelrecht geweint beim ersten Hören. Nach richtiger Platzierung im Raum links und rechts der Lautsprecher, Anpassung der Lautstärke und getunter Übergangsfrequenz ist der Kunde mit den beiden 6500-Euro-Subs nun hochzufrieden.



Zwei großformatige Subwoofer ergänzen die Standlautsprecher.



Händler des Monats

AUDIO
stereoplay



Alfred Brill ...

... kann mitten in Aachen mit 300 Quadratmetern HiFi aufwarten.

Klangpunkt

Karlsgraben 35
52064 Aachen
Tel.: 0241 / 35206
E-Mail:
info@klangpunkt.de
www.klangpunkt.de

Service-Leistungen

Probegören in sechs Hörstudios, Beratung und Probegören vor Ort, Anlieferung und Aufbau, Netzwerk- und Multiroom-Einrichtung, Lautsprechereinbau, Fehler-suche vor Ort, TV-Sendereinstellung, Kabelkonfektion, Plattenwäsche und -bügeln, Wartungs- und Reparaturservice in eigener Werkstatt

Marken-Highlights

Audio Physic, Elac, Dynaudio, Scansonic HD, Fyne Audio, Luxman, Moon, SPL, Dr. Feickert, Technics, Rega, NAD, Cambridge Audio, The Chord Company, In-akustik

man durch Flure gelangt, die ebenfalls als Präsentationsfläche für Lautsprecher dienen, korrespondieren stets Raum- und Anlagengröße. Kopfhörern ist ebenfalls ein eigenes Studio gewidmet.

Das Sortimentsziel: „Ich möchte möglichst alle Klangrichtungen abbilden können.“ Röhrenverstärkern überlässt er dabei einen kleineren Anteil als der Digitaltalkonkurrenz. Eine Rolle bei der Auswahl spielen auch die Verlässlichkeit des Herstellers. „Umfang und Dauer der Service-Leistungen sowie eine hochwertige Vermarktung der Produkte sind wichtig.“

Die kleine hauseigene Werkstatt übernimmt die Wartung von Plattenspielern und bringt ältere Modelle auf einen neueren, besseren Stand. Services wie Plattenwäsche und Plattenglättungen stehen obendrein im Angebot. Auch Reparaturen aller Arten sind möglich. Sogar Bandmaschinen früherer Zeiten darf die Kundenschaft bringen. Ist noch nicht klar, was dem elektronischen Patienten fehlt, kommt der Fachmann auch mal nach Hause und macht sich vor Ort auf Fehlersuche.

Ein Mitarbeiter ist für die Werkstatt zuständig, sechs weitere Teilzeitkräfte und Alfred Brill selbst kümmern sich um alles andere, was so ansteht. Und dank der Heimkinoaffinität des Chefs darf dabei sogar noch der ganz klassische Händlerservice für die Sendereinstellung am TV in Anspruch genommen werden. ■

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

1. Hifi-Profis Frankfurt

Große Friedberger Straße 23 - 27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

2. Hifi-Profis Darmstadt

Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

3. SG Akustik & Video GmbH

Printzstraße 13
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 921273-0
E-Mail: info@sg-akustik.de
www.sg-akustik.de

4. Schlegelmilch Highend

Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

5. Klangpunkt

Karlsgraben 35
52064 Aachen
Telefon: 0241 35206
E-Mail: info@klangpunkt.de
www.klangpunkt.de

6. Aug & Ohr

Heinrichstraße 248
CH-8005 Zürich
Telefon: +41 44 2711222
E-Mail: info@augundohr.com
www.augundohr.com

7. High End Lädle

In den Niederwiesen 4a
76744 Wörth am Rhein
Telefon 07271 1299026
E-Mail: info@high-end-laedle.de
www.high-end-laedle.de



Ihr Platz in der Liste

Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: redaktion@audio.de

HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

8. Fidelity Acker & Buck oHG

Adlerstraße 79
25462 Rellingen
Telefon: 040 2577669-0
E-Mail: shop@fidelity-hh.de
www.fidelity-hh.de

9. Hi-Fi Studio Bernd Müller

Lütticher Straße 15
50674 Köln
Telefon: 0221 7888061
E-Mail: mail@hi-fi.de
www.hi-fi.de

10. Audiophonie

Rentzelstraße 10
20146 Hamburg
Telefon: 040 24423910
E-Mail: info@audiophonie.com
www.audiophonie.com

11. Knopf HiFi Messgeräte Markt

Aachener Straße 5 + 6, 12 + 14
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 331776
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.knopfhifi.de

12. HiFi Studio Nürnberg

Krelingstraße 53
90408 Nürnberg
Telefon: 0911 367719-00
E-Mail: info@hifistudionuernberg.de
www.hifistudionuernberg.de

13. Schüring High End

Lindenallee 36
21465 Reinbek
Telefon: 040 71097635
E-Mail: mail@schuering-highend.de
www.schuering-highend.de

14. Das andere HiFi Studio

Robert-Bosch-Straße 66
61184 Karben
Telefon: 06039 9291838
E-Mail: kruegerhifi@t-online.de
www.dasanderehifistudio.de

15. Der perfekte Klang

Am Gewerbering 7B
67373 Dudenhofen
Telefon: 0171 3292348
E-Mail: info@der-perfekte-klang.de
www.der-perfekte-klang.de

16. Loftsound

Apothekerstraße 30
59755 Arnsberg/Neheim
Telefon: 02932 5109570
E-Mail: info@loftsound.de
www.loftsound.de

17. HighFidelium

Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 62005300
E-Mail: info@highfidelium.de
www.highfidelium.de

18. hifimarket esser

Gauchstraße 17
79098 Freiburg
Telefon: 0761 22202
E-Mail: info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

19. Fränkischer Lautsprecher-Vertrieb

Innere Löwenstraße 6
96047 Bamberg
Telefon: 0951 21199
E-Mail: munk@flsv.de
www.flsv.de

20. Aura HiFi

Rüttenscheider Straße 176
45131 Essen
Telefon: 0201 24670930
E-Mail: info@aura-hifi.de
www.aura-hifi.de

21. HighEnd-Obsession

Wiesbadener Straße 78
65510 Idstein
Telefon: 06126 9839898
E-Mail: hsavelsberg@highend-obsession.de
www.highend-obsession.de

22. HiFi Pawlak

Schwarze Meer 12
45127 Essen
Telefon: 0201 236388
E-Mail: pawlak@hifi-pawlak.de
www.hifi-pawlak.de

23. HiFi-Studio Wittmann

Brucknerstraße 17
70195 Stuttgart
Telefon: 0711 696774
E-Mail: kontakt@wittmann-hifi.de
www.wittmann-hifi.de

24. Rheinklang HiFi

Olpener Straße 955
51109 Köln
Telefon: 0221 843621
E-Mail: mail@rheinklang-hifi.de
www.rheinklang-hifi.de

25. HeimkinoWelt

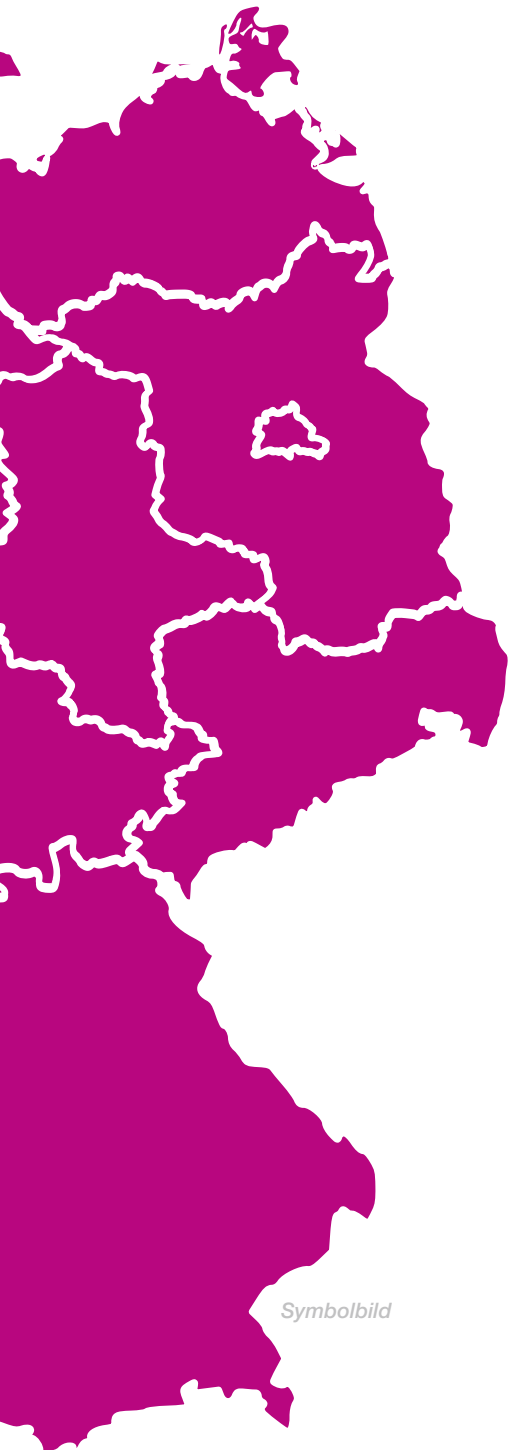
Lemböckgasse 63
1230 Wien (Österreich)
Telefon: +43 1 6982317
E-Mail: office@heimkinowelt.at
www.heimkinowelt.at

26. FINK IT-SYSTEMS GmbH

Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Telefon: 07141 9911322
E-Mail: hifi@my-hifi.audio
www.my-hifi.audio

27. RADIOKÖRNER

Könneritzstraße 13
01067 Dresden
Telefon: 0351 4951342
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de
www.radiokoerner.de



Symbolbild

28. Soundreference

Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

29. HiFiplay

Perleberger Straße 8-8a
10559 Berlin-Tiergarten
Telefon: 030 3953022
E-Mail: info@hifisplay.de
www.hifisplay.de

30. Projekt Akustik

Tremskamp 51 - 51a
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 2033300
E-Mail: shop@projekt-akustik.de
www.projekt-akustik.de

31. HiFi Klubben a/s

Lyshoejen 10A
8520 Lystrup, Dänemark
Telefon: 0800 0004670
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

32. Klangstudio Rainer Pohl

Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim
Telefon: 06135 4128
E-Mail: klangstudio@t-online.de
www.klangstudio.de

33. HiFi Concept

Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

34. Rauch und Schall GmbH

Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

35. Matthes hat es

Märzrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www.mattheshates.de

36. Design.Smart.Home

Fränkische Straße 9
53229 Bonn-Beuel
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

37. Jüntgen GmbH

Grünwalder Straße 76 - 78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.design-smart-home.de

38. ANY.media

Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183424
E-Mail: info@any-media.de
any-media.de

39. Media@Home Frei

Münchener Straße 13
85435 Erding
Telefon: 08122 85040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.mediaathome.de

40. Musikus e.K.

Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de

41. Wyrwas HiFi Special

Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas-hifi.de

42. TechnikLounge Schwarzfischer

Wöhrdstraße 12
93059 Regensburg
Telefon: 0941 54231
E-Mail: mail@schwarzfischer.tv
www.schwarzfischer.tv

43. Takeoff Media

Lindenstraße 13
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

44. HiFi-Linzbach OHG

Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

45. Heimkinoraum Köln

Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

46. Media@Home Stütz

Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome.de

47. Visions&More

Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

Verkäufe

Rolling-Stones 16-LP-Box in Mono, Schwarzes Vinyl (die Originalen), 180 Gramm, noch original-versiegelt! VB. Tel. 0208/854258

Dope Sounds Voodoo Interconnect NF Cable, SELTENES Kultkabel Reinsilber Solid Core mit Teflon 80 cm. Natürlich konfektioniert mit Eichmann Bullet plugs. Besser als Kondo, Tellurium Q, German Highend. VB 199 Euro, E-Mail: rebecca.daniel@gmx.de, Tel.: 017630159481

High-End-Kopfhörer FINAL Sonorous VIII, Geschlossener ohrumschließender Magneto- stat aus der Edel-Manufaktur FINAL Audio, Japan. 50-mm-Chassis, 105 dB, 16 Ohm, 2 Kabel von 1,5 m und 3 m Länge mit vergolde- ten 3,5-mm- und 6-mm-Steckern, 490 g Ge- wicht. Ehem. EVP: 2800 Euro. Verkauf mit nagelneuen Original-Ohrpostern aus Lamm- Nappa. Technisch und optisch 1A-Zustand aus Nichtraucher-Haushalt. Mit orig. Holzkiste und Produktidentkarte. Preis bei Abholung in Chemnitz 890 Euro. Zusendung gewährleistet. Foto kann gesendet werden. E-Mail: rich- ter163@gmx.net oder Tel.: 0371-219560 (AB) mit garantiertem Rückruf zur gewünschten Zeit

Hägermann Audio Labs Lautsprecherkabel, Lautsprecherkabel in 2 x 3 m. Erstbesitzer seit 5 Jahren. NP 900 Euro. Mit seinen Kupfer- Berillium Bananensteckern spielt es weit über die Preisklasse hinaus. Musikalisch kaum zu überbieten. Makelloser Zustand. Preis: 290 Euro. Tel.: 01771622444

SEEC Stage one NF-Kabel, Neuwertiges NF- Kabel in 2 x 2 m. Länge. 7 Jahre aus Erstbesitz. Keinerlei Abrieb. Keine Mikrorisse. Es macht keinen Sound. Spielt auf den Punkt mit viel Raum. Aus meiner Sicht nach vielen Hörtests das Beste seiner Preisklasse und darüber hi- naus. Konfektioniert mit den überragenden Bullet-Plugs. Durch Verkleinerung meiner An- lage frei geworden. NP 430 Euro. Jetzt 190 Euro. Tel.: 01771622444

Labor für Reparatur & Restauration



Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten



Eternal Arts
by Dr. Burkhard Schwabe



Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de
T: 0511 / 56375007

www.eternalarts.de

XLO Powercord Ultra, 1 Meter langes Netz- kabel in neuwertigem Zustand. Ohne jeglichen Abrieb. Keine Mikrorisse. Aus Nichtraucher- haushalt. 8 Jahre. XLO-Kabel gelten als Ge- heimtipp aus den USA und spielen weit über die Preisklasse hinaus. Meine Klangbeschrei- bung: neutral, dynamisch, mit schwarzem Hin- tergrund. Durch Verkleinerung meiner Anlage frei geworden. NP 370 Euro. Jetzt 140 Euro. Tel.: 01771622444

SABA Greencones, 14 Stück, verschiedene Größen, mehrere Pärchen, 150 Euro plus Ver- sand oder Abholung Raum K, E-Mail: stkgh@ web.de oder Tel.: 0151 5143 8180

Test- und Demo-Vinyl-LPS des Deutschen High-Fidelity-Instituts unter Dipl. Phys. Karl Breh, Fotos und Infos unverbindlich unter E- Mail: stock45@t-online.de oder Tel.: 02735 5260

Hi-Fi-Zeitschriften auf Original-CD. Stereo- play 2021 und 2022. Audio/Stereoplay 2025, Kompletter Jahrgang auf einer CD. Preis je CD: 6,50 Euro. Infos unter E-Mail: stock45@t-online. de oder Tel.: 02735-5260

Klassische Musik auf Vinyl-LPs und CDs in gutem Zustand privat zu verkaufen, Umfang- reiche Liste unverbindlich anfordern unter E- Mail: stock45@t-online.de oder Tel.: 02735- 5260

Koffer-Grammopho, Original (kein Plagiat) zu verkaufen, hochwertig, voll funktionstüch- tig, komplett gewartet. Infos, aussagekräftige Fotos, Preis per Tel.: 02735-5260

Manley Phonovorstufe, Verkäufe hier meine Manley Phonovorstufe, mit OVP und Bedie- nungsanleitung. Versand möglich. Preis 2300 Euro, Tel: 015228548139

Cocktail Audio X50, Silber, 1 TB HD, Netz- werkplayer, Streamer, CD Player, Ripper, FM u. DAB Plus, Lan, Wlan, FB , Digitale Schnitt- stellen, DAC erforderlich, 1250 Euro, Kopfhö- rer Focal Listen mit Peugeot-Logo, neu, OVP, 200 Euro, Pro-Ject 1 Xpression Carbon Clas- sic, Olive Hochklang, mit Ortofon 2 M Silver, Riemenantrieb, manueller Plattenspieler mit kpl. Zubehör, tech. und opt. einwandfrei, OVP, 420 Euro. Tel.: 06233-63250

Gauder Arcona 60 MKII SD mit Spike Exten- der, 3 Jahre alt, Restgarantie 7 Jahre, Klavier- lack weiß, opt. und techn. einwandfrei, neu- wertig. Preis 3500 Euro. Nur Abholung in 76646. Tel.: 015771984285

Shunyata Research Venom HC V2, Shunya- ta Research Venom HC V2 1,75m Schuko-C15 High-End Netzkabel, neu und unbenutzt. Preis 399€, Tel.: 08719749676

NAD M66 - High-End Streaming DAC-Vor- verstärker, NAD M66 - High-End Streaming DAC- Vorverstärker in neuwertigem Zustand mit dem original Lieferumfang in Original Verpackung. Kaufdatum 10.2024. Garantie bis 10.2029! Originalrechnung vom deutschen Vertragshändler und schriftliche Bestätigung der Garantieverlän- gerung werden selbstverständlich mitgeliefert. Preis 3999€ mail@passberger.de

NAD M66 - High-End Streaming DAC-Vor- verstärker, Verkauft wird ein NAD M66 - High- End Streaming DAC-Vorverstärker in neuwer- tigem Zustand mit dem original Lieferumfang in Original Verpackung. Kaufdatum 10.2024. Garantie bis 10.2029! Originalrechnung vom deutschen Vertragshändler und schriftliche Bestätigung der Garantieverlängerung werden selbstverständlich mitgeliefert. Tel.: 08719749676



hana 華



HANA Umami Blue

TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



High-Fidelity Studio



HANA Umami Red



HANA ML



NEU
HANA SL MKII



HANA EL

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de

Shunyata Research Venom HC V2, Shunyata Research Venom HC V2 1,75 m Schuko-C15 High-End-Netzka-
bel. Neu und unbenutzt! Tel.: 08719749676

Finite Elemente Pagode Master Reference, Rack Series 1120, HD13, nur 3 Ebenen, 87 x 123 x 59 cm, Bj. 09, in Sonderfarbe hellgrau, harmoniert perfekt mit schwarzen oder silbernen Komponenten, 3500 Euro, T+A M10, 8500 Euro, Rega P9, getuned, 1200 Euro. Alle Geräte in sehr gutem Zustand, 2 NORDOST QPoint Synchronizer, unbenutzt, je 150 Euro, Tel.: 08442-9553999

digit. Vorstufe/DAC Nu Prime DAC-10 und pass. Endstufe Nu Prime ST-10, Verkaufte Vorstufe/DAC von NuPrime DAC-10 und Endstufe NuPrime ST10 zusammen für 1200 € und Standlautsprecher Heco Direkt in weiß (93dB) für 1400 € Alle Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Postversand möglich Tel.: 0151 238 11905

Verkaufte Vorstufe/DAC von Nu Prime DAC-10 und Endstufe Nu Prime ST 10, Zusammen für 1200 Euro und Standlautsprecher Heco Direkt in Weiß (93 dB) für 1400 Euro. Alle Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Postversand möglich. Tel.: 0151 23811905

LUXMAN L525 Amp#MM+MC, Top-Zustand. Geh. Rosenholz, Front Champagner, NR-Haushalt, Probehören. Nur Abholung.1500 Euro, Tel.: 01711216404

Kaufgesuche

Cambridge Azur 752, Suche gebr. Cambridge Azur 752 Multiformatplayer mit BA. Angebote an: kl-schmitz@web.de oder Tel.: 01573-3181115

Schellackplatten fürs Grammophon gesucht, Schellack-Schallplatten (mit 78 Umdrehungen) und Grammophon-Stahlnadeln (in kleinen Dosen) gesucht. Tel.: 02735-5260

Suche Player T+A SACD 1260R, Gesucht wird der Player in Silber bzw. Aluminium. Für genau dieses Gerät bitte ich um Angebote an E-Mail: rostae550@gmail.com

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
SPRINGair
D-50651 Niederrissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de
Seriose Sofortabwicklung,
keine Vermittlungen

Verschiedenes

ERSTE 12 Audio-Zeitschriften, Verkaufte die ersten 12 Audio-Zeitschriften (Jänner bis Dezember 1978) Tel.: +43 6766188976

Verkaufte die ersten 12 Audio-Zeitschriften, (Jänner bis Dezember 1978). Sehr guter Zustand. E-Mail: herbert.niederhofer88@gmail.com

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

Technik im Fokus

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert



connect ist seit über 30 Jahren die Premium-Medienmarke der Telekommunikations- und Technikbranche. Die Marke connect steht von Beginn an für Tests mit herausragender Qualität und Glaubwürdigkeit. In unserem modernen und hochwertig ausgestatteten Testlabor führen wir Produkttests und Usability Checks durch.

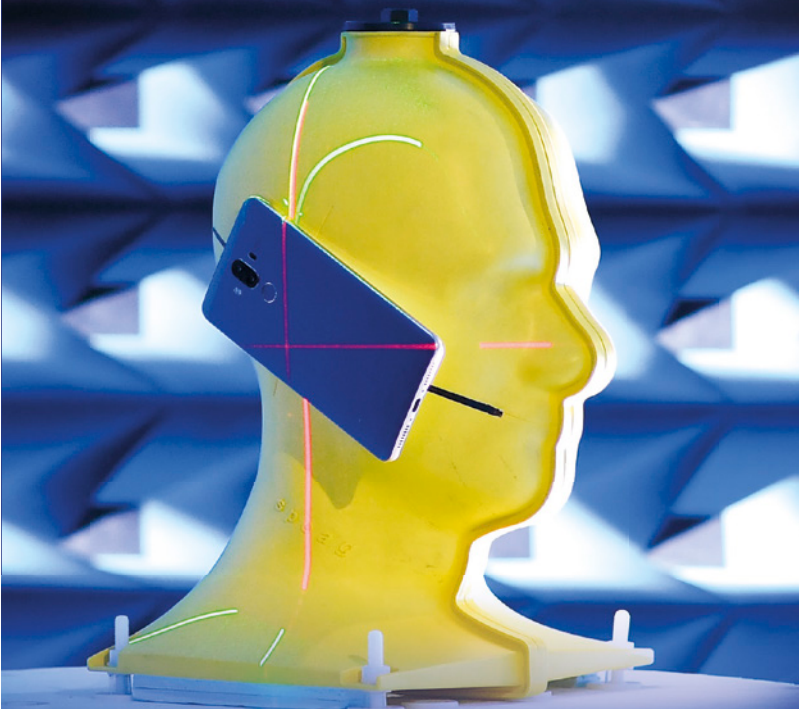
Dazu entwickeln wir laufend – eigenständig und in Kooperation mit etablierten Dienstleistern – aufwändige standardisierte Testverfahren. So wurde etwa in Messtechnik im Wert von etwa einer halben Million Euro investiert, um neben älteren Funkstandards auch den modernen 5G-Standard vollständig und in allen relevanten Frequenzbändern messen zu können. Die Mess- und Testergebnisse werden in einer umfangreichen Produkt-Datenbank gespeichert und ermöglichen faktenbasierte Vergleiche. Das connect-Testsiegel steht für unbestechliche Testergebnisse und ist ein international anerkanntes Gütesiegel für Nutzer und Industrie.

www.connect-testlab.com

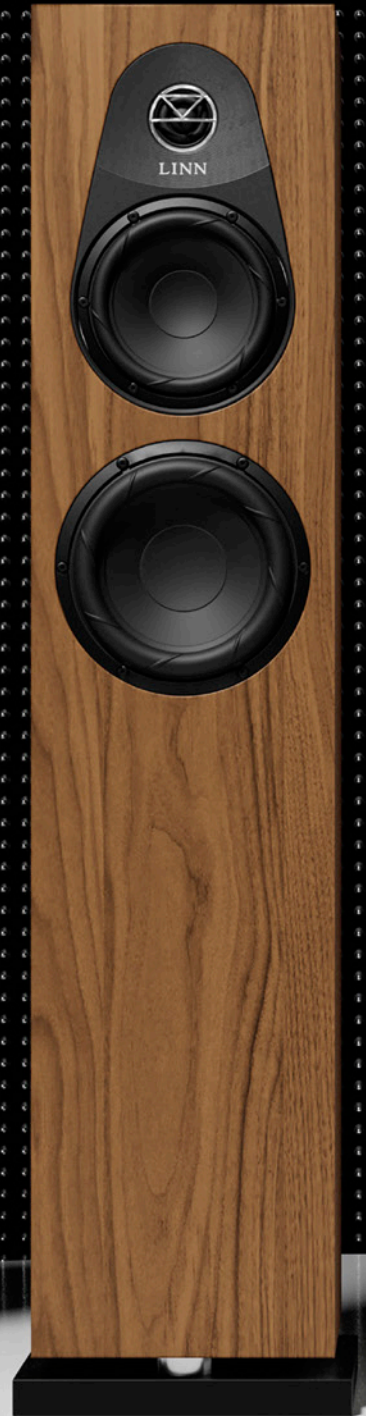


Bernd Theiss
Leiter unseres Testlabs

Bernd verkörpert unsere pure Leidenschaft für Technik. Nach Abschluss seines Studiums der Nachrichtentechnik als Diplom-Ingenieur und Stationen bei Audio Physic und AUDIO prägt er seit 2015 das Testlab von connect. Dort treibt er Innovationen voran und baut das Beratungsgeschäft aus, immer mit dem Ziel, Technik auf höchstem Niveau erlebbar zu machen.



connect
www.connect.de



*DYNAMISCH.
OPTIMIERT.
UNTERHALTSAM.*

119 & 150 LAUTSPRECHER

Der 119 ist ein moderner und leistungsstarker Kompaktlautsprecher; der 150 ist sein größeres Pendant in Form eines Standlautsprechers. Die beiden völlig neuen Passiv-Lautsprecher von Linn sind dynamisch, erstaunlich kultiviert – und machen jede Menge Spaß!



WEITERE
INFORMATIONEN



Händler finden:

Berlin Boxen Gross
Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
Bonn Analogue
Bremen HiFi-Studio Achterholt
Dornbirn Kreil

Essen Aura HiFi
Frankfurt Raum Ton Kunst
Graz Hi-Fi Team Czesany
Hamburg Sound & Vision
Hannover Alex Giese
Heidelberg Klinnilk

Kassel Line High-Fidelity
Kiel Speakers Corner
Köln (Brück) Rheinklang HiFi
München HiFi Concept
Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
Stuttgart HiFi Studio Wittmann

SG AKUSTIK

HIFI-STUDIO

VILLA SCHELLBACH

in Baden-Baden

HIGH-END in Bild und Ton hautnah erleben



SA 25.04.2026, 10.00 - 16.00 Uhr

VORHANG AUF:

Exklusive Präsentation der neuen Backes & Müller BM Line 35

Mit der BM Line 35 feierte Backes & Müller über ein Jahrzehnt größte Erfolge. Eine Fangemeinde von hunderten zufriedener Aktiv-Fans lieben diese Lautsprecher, die wie keine anderen Boxen an jeden Raum anpassbar sind. Nun folgt die aktive Evolution im neuen Gewand! In der Villa Schellbach präsentiert Chefentwickler Johannes Siegler persönlich die neue BM Line 35. Auch die anderen neuen Modellen wie BM Jubilee, Neo und Io werden jeweils in separaten Vorführräumen gespielt.

Freuen Sie sich auf ein Mega-Aktiv Event der Extraklasse. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt ist kostenfrei.

JETZT anmelden unter: www.sg-akustik.de/events

SG Akustik

in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

Öffnungszeiten:

Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

Tel.: 07221 / 970540

Hör- und Schautage:

Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



BESTE AUSWAHL BESTER SERVICE BESTER KLANG

in **Karlsruhe** seit 35 Jahren!



GROSSLAGER
direkt zum Mitnehmen



AUSLIEFERUNG UND AUFBAU
bundesweit



AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00



Piega Classic 7.0
Standlautsprecher
Bei uns für 899 €* / Stück
statt 1.600 €
(UVP des Herstellers)



in-akustik Referenz LS-1602 MKII
Lautsprecherkabel
Bei uns für 999 €* / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)



Thorens TD 1601
Plattenspieler
Bei uns für 2.499 €*
statt 3.898 €
(UVP des Herstellers)



Canton Vento 90
Standlautsprecher
Bei uns für 1.299 €* / Stück
statt 1.999 €
(UVP des Herstellers)



Musical Fidelity M6 VINYL
Phonovorverstärker
Bei uns für 999 €*
statt 1.699 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

GROSSE 35 JAHRE JUBILÄUMS-AKTION!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE

INZAHLUNGNAHME?

Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
inzahlungnahme@sg-akustik.de

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de



NEUES
MAJIK DSM

All-in-One-Streamer, Vorverstärker, DAC und Endverstärker
- mit sämtlichen Anschlussmöglichkeiten, die Sie jemals
brauchen werden. Ein Gerät von bemerkenswerter Qualität...

www.linn.co.uk



Händler finden:

Berlin Boxen Gross

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl

Bonn Analogue

Bremen HiFi-Studio Achterholt

Dornbirn Kreil

Essen Aura HiFi

Frankfurt Raum Ton Kunst

Graz Hi-Fi Team Czesany

Hamburg Sound & Vision

Hannover Alex Giese

Heidelberg Klinnik

Kassel Line High-Fidelity

Kiel Speakers Corner

Köln (Brück) Rheinklang HiFi

München HiFi Concept

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg

Stuttgart HiFi Studio Wittmann



WEITERE
INFORMATIONEN



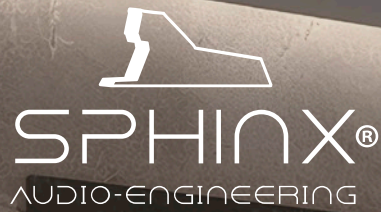
STOPPP! HAMMMER ANGEBOT



2 AUSGABEN
FÜR NUR
10 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.audio.de/miniabo>





SPHINX®
AUDIO-ENGINEERING

Reborn from Legacy. Built for Tomorrow.

ELEMENT 3



sphinxaudio.com

EUROPEAN
PRODUCT
DESIGN
AWARD™

everSOLO play Your Music One Player

AMP × DMP × STREAMING

Play ist mit nahezu allen Diensten und Formaten kompatibel und kombiniert die Funktion eines hochwertigen Leistungsverstärkers mit Audioquellen jeder Art. Ob digital aus dem Internet (Musik, Radio, Podcasts), vom Computer, vom NAS oder von der Festplatte, via USB, HDMI-ARC, WLAN, Ethernet, Bluetooth oder analog über Phono MM oder MC vom Plattenspieler oder von anderen analogen Quellen – Play integriert alles in höchster Qualität in einem einzigen, komfortabel zu bedienenden Gerät.

www.eversolo-play.de



©audioNEXT®



Your specialist for high-end cables and power filter technology

Armonia Carbon

www.hmselektronik.com

HMS Elektronik - A brand of International Audio Holding B.V.

Contact for Germany, Switzerland and Austria: Mr. Werner Kempf.
werner@internationalaudioholding.com - Office +49 (0) 6028-4390 - Mobile +49 (0) 15202055552

**WISSEN
STATT
GLAUBEN**

www.connect.de

■ PLZ-0

**Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.**

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER



■ PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810



■ PLZ-3

DICKMANN *HiFi*
STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben

Accuphase Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de



**FINDEN
STATT SUCHE**

www.connect.de

■ PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche



RHEIN KLANG
Seit 1989



RHEIN KLANG · Michael Rzymowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

**Technik
im Fokus**

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

connect
www.connect.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG

b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



TALIS ab 169€/Set

b.DISC ab 19€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
 Für jede Art von Böden, besonders für
 instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider
 für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,
 wie unsauberer Bass,
 scharfe Höhen,
 fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



PURE ab 199€/Set



Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi Geräten**
 sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches
 Klangbild, mit präzisiertem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter www.bfly-audio.de oder Tel. +49 (0)8868 1818755

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder info@bfly-audio.de

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 169 € pro Set

MLA Konzept

Multi Layer Adjustment



b.DISC
für Spikes
ab 19 € pro Stück



NEUHEIT PolarX mit Klanganpassung

Entkopplung von Geräten und Lautsprechern



Passen sie den Klang ihren Vorstellungen an, einfach durch Wechsel des *Conductors*

höhenverstellbar

auch für Spikes geeignet

ab 139 € pro Stück



Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher
ab 149 €

PowerBase
mit Erdungsmodul ab 899 €



PG1 MK2

Plattengewicht
199 €



LITTLE FWEND

Tonarm Endabhebung automatisch bei LP-Ende für fast jeden Plattenspieler. Aufstellen und starten ...



ab 199 €

NEU für REGA P8, P10 und NAIA für Technics SL 1200/1210 /SL1300G

Satellite-Q

Gehäuseabsorber
ab 189 €

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem Gerätedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.



Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!

Schön Musik hören mit Lautsprechern von **audio physic** betrieben an den fantastischen All-in-Ones von **AVM**

CS 2.3
CS 8.3

Fordern Sie unseren kostenlosen Kabelkatalog an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Kundenparkplatz im Innenhof
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de
WWW.STEREO-GALERIE.DE

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
0761-22202
www.hifimarket.de

Hör Genuss mit unseren Lautsprechern von:

Bowers & Wilkins, Canton, Dali, Paradigm, Piega, Sonoro, Sonus faber, T+A

hifimarket
hifi high-end heimkino

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

PLZ-9

YAMAHA, DALI, NAD, ARCAM, KEF, J AUDIO, Wharfedale, MKEF

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DINAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, Pro-Ject, hana, AMG, STAX

PLZ-8

HiFi Concept 

48 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MW Ostbahnhof

www.hificoncept.de 

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Aurender, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auratic, Audzeo, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Colibri Acoustic, Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Eversolo, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Gelthain, Harbeth, Hegel, Hifi Man, HMS, Inakustik, Isotek, Judio, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, LB Lautsprecher, Lehmann, LG, Ulin, Loeve, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meltner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rose, Rotel, Rostek, Roberts, Ruark, Samsung Spectral, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrason, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

Sonus faber.

Sonus Faber Amati G5 - ein Genuss für alle Sinne - jetzt bei uns erleben!



**FINDEN
STATT SUCHEN**

www.connect.de

Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+stereoplay basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonisieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und mit der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deswegen, die reine Wertung in der Liste um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistenten.

Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay zu jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“, „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Darum gilt: geeignete Modelle unbedingt probe- und vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

RAUM UND AUFSTELLUNG



Inhalt

Lautsprecher

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Standlautsprecher | Seite 110 |
| 2. Kompaktboxen | Seite 112 |
| 3. Aktive Standlautsprecher | Seite 113 |
| 4. Aktive Kompaktboxen | Seite 113 |
| 5. Exotische Lautsprecher | Seite 113 |
| 6. Subwoofer | Seite 113 |
| 7. One-Box-Systeme | Seite 114 |
| 8. Soundbarsysteme | Seite 114 |

Verstärker

- | | |
|------------------------------|-----------|
| 1. Stereo-Receiver | Seite 114 |
| 2. Transistor-Vollverstärker | Seite 114 |
| 3. Röhren-Vollverstärker | Seite 115 |
| 4. Vorstufen | Seite 115 |
| 5. Endstufen | Seite 116 |
| 6. AV-Verstärker | Seite 116 |

Zuspieler

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. CD-/SACD-/BD-Player | Seite 116 |
| 2. Netzwerk-Player | Seite 116 |
| 3. Musik-Server | A02/23, S09/23 |
| 4. D/A-Wandler | Seite 117 |
| 5. Mobile Player | Seite 117 |
| 6. Digitalzuspieler | Seite 117 |

Phono

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1. Plattenspieler mit System | Seite 117 |
| 2. Plattenspieler ohne System | Seite 118 |
| 3. Tonabnehmer | Seite 118 |
| 4. Phonoverstärker | Seite 119 |
| 5. MC-Übertrager | Seite 119 |

Kopfhörer

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| 1. Kopfhörersysteme | Seite 119 |
| 2. HiFi-Kopfhörer | Seite 119 |
| 3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) | Seite 119 |
| 4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) | Seite 120 |
| 5. In-Ear Kopfhörer (TWS) | Seite 120 |

Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (zum Beispiel CD-Playern) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK)**. Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – in diesem Fall ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuVer0 nova 18	G T A W F	66	11.900	190	12/25
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Gauder Ak. DARC 200 Mk2	M G T A H W F	80	84.000	187	06/24
Magico A5	-	-	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Canton Reference Alpha 2	M G T A H W F	72	40.000	185	09/25
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Gauder Akustik DARC 200	-	-	64.800	185	S03/19
Audiaz Opera Diamond	M G T A W F	73	48.000	184	11/24
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Gauder Akustik Elargo 100	M G T A W F	78	25.000	181	04/25
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	-	-	22.000	180	S09/23
Peak Consult Sonora	-	-	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	-	-	25.000	180	S06/20
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.500	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	-	-	14.200	177	S10/22
Piega Coax 611	-	-	14.900	177	S12/22

Sonus Faber Maxima Amator	-	-	15.500	177	S06/23
Burmester B28	-	-	15.700	177	S06/23
Magico A3	-	-	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	-	-	17.000	177	S06/23
Audiovector The Trapeze Ri	M G T A H W F	72	17.850	177	04/24
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	-	-	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Paradigm Persona 3F	-	-	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	-	-	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	-	-	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	-	-	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	-	-	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio LS4/4	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Arendal 1528 Tower 8	M G T A W F	62	9.500	172	07/25
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	-	-	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	-	-	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	-	-	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
T+A Criterion S 230	M G T A W F	66	9.500	171	06/24
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
PMC prophecy9	M G T A W F	66	11.000	170	10/25
Canton Reference 5	M G T A W F	66	8.000	169	06/24
Perlisten R7t	M G T A H W F	62	9.000	169	11/24
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21

Raumgröße

K **Kleiner Raum (um 15 m²)**
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

M **Mittelgroßer Raum (um 24 m²)**
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

G **Großer Raum (um 45 m²)**
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

Raumakustik

T **Trockener Raum**
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

A **Ausgewogener Raum**
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4-0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

H **Halliger Raum**
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

Aufstellung

D **Direkt an der Wand**
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

W **Wandnah**
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

F **Freistehend**
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass ist von Vorteil.

T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Nubert nuVero nova 12	K M T A W F	72	3.900	167	03/26
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Arendal 1610 Tower 8	M G T A W F	65	6.900	167	03/26
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800		61	4.400	165	A11/21
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Rosso Fiorentino Elba 2	M G T A W F	70	5.000	165	08/24
SVS Ultra Evolution Titan	M G T A W F	68	5.000	165	07/24
Gauder Ak. Arcona 60 MkII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
T+A Pulsar S130	K M T A W F	70	5.500	165	01/26
ProAc Response D20R			5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition			7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i			7.000	165	S07/22
Revel Performa 226Be			7.600	165	S03/21
Sonor Claro 10.1	M T A W F	63	8.000	165	11/24
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
Sonoro Orchestra Shaped Sign.	K M T A W F	73	3.000	163	02/26
Canton Vento 90			3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MkII			4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9			4.000	163	S07/20
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24
Atohm GT2 HD			5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20

ATC SCM40			5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2			5.400	163	S04/23
Gradient 1.4			5.750	163	S02/20
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0			6.000	163	S09/19
Apertura Armonia Evolution			6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MkII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Atohm Sirocco 2.24	K M G T W F	69	2.800	161	04/26
Dali Opticon 8 MkII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9			3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80			3.100	160	S06/22
Inklang Ayers Three			3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600			3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Spendor A4			3.500	160	S05/23
ProAc Response DT8			3.650	160	S11/22
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Fyne Audio F501 SP			4.000	160	S09/22
Mission 770			4.500	160	S08/22
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Graham Audio LS 5/9f			6.000	160	S04/20
Albedo Amira			6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Dynaudio Emit 50			2.000	157	S11/21

Magnat Signature 707			2.000	157	S11/21
Revival Audio Sprint 4			2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra			2.000	157	S03/22
KEF Q11 Meta	K M G A H W F	67	2.200	157	04/25
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton Chrono 586.2			2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4			2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2			2.400	157	S07/23
KEF R5			2.400	157	S02/20
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower			3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287			3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4			3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five			3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7			3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition			3.600	157	S03/22
Canton GLE90 S2	M G T A W F	59	1.400	156	11/25
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90			1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09			1.200	155	S09/21
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826			1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70			1.400	155	S11/21
KEF Q950			1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9			1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600			1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II			1.900	155	S08/22
Heco Aurora XT1000	M G T A F	57	2.000	155	05/25
Acoustic Energy AE3202	M G T A W F	59	2.200	155	01/26
Davis Acoustics Krypton 9			2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10			2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50			2.600	155	S02/22
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8			3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20



Verlag

Five Monkeys Tech GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung

Dirk Waasen

Chefredakteur

Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Florian Goisl, Frédéric Heinz, Christian Möller, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter

Thomas Bergbold, Lothar Brandt, Yvonne Junginger, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab

Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive Covermount-CDs)

Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik

Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Daniel Vujanic (Pop)
Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik)
Ralf Dombrowski (Jazz, Pop), Werner Stiefle (Jazz)
Lothar Brandt (Vinyl, Klassik, Pop)

Text- und Schlussredaktion

Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt,
Sabine Schneider

Layout

Marcus Geppert, Andreas Geyh (Titel), René Wirth

Fotografie

Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung

Changir Ergen

ANZEIGEN

Testberichte, Testsiegel: klaus.laumann@fivemonkeys.group
Anzeigen, Kooperationen: sales@audio.de
HiFi-Markt: nbaaser@fivemonkeys.group
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2026

Anzeigendisposition

Norbert Baaser, dispo@audio.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt

Norbert Baaser, nbaaser@fivemonkeys.group

Vertrieb

Bettina Huber, bhuber@fivemonkeys.group

Herstellung

Dirk Waasen

Vertrieb Handel

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 92704 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 2942-4011

Contact for UK, Ireland, France

Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

KUNDENSERVICE, ABONNEMENT

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Postfach 180 • 77649 Offenburg
Telefon: +49 781 639-4548 • E-Mail weka@burdadirect.de

Jahresabonnement

Inland 108,00 Euro Österreich 118,80 Euro Schweiz 177,60 sfr
weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-
bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführer

Myriam Karsch (Sprecherin der Geschäftsführung),
Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht,
Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by Five Monkeys Tech GmbH.
Gerichtsstand ist München.



Service Bestenliste

JBL Stage 260F	M T A W F	63	1.200	152	10/24
Klipsch R-800F	- -	1.300	152	S09/22	
Fishhead Audio Res. 2.6 FS	M T A W F	71	1.500	152	A02/20
Magnat Signature 607	M G T A W F	58	1.700	152	05/25
Fyne Audio F502	M G A W F	53	1.800	152	A06/19
Mission 700	- -	1.880	152	S01/23	
Monitor Audio Silver 300	- -	2.000	152	S07/19	
Indiana Line Diva 6	K M G T A D W F	62	1.600	150	04/25
Wharfedale Reva-4	M T A W F	56	1.900	150	A01/19
Davis Acoustics Ariane 5	- -	1.000	148	S08/23	
Klipsch RP-5000F	- -	1.100	148	S09/19	
Mission QX-4 Mk II	- -	1.200	148	S02/22	
Acoustic Energy AE309	- -	1.300	148	S01/19	
Canton Chrono 70	- -	1.300	148	S04/19	
B & W 603 S2 Anniv. Edition	M T A W F	71	1.800	148	A11/20
Magnat Signature 905	- -	2.400	148	S05/20	
Closer Forlane	K M T A W F	47	8.925	148	01/24
Quadral Signum 90	K M T A W F	59	990	147	S06/21
Focal Theva No. 3	K M A D F	59	2.000	147	A08/23
Nubert nuBox 425 Jubilee	- -	750	145	S06/19	
Acoustic Energy AE 1092	- -	800	145	S08/22	
Fishhead Audio Streight 1.8 FS	K M T A W F	64	1.500	145	A11/22
Klipsch RP-6000F II	K M T A W F	60	1.600	145	A09/23
Neat Acoustics Motive SX2	- -	2.000	145	S04/19	
Astrion LX-5 MKII	- -	650	143	S07/21	
Paradigm Monitor SE 6000F	K M T A F	65	1.270	143	A09/20
Wharfedale Evo 4.4	K M G T A W F	67	1.460	143	A09/20
Polk S60E	M G T A W F	65	1.200	142	A07/19
Indiana Line Tesi 661	- -	900	140	S10/19	
Indiana Line Utah 5	K M T A W F	60	700	139	12/25
Jamo S7-27F	M G A H W F	59	900	138	A06/23
Indiana Line Tesi 561	- -	650	137	S10/19	
Wharfedale Diamond 12.4	M G A H F	73	900	137	A12/20
Canton GLE 80	K M T A W F	59	1.000	137	A07/21
Wharfedale Diamond 12.3	K M T A W F	70	700	135	A02/21
Mission LX-6 MKII	K M T A W F	59	750	135	A07/21
Indiana Line Tesi 561 GE	K M T A D W F	67	800	135	A04/19
Heco Victa Elite 702	M G T A W F	61	900	135	A02/23
Canton GLE 496.2	K M T A W F	62	1.000	135	A02/21
KEF Q750	K M T A W F	66	1.000	135	A02/21
Triangle Borea BR08	K M T A W F	59	1.000	135	A07/21
Elac Debut Ref. DFR52	K M T A D W F	72	1.200	135	A07/21
Magnat Transpuls 1000	M T A D W F	60	800	133	A02/21
Elac Debut 2.0 F5.2	K M T A W F	70	700	130	A04/19
Dali Oberon 5	K M T A W F	62	800	130	A04/19
Canton GLE 476.2	K M T A W F	59	840	130	A04/19
Castle Knight 4	K M T A W F	61	1.000	130	A04/19
Heco Aurora 700	K M T A W F	58	1.000	130	A04/19
Focal Chora 806	- -	600	128	S03/20	
Indiana Line Nota 550 X	K M T A D W F	68	530	127	A07/21
Cambridge MX-80	- -	490	125	S01/21	
Teufel Ultima 40 Mk3	- -	500	125	S01/19	
JBL Stage A170	M T A W F	64	660	123	A07/23

Gauder Ak. Capello 40	K M T A W F	82	6.000	162	12/24
Piega Coax 411	K M T A W F	79	7.900	162	A01/23
Bowers & Wilkins 705 S3 Sign.	K M T A W F	73	4.000	161	08/24
Bowers & Wilkins 705 S3	K M T A D W F	71	3.000	160	A04/23
Canton Reference 9	K M T A W F	71	3.600	160	12/24
Epos ES14n (Ständer: +600 Euro)	- -	4.000	160	S06/23	
JBL L100 Classic	- -	4.200	160	S07/19	
Castle Windsor Earl	M G A H W F	69	5.000	160	A06/23
Castle Windsor Duke (inkl. Ständer)	- -	6.000	160	S05/23	
Yamaha NS-3000	- -	8.200	160	S10/20	
KEF Reference 1 Meta	- -	9.000	160	S06/22	
ProAc K1	K M T A W F	76	10.200	160	12/23
Yamaha NS-800A	K M T A W F	72	4.200	159	11/25
Wilson Audio Tune Tot	K M A D W F	76	15.000	159	02/24
Gauder Ak. Arcona 40 MKII	K M T A W F	86	3.000	158	A08/21
PMC twenty5.22	K M A W F	72	4.400	158	A10/22
JBL Classic L100 Mk2	M G T A W	54	4.500	158	01/24
Mission 770	K M G T A D W F	70	4.500	158	A07/22
MoFi Source Point 8	M G T A W	64	3.000	157	01/24
Focal Kanta No. 1	- -	5.000	157	S11/19	
Heco Bella Donna	- -	5.000	157	S03/22	
Wharfedale Elysian 2	- -	5.000	157	S06/20	
Revival Audio Atalante 5	- -	5.200	157	S02/23	
Pure Dynamics Effi	- -	5.800	157	S07/23	
Audiodata Art Two	- -	10.860	157	S11/19	
JBL L82 Classic	- -	2.200	155	S04/21	
Piega Premium 301 Gen 2	K M T A W F	74	2.500	155	11/25
Revival Audio Atalante 3	- -	2.600	155	S04/23	
Elac Vela BS 404	- -	3.200	155	S05/23	
Wharfedale Elysian 1	- -	3.800	155	S04/22	
Zingali Zero 6M	- -	4.000	155	S04/22	
Fyne Audio Vintage Five	K M T A D W F	65	5.000	155	12/23
Perlisten S4b	K T A H D	72	8.000	155	01/24
Fyne Audio F500SP	K M W F A H	69	1.750	152	S04/22
Monitor Audio Gold 100	- -	1.850	152	S01/20	
KLH Model Three	- -	2.200	152	S10/22	
Radiant Acoustics Clarity 4.2	K M A H W F	96	2.600	152	09/25
Audio Physic Step 35	K M T A D W F	76	2.890	152	A01/22
AVM CB 2.3	- -	3.000	152	S07/23	
Harbeth M30.1	- -	3.350	152	S04/20	
Canton Reference 9 K	K M A W F	71	2.600	150	A08/21
B & W 705 Signature	K M T A W F	72	3.000	150	A09/20
Triangle Comète 40 th Anniv.	K M T A D W F	58	1.500	148	S06/21
SVS Ultra Evolution Bookshelf	K M T A W F	64	1.500	148	07/24
Klipsch The Sevens	- -	1.600	148	S04/23	
ATC SCM11	K M T A W F	83	1.900	148	A10/22
Guru Q10	K M T A D W F	68	2.200	148	A08/21
Musical Fidelity LS 5/9	- -	4.500	148	S08/23	
Inklang Ayers One	K M A D W	73	1.600	147	A08/22
Dynaudio Evoke 20	K M T A W	71	2.000	147	A11/19
Russel K. Red 100	K M T A D W F	81	3.500	147	02/24
Revival Audio Sprint 3	K M T A W F	61	1.000	146	05/26
Magnat Signature 603	K M T A W F	63	1.300	146	05/25
Audiovector QR 1	K M T A W F	72	1.350	145	S01/23
PMC Prodigy1	K A D W	77	1.800	145	A10/23
Mito Audio Vector	K M A H D W	81	9.500	145	11/25
Wharfedale Linton 85 th Anniv.	M G T A W F	68	1.000	143	A09/19
T+A Caruso R 10	K M T A D W F	80	1.150	143	A08/21
Sonus Faber Sonetto II	K M T A W F	71	1.500	143	A02/19
Elac Solano BS283	M G A H D W F	78	1.600	143	A08/22
Rogers LS3/5A Classic 15Ω	K M T A D W	80	4.600	143	03/24
Paradigm Premier 100B	K T A W	69	990	142	A03/20
Magnat Signature Edelstein	K M T A D W F	72	1.000	142	04/24
Elac Carina BS 243.4	K M T A D W F	81	1.000	142	A03/21
Dali Opticon 2 MK 2	K M T A W F	67	1.100	142	A03/21
Lindemann Move mini	K M T A D W F	83	1.400	142	06/25
SonorO Orchestra 2	K M T A W	65	1.400	142	A02/23
Sonox Q30	K M T A W	74	900	141	02/26
KEF LS 50 Meta	- -	1.200	140	S01/21	
Harwood Acoustics LS 3/5a	- -	1.800	140	S07/23	
Klipsch RP-500M II	K M T A W F	67	700	138	A07/23

2. Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Gauder Ak. DARC 40 Diamant	- -	24.000	172	S11/21	
Fink Team Kim	K M T A F	72	9.950	170	A07/21
Magico A1	- -	11.500	168	S11/21	
MoFi SourcePoint 10	M G T A W F	53	5.000	167	A03/23
Bowers & Wilkins 805 D4 Sign.	K M T A W F	73	12.000	167	10/23
Wharfedale Dovedale	K M T A W F	63	6.500	165	A09/23
Bowers & Wilkins 805 D4	K M T A W F	67	8.800	163	S11/22
Audes M2 (fest verbauter Ständer)	K M T A W F	80	10.000	163	10/24
Spendor Classic 100	- -	11.000	163	S04/21	
Graham Audio LS5/5	- -	12.000	163	S04/21	
Wilson Benesch Discov. 3zero	M G T A D W	70	25.000	163	05/24
Buchardt Audio E50	K M T A F	77	3.950	162	04/26
Radiant Acoustics Clarity 6.2	K M A H W F	77	4.000	162	09/25

Q Acoustics Concept 30	K M T A W F	66	1.200	138	A02/22
Fishhead Audio Resolution 1.6 BSK M T A D W 73		800	137	A03/21	
Sonoro Orchestra	K M T A W	75	970	137	A09/20
Nubert nuLine 34 Jubilee	K M T A W F	73	1.000	137	A05/22
Nubert nuJubilee 45	- -	900	135	S04/20	
Magnat Signature 903	- -	1.000	135	S01/20	
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W	72	750	133	A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Elac Debut 3.0 DB63-BK	K M T A W F	67	440	131	02/25
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBoxx B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	- -	750	128	S12/20	
Canton Ergo 620	- -	1.000	128	S07/19	
Sonoro Orchestra Slim	- -	1.000	128	S02/23	
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	- -	450	125	S10/20	
JBL Stage 250B	K M T A W F	73	475	127	10/24
Canton GLE 30	- -	540	125	S08/21	
Indiana Line Diva 262	- -	700	125	S01/23	
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	- -	390	123	S07/21	
Fosi Audio SP601	K M T A W F	74	430	123	05/26
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	- -	450	123	S12/19	
Elac Debut Reference DBR62	- -	500	123	S12/21	
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	- -	680	123	S03/22	
Klipsch RP-600M	- -	700	123	S01/19	
Acoustic Energy AE1002	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Eversolo SE100	- -	79	500	120	04/26
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
JBL Stage 240B	K M T A D W	71	375	120	02/25
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
Davis Acoustics Ariane 1	K T A D W	82	300	116	05/26
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	- -	400	115	S12/21	
Pro-Ject Speaker Box 3 E	K M T A D W	77	200	114	03/25

markiert: Die besten Modelle, siehe S. 34 ff

3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	- a	62.800	188	S01/23	
Meridian DSP9	M G T A H D W F	a	88.000	186	09/24
ME Geithain ME811 K1	- a	30.300	183	S02/19	
Backes & Müller BMLine 25	- a	50.000	183	S03/20	
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMLine 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	- a	26.900	177	S02/20	
Lyravox Karlotta Diamant	- a	34.800	177	S05/20	
Nubert nuZeo15	M G T A W F	a	9.600	174	09/24
Lyravox Karlos Monolith	K M T A H D W F	a	19.900	173	08/24
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	- a	25.000	172	S02/19	
Audium Comp 8.2 AIR	- a	6.400	168	S02/21	
ATC SCM19A	K M T A W F	a	6.700	168	09/24
Audium Comp 9.3 active	- a	8.000	168	S08/23	
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Quadral Aurum Gamma	- a	12.000	168	S06/19	
Lyravox Karlos Pure	- a	15.000	168	S06/19	

Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton Smart Vento 9 S2	- -	4.700	165	S12/22	
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
KSD Residence 505	- a	3.420	160	S09/20	
Phonar Match Air P6	- a	4.500	160	S05/19	
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Canton Smart GLE 9 S2	M G T A W F	a	1.300	153	01/25
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	- a	2.000	152	S12/20	
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	- a	800	145	S12/21	
Teufel Ultima 40 aktiv 3	M G T A W F	a	900	145	08/25
Teufel Ultima 40 Aktiv	- a	900	143	S06/19	
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	- a	11.140	177	S05/20	
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	- a	16.000	168	S11/21	
ME Geithain RL 944K	- a	10.700	165	S01/22	
Focal Trio6	K M T A D W F	a	6.000	163	06/24
Genelec 8361 A	- a	9.800	163	S05/20	
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
ME Geithain RL934K	K M T A W F	a	12.300	161	10/24
Miller & Kreisel MPS2520P	- a	5.600	160	S01/22	
JBL 4329P	- a	4.000	157	S09/23	
PSI A17-M	- a	4.360	157	S09/23	
KS Digital C100	- a	4.600	157	S02/23	
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	04/24
KS Digital C-5 Reference	- a	1.880	155	S10/21	
Elac Navis ARB-51	- a	2.000	155	S06/19	
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	04/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	- a	3.000	155	S01/22	
Genelec S360	- a	8.120	155	S02/19	
Technics SC-CX700	K M T A D W F	a	2.500	153	12/24
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	- a	1.800	152	S05/21	
Canton Smart A 45 BS	- a	1.900	152	S05/21	
Nubert nuZeo 3	K M T A W F	a	2.200	152	05/25
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	- a	2.400	152	S06/19	
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Adam A7V	K M T A H D W F	a	1.400	148	09/24
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	- a	1.550	148	S02/19	
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	- a	900	145	S09/23	
Mission LX Connect	- a	1.300	145	S03/22	
Klipsch The Fives McLaren Edition	- a	1.500	145	S05/22	

Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Canton Smart GLE 3 S2	K M T A W F	a	1.300	144	01/25
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	- a	2.500	143	S10/22	
Triangle AIO Twin	- a	700	140	S10/21	
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Adam Audio D3V	K M T A D W	a	330	138	03/25
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Fives	K M T A W	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	- a	700	128	S05/19	
Mackie CR8BT	K M T A W F	a	300	126	10/25
Edifier QR65	K T A D W	a	300	126	03/25
Magnat Monitor Active 2000	- a	350	125	S11/20	
Triangle Sensa SN03A	- a	450	125	S01/19	
Creative Pebble Nova	K M T A D W	a	280	123	06/25
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

5. Exotische Lautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Piega Master Line Source 3	M G H F	85	32.000	178	A02/19
Quad ESL 2912	- -	12.000	175	S01/19	
German Physiks HRS-130 (Modell 2022)	G A F	101	14.500	172	A12/22
Spatial X5	- -	9.000	168	S09/19	
Spatial MC Series No 3T	M G T A W	47	6.300	165	A01/20
Martin Logan Motion 40i	M T A D F	66	2.990	162	A10/22

6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuZeo 8W	3.400	191	03/26
SVS PB-5000 RIEvolution	3.600	191	03/26
Canton Reference Sub	3.500	190	03/26
JL Audio Fathom f113v2	6.500	190	03/26
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
ATC C1 Sub	2.700	184	09/24
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Inklang Ayers Sub	1.800	180	02/24
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	02/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	A02/22
Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	02/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
Canton Smart Sub 12	900	168	01/25
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Velodyne Mini VeeX	1.000	167	05/24
JBL Stage 220P	675	164	10/24
Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21

Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19
Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19

7. One-Box-Systeme (Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Ruark R810	3.700	111	07/24
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Marshall Bromley 750	1.000	101	02/26
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Teufel Rockster Neo	850	99	10/25
Sony ULT Tower 10 (SRS-ULT1000)	1.200	98	09/24
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
Teufel Motiv XL	900	94	02/26
Sony ULT Field 7 (SRS-ULT70)	400	93	09/24
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Fender x Teufel Rockster Cross	350	91	11/24
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
JBL Charge 6	175	86	09/25
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Marshall Middleton II	300	85	09/25
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Bose SoundLink Plus	280	84	09/25
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Teufel Mynd	250	83	08/25
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Denon Home 200	350	81	05/26
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Tivoli Audio Model Two Digital	400	80	01/25
Beats Pill	170	79	09/24
Denon Home 150	250	79	A05/20
JBL Flip 7	150	78	07/25
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Bang & Olufsen Beosound A1	350	78	01/26
JBL Flip 6	150	77	07/25
Edifier D32	200	75	12/24
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20

Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Creative Pebble X Plus	140	67	06/24
Klipsch Austin	100	65	05/24
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sony ULT Field 1 (SRS-ULT10)	120	59	09/24
Sonos Roam	180	58	A07/21
Sonos Roam 2	200	58	11/24

8. Soundbar-Systeme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995GF	1.700	98	05/25
Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
JBL Bar 1300 Mk2	1.600	97	05/26
LG DS95TR	1.800	96	01/25
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc Ultra	1.000	93	02/25
Sony Bravia Theatre Bar 9	1.000	92	03/25
Samsung HW-QS710GF	750	91	08/25
Sonos Arc	900	90	A09/20
Sony Bravia Theatre System 6	600	89	06/25
We. by Loewe We.Boost	1.000	88	01/26
Loewe Klang bar3 mr	1.000	87	07/25
Klipsch Flexcore Core 300	1.200	86	03/26
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Marshall Heston 120	1.000	85	10/25
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
JBL Bar 300 Mk2	400	82	04/26
Canton Smart Soundbar 9	700	81	A07/19
Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

Verstärker

1. Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung ¹⁾	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A R 2500 R	●●●●	66	14.500	192	10/24
Burmester 232	●●●●	64	26.800	190	06/25
AVM Ovation CS 8.3 S (HDMI-ARC)	●●●●	72	21.000	188	12/25
Dan D'Agostino Progression Integr.	●●●●	—	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●●	64	3.700	175	A01/23
Arcam Radia SA45	●●●●	71	5.000	175	02/26
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	●●●●	76	7.500	175	S06/22
T+A Symphonia (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●●	70	8.500	175	06/25
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	— —	—	9.000	175	S10/19
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	— ●	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	●●●●	79	5.500	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	●●●●	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution AS 5.3 (HDMI, CD mögl.)	●●●●	76	9.000	173	04/25
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	●●●●	76	9.740	173	A04/22
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	— —	—	5.800	168	S07/19
Linn Majik DSM/5 (Einmessautomatik)	●●●●	59	5.115	166	11/25
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	●●●●	—	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	●●●●	71	5.000	164	A09/21
AVM AS30.3	●●●●	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	●●●●	—	4.000	163	S07/23
Rotel RAS-5000	— ●	69	3.000	160	05/24
Arcam Radia SA35 (HDMI, Sub)	●●●●	65	3.500	160	05/26
Atoll SDA300 Signature	— ●	—	4.250	160	S03/23
Gold Note IS-10	— —	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	— ●	59	3.510	158	A11/20
Cambridge Evo 150 SE (HDMI, Sub)	●●●●	66	2.400	156	09/25
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD, Evo CD)	— ●	—	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	●●●●	53	3.590	153	A05/19

Teac NR-7CD	— ●	64	4.000	153	A02/19
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	●●●●	—	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	— ●	—	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	— ●	—	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-Fi)	●●●●	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	3.000	151	S07/19
Lindemann Woodnote Combo (HDMI, CD mögl.)	— ●	46	2.250	150	04/25
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	●●●●	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	— ●	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	— —	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	— ●	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	●●●●	64	4.000	148	A01/21
Yamaha R-N1000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●●	65	1.600	145	08/25
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	— ●	—	1.800	145	S03/21
Marantz Model 60n (HDMI-ARC, Sub out)	●●●●	58	1.500	144	A12/24
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	●●●●	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	●●●●	—	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	●●●●	—	1.400	141	S11/22
Marantz M1	— —	57	1.000	140	02/25
Cyrus One Cast (HDMI-ARC, Sub out)	●●●●	—	1.600	140	S01/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	— —	—	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-Fi)	— —	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	●●●●	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	●●●●	—	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	●●●●	—	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	— —	—	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD, Evo CD)	— ●	55	2.000	137	A06/21
Loewe multi.room amp (Play-Fi)	— —	69	1.000	136	07/24
Onkyo TX-8470 (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●●	64	800	135	09/24
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD, DCC-100)	— —	—	1.200	135	S03/20
Sonoro Maestro Quantum	●●●●	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●●	—	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	●●●●	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●●	—	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	— —	—	1.000	134	A04/22
Waversa Wslim Lite (nur Digital-In)	— —	—	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	— —	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	●●●●	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	●●●●	—	900	133	S01/23
Onkyo Icon A-50 (HDMI, CD, C-30)	●●●●	65	1.300	133	03/26
Adv. Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	●●●●	—	1.300	132	S05/20
Argon Audio SA2 (HDMI-ARC, Play-Fi)	●●●●	56	500	130	10/25
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	700	130	S08/21
Eversolo Play	●●●●	60	800	130	08/25
Eversolo Play CD Edition	●●●●	60	800	130	08/25
SVS Prime W. Soundbase (Sub, Play-Fi)	— —	—	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	— —	—	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	●●●●	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	●●●●	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	●●●●	58	1.200	127	A01/20
Quad Vena II Play (DTS Play-Fi)	●●●●	46	1.000	126	A01/20
Onkyo TX-8390	●●●●	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	— —	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	●●●●	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●●	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	— —	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	●●●●	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	●●●●	50	1.500	122	A01/23
Teufel Kombo 62 Mk 2 (HDMI, Sub out)	— ●	57	600	120	04/25
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub out)	— —	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	— ●	—	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	— ●	—	700	114	S05/19
WiiM Amp	— —	58	370	111	06/24

¹⁾ Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

2. Vollverstärker (Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Soulution 331	67	37.100	197	11/24

Marantz Model 10	82	14.500	196	02/25
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	–	30.000	193	S09/20
Luxman L-509Z	70	12.900	192	06/24
Electric Audio TAE 150 DV	71	9.500	190	01/26
Luxman L-595A SE	–	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	–	13.900	190	S06/20
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkl	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	–	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
Aesthetix Mimas	–	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	–	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	–	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	–	7.850	181	S09/23
Luxman L-505Z	65	6.800	180	10/24
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Exposure 5510 Integrated	68	5250	177	03/26
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Unitra WSH-805	59	5.000	172	12/25
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Cambridge EXA100	64	2.200	164	12/24
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Denon PMA-3000NE	63	3.500	164	03/25
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Yamaha A-S1200	65	2.000	158	A08/20
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Rotel DX-5 (HDMI, Sub out)	42	1.500	155	06/25
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Rega Brio MK7	54	1.000	150	07/25
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Cambridge CXA81 MK II	58	1.200	148	08/24
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19

Pro-Ject MaiA DS3	–	1.200	143	S02/23
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Audiolab 6000A MKII (HDMI)	55	900	137	06/25
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
lotavx SA40	65	1.000	128	04/26
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Creek 4040 A	54	1.000	127	07/24
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
lotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Rotel A8	45	400	115	11/24
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Pro-Ject Stereo Box E	39	300	111	03/25
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Fosi Audio MC351	52	200	104	08/25

3. Vollverstärker (Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test	
Cayin Pearl 30i	68	22.000	198	06/24
BAT VK-80i	–	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Cayin Jazz 100	40	4.000	193	03/25
Tsakiridis Devices Aeolos Ultra	54	4.200	193	03/26
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193	S03/21
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193	S08/23
Copland CTA 407	48	6.900	193	12/24
Lyric T1140 MK2	–	7.400	193	S03/21
Octave V 70 Class A	–	7.000	193	S02/20
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193	S12/19
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189	S03/22
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183	S01/23
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183	S07/19
Supravox Vouvray	–	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Cayin MT-50	–	1.800	179	S06/19

Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179	S08/21
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179	S08/21
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177	S09/20
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Vincent SV-500MK	56	1.400	140	08/25
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19
Fosi Audio MC331	46	140	114	08/25

4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	A06/19
McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
Audio Research Reference GSE	20.000	181	S05/22
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
Marantz AV 20 (AV-Vorstufe, 13.4 Kanäle)	5.800	173	02/26
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19
Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
Primare SP25 Prisma (AV-Vorstufe, 11.2 Kanäle)	4.750	170	02/26
Cayin Soul 1700C	4.500	169	01/26
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrenvorstufe)	2.000	167	A08/20
AVM PAS 30.3 (Streaming)	3.000	165	08/24
Rotel Michi P5	3.500	165	S04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preampifier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Moon 390	6.000	165	S06/20
Quad 33	1.500	163	01/25
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, BluOs)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Violectric HPA V340I (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Eversolo DAC Z10	2.000	160	05/26
Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23

Violectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 S2 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	650	150	01/25
Canton Smart Connect 5.1 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

5. Endstufen

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Octave Jubilee 300B	Röhre	38	54.000	192 S09/19
Burmester 216		67	23.800	189 S12/22
AVM Ovation MA 8.3 (mono, Paarpreis)		96	29.990	189 A12/21
Chord Ultima (mono, Paarpreis)		94	72.000	189 A06/19
Octave MRE 220 SE (mono, Paarpreis)	Röhre	68	24.500	188 08/24
Accoustic Arts AMP IV		83	29.800	188 08/24
Rotel Michi M8 Mono (mono, Paarpreis)		100	12.000	187 S04/20
AVM SA 8.3		77	14.100	187 S10/20
Brinkmann Mono (mono, Paarpreis)		65	15.000	187 S06/19
McIntosh MC 1502 AC	Röhre	66	16.250	187 A02/23
Audio Research Reference 80S	Röhre	51	18.000	187 S05/22
Octave MRE 220 (mono, Paarpreis)	Röhre	67	20.000	187 A10/21
McIntosh MC830 AC (mono, Paarpreis)		81	11.780	184 A06/21
McIntosh MC462 AC		83	12.480	184 A10/20
Accoustic Arts Mono II MK2		82	22.400	183 S11/20
Cayin Soul 170P		48	7.500	182 01/26
Yamaha M-5000		70	7.000	180 S07/19
VTL ST-150	Röhre	59	9.400	180 S06/21
Air Tight ATM-2Plus	Röhre	51	18.500	180 A05/20
Nuprime Evolution One (mono, Paarpreis)		75	8.000	177 A02/20
Anthem STR Power Amplifier		85	6.450	175 S03/19
Marantz Amp 20	12 Kanäle	75	5.800	174 02/26
Rotel Michi S5		92	6.000	173 A05/20
Primare A35.8 Prisma	8 Kanäle	75	5.110	174 02/26
Klimo Unico 35		51	3.100	171 S09/23
Quad Artera Mono		76	3.000	168 S04/23
Nuprime ST-10M (mono, Paarpreis)		74	3.300	168 S06/21
Moon 330A		68	4.000	168 S06/20
T+A A 200		68	3.800	167 S12/21
AVM MA 30.3 MK 2 (mono, Paarpreis)		64	4.000	167 08/24
Cambridge Edge M (mono, Paarpreis)		75	9.000	167 A04/21
Musical Fidelity M6s PRX		75	2.600	165 S10/19
Primare A35.2		76	2.900	165 S06/20
Audiolab 8300MB (mono, Paarpreis)		74	2.000	163 S06/21
Atoll AM300		70	2.200	163 S02/22
Cyrus Stereo 200		69	2.500	163 S02/22
NAD M23		79	4.300	163 A04/23
Quad 303 (stereo, brückbar)		54	1.500	162 01/25
Teac AP-505		57	1.600	160 S02/22
Exposure XM9 Mono Power (mono, Paarpreis)		65	1.700	160 S06/21
Cambridge Edge W		69	3.000	159 S03/19
ELAC Alchemy DPA-2		71	1.600	156 S01/20
Luxman MQ-88uC	Röhre	39	4.690	151 A06/19
lotavx PA40		65	800	150 04/26
Fosi Audio V3 Mono (Paarpreis)		66	290	130 03/25
NAD C 268		67	800	120 A12/19

6. AV-Verstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Marantz Cinema 50	67	2.000	99 12/23
JBL MA9100HP	63	1.900	97 10/24
Onkyo TX-RZ50	68	1.600	95 A09/23
Pioneer VSX-LX505	67	1.600	94 A09/23
Sony TA-AN1000	64	1.000	93 A09/23

Zuspieler

1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
Marantz SACD 10	11.000	191	02/25
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
Ayon Audio CD-35 Signature (Röhre, Vorverstärker)	11.000	190	07/24
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accoustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Accoustic Arts Player III	12.000	188	01/25
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
Hegel Viking	5.000	183	04/24
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (HiRes-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Denon DCD-3000NE	2.500	180	03/25
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD nur Stereo)	2.000	177	S12/19
Unitra CSH-801	2.200	177	12/25
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Pier Audio CD-880 (Röhre, Halbleiter)	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Magnetar UDP900 (UHD-BD, SACD)	3.600	173	12/23
Reavon UBR X200 (UHD-BD, SACD)	1.800	171	S06/23
Magnetar UDP800 (UHD-BD, SACD)	1.900	171	03/25
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDi + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Exposure 3510 CD	2.650	169	07/24
Gold Note CD-5	1.190	168	03/25
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800 (UHD-BD, SACD, Streaming)	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	2.300	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	02/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDi-vt	995	135	A09/19
Creek 4040 CD	950	134	07/24
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Musical Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19

Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Onkyo Icon C-30	400	120	03/26
Pro-Ject CD Box E	280	120	03/25
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
dCS Bartók APEX	22.500	164	06/24
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	04/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Naim NSS 333 (mit Netzteil NPX 300)	16.500	155	12/24
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
Eversolo DMP-A10	3.780	146	06/25
Nubert nuControl X	4.490	143	06/24
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Rose RS151	4.800	141	11/25
Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	04/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Eversolo DMP-A8	2.000	138	11/24
Silent Angel Munich MU	2.600	138	05/24
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Arcam ST25	1.800	130	01/26
Cambridge EXN100	1.800	130	12/24
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Fiio R9	1.490	125	07/24
Volumio Primo Plus	1.200	124	03/26
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Volumio Motivo	1.750	122	09/24
Bluesound Node Icon N530 (HDMI, room-ready)	1.100	121	04/25
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Shanling SM 1.3	1.200	120	09/25
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Fiio S15	1.100	120	05/25
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Aune N5 Evo	420	108	04/26
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Wiim Ultra	400	102	10/24
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
Wiim Pro (room-ready)	180	99	11/23
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19

Eve Play	150	96	02/24
WiiM Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
Iotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD CS1	350	88	04/24
Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung)	700	-	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	-	A06/22

4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Lampizator Amber 5 Balanced Volume	6.500	185	09/25
Rupert Neve Fidelice Precision DAC	5.648	182	S11/20
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Weiss DAC204	3.500	181	10/24
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
LessLoss Echo's End Original	5.342	181	03/25
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Fidelice Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21
Bricasti M3	8.350	179	A02/21
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
SPL Diamond	2.500	177	02/24
Moon Neo 280 D Mind (streaming)	3.400	177	S10/19
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Cayin iDAC-8	1.600	173	02/25
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Viollectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
SOTM sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
Fosi Audio ZD3	180	157	03/25
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Cambridge DacMagic 200M	500	156	S04/21
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
iFi Zen DAC	150	135	A03/21
Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKIII	250	133	A03/19
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23
Aune BU2	320	129	A09/22
Hiby FD3	150	128	A12/22
Fiio BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Creative Soundblaster G8	150	125	09/25
Qudelix 5K	130	123	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23

5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
Fiio M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
Fiio M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20
Fiio M23	700	91	08/24
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Cayin N3-Ultra	650	90	08/24
Onix Overture XM5	700	90	07/25
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
Fiio M11 plus	650	89	S08/23
iBasso DX180	500	88	07/25
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
Hiby R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
HiBy R4	300	85	07/25
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
HiBy R3 II	220	83	08/24
Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
Fiio JM21	200	82	07/25
Shanling M5S	400	82	S08/19
Fiio M9	280	80	S08/19
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A306	360	77	08/24
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

6. Digitalzuspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony UBP-X800 (UHD-Blu-ray)	400	-	A04/19
Audiolab 6000CDT	550	-	06/25
Leak HiFi CDT	630	-	A10/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra	735	-	A09/19
Volumio Rivo	990	-	03/24
Teac PD505T	1.000	-	12/23
Nuprime Stream-9	1.100	-	A11/21
Audiolab 9000CDT	1.200	-	A02/23
Nuprime CDT-9	1.200	-	S09/22
Eversolo T8	1.400	-	05/26
Cayin iDAP-8	1.600	-	02/25
Pro-Ject CD Box RS2 T	2.500	-	A08/20
Cocktail Audio X50Pro	4.000	-	A10/19
Lumin U2	5.000	-	S04/23

Phono

1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24

Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30	9.280	174	09/24
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Pro-Ject The Classic Ref./Ortofon VPO Anniv.	6.000	164	04/25
Perpetuum Ebner PE3030 Edition/MC1	5.900	163	10/24
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Revox T77	6.000	159	04/26
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MT-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Unitra GSH-801 Edmund	5.000	157	11/25
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomastrer T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Audio-Technica AT-LPA2	2.000	153	10/25
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Clearaudio Compass	1.300	143	12/25
Pro-JectX1B/Pick it Pro Balanced	1.100	142	08/24
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnet MT-990	1.000	138	S04/19
Audio-Technica AT-LP8X	1.000	136	06/25
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23

EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Dual CS 618 Q	1.200	135	02/25
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
Reloop Turn X	1.300	135	07/24
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Reloop Turn 7	1.000	134	11/24
Technics SL40CBT	800	133	11/25
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
Dual CS 529/Ortofon 2M Red	1.000	132	11/24
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
JBL TT350 Classic	1.100	132	05/24
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum Automatic EAS	700	130	05/25
Thorens TD 204	800	130	08/25
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
Yamaha TT-S303 + AT91	550	123	07/24
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Audio Alva ST	600	122	A08/23
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject T1 Evo BT	500	120	05/25
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Lenco LBT-515WD/Ortofon 2M Blue (Phonostufe, Bluetooth)	600	120	02/26
Rekkord F400	700	120	A09/22
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Dual CS 460	660	108	S04/19
Sony PS-LX5BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	103	05/26
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Sony PS-LX3BT (Phonostufe, Bluetooth)	300	85	05/26
Roberts Radio Stylus	360	85	09/24
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Audio-Technica AT-LP70XBT	250	70	05/25
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
VPI Avenger Direct + Fatboy	41.900	187	07/24
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20

Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acoustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO+TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-H10	14.500	176	S03/23
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Gold Note Mediterraneo	6.850	166	A02/21
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
EAT C-Dur	4.000	163	10/24
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Denon DP-3000NE	2.500	161	07/25
Technics SL-1300G	3.000	161	02/25
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
Clearaudio Diamond Jubilee MC	MC	25.000	186	06/25
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
Audio-Technica AT-ART 1000x	MC	5.500	171	04/25
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
Soundsmith Sussurro Gold Mk2	MI	6.500	170	11/24
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19
DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld Ti Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSW Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
DS Audio DS-E3	opt	2.750	159	01/25
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21

Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
Perpetuum Ebner PE MC1	MC	1.750	155	10/24
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Ortofon MC X40	MC	1.000	151	09/25
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Pro-Ject Pick It MC9	MC	1.400	151	06/24
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21
Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
Soundsmith Carmen MK II	MI	1.100	149	06/24
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Audio-Technica AT-33xMLB	MC	800	146	01/26
Soundsmith Otello	MI	800	146	06/24
TAD Excalibur Midnight Blue	MC	1.900	146	02/26
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	S11/19
Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DUT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Hana SL MKII	MC	750	145	02/25
Audio-Technica AT-33xMLD	MC	700	144	01/26
Hana SH MKII	MC	750	144	02/25
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21
Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20
Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Audio-Technica AT-33xEN	MC	600	142	01/26
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC X10	MC	300	135	09/25
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Ortofon Music Black	MM	600	132	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 40	MM	500	131	11/23
Ortofon Music Bronze	MM	400	130	10/24
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker Ortofon Conorde R 30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	S04/23
Skyanalog P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Rega Nd3	MM	230	125	08/25
Skyanalog P-1M	MC	400	125	11/23
Pro-Ject Pick-It Pro Balanced	MM	200	124	08/24
Ortofon Music Blue	MM	250	124	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axiss Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23

Thakker Ortofon Concorde R 10	MM	130	116	11/23
Ortofon Concorde Music Red	MM	150	116	10/24
Audio-Technica AT-VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT-VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3	MI	349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica AT-VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT-VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT-VM95C	MM	40	100	S01/22
Clearaudio Concept V2 MM	MM	200	100	A07/19
Gold Note Vasari Red	MM	195	96	A04/20
Pro-Ject Pick it S2 C	MM	160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB	MM	130	86	A05/21
Goldring E3	MM	130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro	MM	119	81	A11/21
Goldring E2	MM	100	77	A11/19
Goldring E1	MM	70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)	MM	230	-	A06/21

4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Rega Aura Reference MC	5.900	179	10/25
VTL TP-2.5i	7.800	179	09/24
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flo	10.000	179	S07/23
Lehmannaudio Phonolith	2.800	178	08/24
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23
Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Violectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Keces S4 (MM/MC/opt.)	4.000	176	11/25
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
Dr. Feickert Vero S	2.300	175	04/24
Aurorasound Aurora Vida Prima	1.370	174	04/24
Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
Fezz Audio Gratia Evo Prestige	1.800	170	08/24
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21

Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Vertere Phono-1 MKII (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Pro-Ject Phono Box S3B	400	158	08/24
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23
Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
iFi Zen Phono	160	127	A03/21
Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

5. MC-Übertrager

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AIE MC-Übertrager 623	3.500	130	A05/19
Levar Ultimate MC	1.750	128	A07/23
Ortofon ST-70	1.600	126	06/24
Phasemation T-320	750	123	10/23
Phasemation T-300	650	120	A08/19

Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audezē CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)	1.250	191	01/25
Stax SRS-71700T MK2 (Lambda SR-L700 MK2, SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Stax SRS-L5010 MK2 (SR-L500 MK2, SRM-D10 II)	1.900	185	07/24
Shure KSE 1500 (In-Ear)	3.000	176	S08/19

2. HiFi-Kopfhörer (Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Audeze CRBN2	7.422	188	09/25
Raal 1995 immanis	10.000	188	12/25
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19

Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Palma Audio DHS-1	2.200	170	02/26
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Fostex TH808	1.534	167	07/24
Fostex TH1000RP	3.000	167	10/24
Fostex TH1100RP	3.300	166	10/24
Audio-Technica ATH-ADX3000	1.000	165	02/25
HEDD HEDDphone D1	700	164	03/26
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Fosi Audio i5	550	162	10/25
Fostex TH616	1.011	162	06/24
Sendy Audio Aiva 2	660	155	09/25
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Grell OAE2	500	147	01/26
Grell OAE1 (Version 2025)	300	145	08/25
Grell OAE1	500	144	07/24
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Neumann NDH 30	680	142	08/25
Sennheiser HD 490 Pro Plus	480	139	07/25
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Grado RS2X	600	139	S05/22
Sennheiser HD 550 (opt. Mikrofon HD 500 BAM+50 Euro)	300	137	04/26
Sennheiser HD 505	280	135	04/25
Sennheiser HD620S	350	132	08/24
Hifiman Deva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22
Fostex T50RP mk4	315	130	01/25
Audio-Technica ATH-R70xa	350	130	04/25
Audeze MM-100	465	130	04/25
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

3. Mobile Kopfhörer (On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Loewe Leo	1.300	165	05/26
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Nothing Headphone (a)			05/26
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Sennheiser HDB 630	500	140	12/25
Edifier Stax Spirit S5 (kein ANC)	500	140	01/24
Apple AirPods Max (USB-C)	580	140	06/25
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Dyson OnTrac	500	135	10/24
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23

Bowers & Wilkins Px7 S3	430	134	09/25
Bose QuietComfort Ultra (2. Gen)	450	133	11/25
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Cambridge Melomania P100 SE	280	128	11/25
Sonos Ace	500	128	09/24
Audeze Maxwell	400	127	05/24
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Sony WH-1000XM6	450	126	07/25
Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali i04 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Beyerdynamic Avenho 300	400	120	02/25
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
JBL Tour One M3	350	115	06/25
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
Marshall Monitor III A.N.C.	350	110	10/25
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Beyerdynamic Avenho 200	250	109	03/26
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beats by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	02/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	05/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Teufel Real Blue NC 3	230	104	04/25
Beats by Dr. Dre Solo 4 Wireless	230	104	07/24
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21
Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	04/24
Philips TAA6219	130	95	07/25
Final UX3000	140	94	A10/22
Philips TAH8000E	150	94	03/26
Edifier WH950NB	200	94	11/24
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasone Isar	230	91	A05/22
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Panasonic RB-HF630B	60	60	01/25
Urbanista New York	150	60	A09/20
Peaq „Iconic Sound 1“ PBH 8000-RW	70	55	02/26
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
OneOdio Focus A6	76	49	02/26
ACME BH316	80	45	A09/20

4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasone Saphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasone Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21

5. In-Ear Kopfhörer (TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Huawei FreeBuds Pro 5			05/26
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Sennheiser Momentum True Wireless 4	300	160	06/24
Sennheiser Accentum True Wireless	200	156	09/24
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ-S550W	180	150	S08/20
Apple AirPods Pro 3	250	150	12/25
Beats Powerbeats Pro 2	300	150	05/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Bowers & Wilkins Pi8	400	148	12/24
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins Pi5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24
Bowers & Wilkins Pi7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Beyerdynamic Amiron 300	250	142	03/25
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Cambridge Audio Melomania A100	140	141	08/25
Huawei Freebuds Pro 4	200	141	03/25
Cambridge Audio Melomania M100	200	141	08/24
Teufel Airy TWS Pro	170	141	06/25
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21

Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Nothing Ear (3)	180	136	12/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Creative Aurvana Ace Mimi	130	135	02/25
Beyerdynamic Amiron 100	180	135	03/25
Teufel Airy Sports TWS 2	120	134	04/26
Huawei Freebuds 7i	100	134	11/25
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
JBL Live Beam 3	180	134	12/24
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Huawei Freebuds 6i	90	133	10/24
Edifier NeoBuds Planar	200	133	07/25
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	05/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei FreeBuds 3i	120	130	A08/20
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
Shokz OpenFit Pro (Open-Ear-Design, mit ANC)	190	120	07/25
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Huawei FreeClip 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	115	03/26
Shokz OpenFit 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	190	114	07/25
Apple AirPods 4 (ohne ANC, 150 Euro)	200	114	12/24
Shokz OpenDots One (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	11/25
Huawei Freeclip (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Teufel Real Blue TWS 3	150	110	07/24
Audio-Technica ATH-CKS50TW2	150	109	10/25
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Shokz OpenFit Air (Open-Ear-Design, kein ANC)	140	107	01/25
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy TWS 2	100	102	05/24
Huawei FreeArc (Open-Ear-Design, kein ANC)	120	100	05/25
Beats Solo Buds (kein ANC)	90	60	10/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21

So testen wir

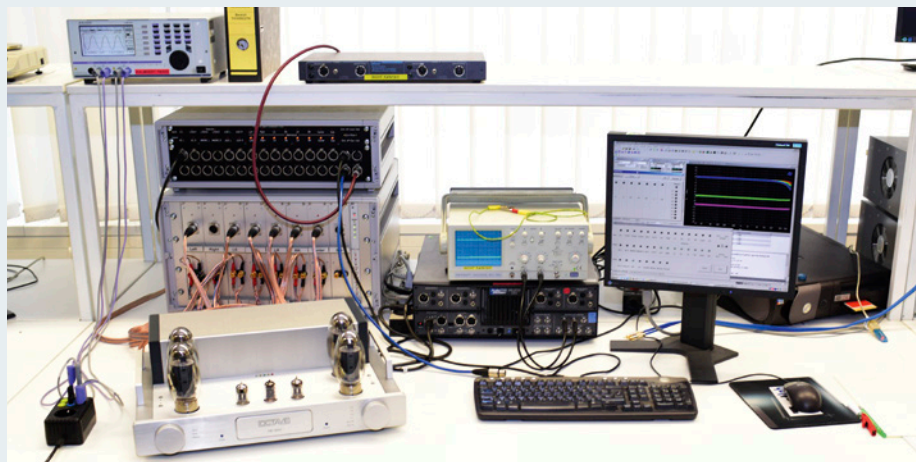
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Ear-Design, kein ANC)	160	70	O2/24
Sennheiser ConC 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	-	S09/23

6. Kopfhörerverstärker (HiFi)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	11/23
Ultrasone Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Feliks Audio Envy	7.000	190	12/25
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Gold Note HP-10 Deluxe (Netzteil PSU-10 Evo, 1.310 EUR)	2.390	189	04/25
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MkII	3.500	189	S08/19
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Luxsin S9	1.200	186	01/26
Violectric HPA V324	2.600	186	10/25
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Focal Arche	2.500	185	S08/19
HiFi Rose RS451 (Vorverstärker, Netzwerksplayer)	3.000	185	04/26
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
iFi iCAN Phantom	3.750	182	10/25
iFi iDSD Valkyrie	1.700	175	03/26
Rotel DX-3	1.500	163	05/25
Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Violectric HPA V101	800	156	11/24
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
iFi Neo iDSD 2	900	155	12/24
Pro-Ject Head Box DS2 B	525	154	S08/19
Musical Fidelity LX2 HPA	300	151	S08/19
Aune S9c Pro Reference DAC	750	146	10/23
Pro-Ject Head Box S2	130	143	S07/23
Fezz Audio Omega Lupi	1.150	143	A10/19
Klipsch Heritage Inspired Headphone Amp	600	136	A06/19
Creative Soundblaster X5	310	118	A05/23
Fosi Audio K7	210	116	6/25
Inline Amp-USB EQ	270	97	A12/18

Die HiFi-Experten von AUDIO+stereo play vertrauen nicht nur ihren Ohren, sondern auch auf die geballte redaktionelle Kompetenz und über 45 Jahre Testerfahrung. Die 1978 gegründeten HiFi-Magazine gelten als führende Testinstanz für HiFi, High End und Audiotechnik im deutsch-

sprachigen Raum. Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal ist das verlagseigene Testlabor, das auf Vergleichsdaten von Tausenden untersuchten HiFi-Geräten zurückgreifen kann. Das ermöglicht eine objektive Einschätzung von Testmustern anhand konkreter Messdaten.



Die Verstärker werden über ein 3,6-kW-Labornetzteil mit Strom versorgt. Ein selbst entwickeltes Widerstandsnetzwerk mit umschaltbaren komplexen Lasten simuliert reale Lautsprecherimpedanzen und ermöglicht somit praxisnahe Messungen.



Lautsprecher werden unter definierten Laborbedingungen in einem reflexionsarmen Halbraum gemessen. Für optimale Ergebnisse kombiniert eine über viele Jahre verfeinerte Routine verschiedene Verfahren wie Freifeld-, Nahfeld- und Groundplane-Messungen.

Phono-Equipment aller Art gehört zu den Spezialgebieten. Plattenspieler werden auf einem 200 kg schweren, mit Federn entkoppelten Labortisch gemessen, um störende Erschütterungen zu vermeiden.





JBL Summit Ama

Mit verbessertem Tieftöner und Bi-Wiring-Terminal verspricht diese Box noch mehr Dynamik im Wohnzimmer. Wir hören hin.

Ein Phantom kommt

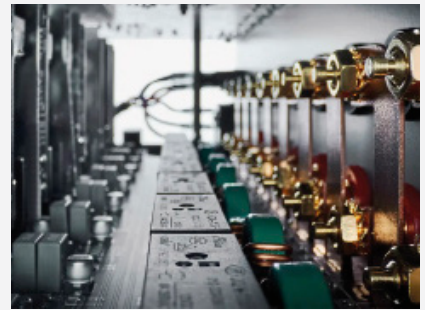
Röhre oder Transistor? Der iDSD Phantom kann beides und schaltet sogar in Echtzeit um. Das ist ein Novum, das wir uns für Sie genau anhören.



Nordische Eleganz



Dezentes Design, brachiale Leistung: Der SPA25 Prisma bringt audiophilen Stereoklang und packenden 9-Kanal-Heimkinosound. Dank Live-Einmessung und Prisma-Streaming wird er zur smarten Schaltzentrale für Genießer. Wir werden ihn im Hörraum genießen.



Kleiner Riese

Viel Streamer für wenig Platz: Der S3 von Fosi Audio liefert vollsymmetrischen Aufbau, AKM-Wandler und HDMI eARC. Ob High-Res-Streaming oder TV-Sound – dieser kompakte Preis-Leistungs-Kracher beweist, dass echtes HiFi nicht viel Geld kosten muss. Aber klingt er auch wie ein Riese?

DIE NÄCHSTE



ERSCHEINT AM 11.05.2026

Themenänderungen aus
aktuellem Anlass möglich

KLANG IN PERFEKTION

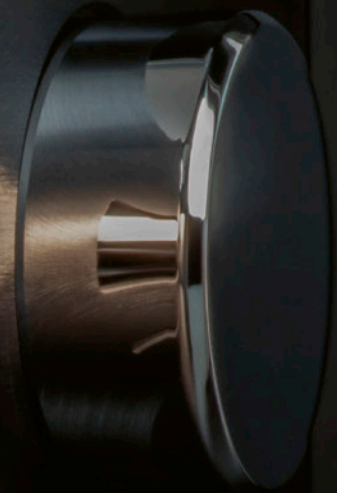


Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.
Vom Verstärker bis zur Standbox. Für Musikgenuss auf
höchstem Niveau. Seit 1978. www.audio.de

AVM®



HANDCRAFTED
HIGH-END AUDIO
SINCE 40 YEARS



AVM

Ovation S

Handwerkskunst trifft
auf ultimatives, reines,
unverfälschtes High-End*

www.avm.audio



* Wir denken, konstruieren und fertigen unsere Meisterstücke in unserer Manufaktur in Baden-Württemberg. Made in Germany at its best – und das schon seit 40 Jahren. Mit dem Ovation CS 8.3 S All-in-One Streaming CD-Receiver ist es uns abermals gelungen den Grad der Perfektion anzuheben.

Die S-Serie ist das Nonplusultra unserer AVM-Ingenieure.

Jetzt probieren –
bei Ihrem Fachhändler:

Hifi Center Liedmann, Bochum
SG Akustik, Baden Baden
Hifi Elements, Berlin
Kulturtechnik Max Schlundt, Berlin
Linzbach, Bonn
Radio Ferner, Braunschweig
Raum & Klang, Chemnitz

Radio Körner, Dresden
Hifi Profis, Frankfurt
Auditorium, Hamburg/Hamm
Fidelity, Rellingen (HH)
Schüring Hifi, Reinbek bei HH
Giese, Hannover
Rheinklang, Köln
M@H Schöne, Leipzig
Dickmann, Magdeburg
Nubert, Schwäbisch Gmünd
Aug & Ohr, Zürich